



Geschäftsbericht 2011

fielmann

Fielmann: Kennzahlen

		2011	2010	2009	2008	2007
Umsatz	in Mio. €					
Außenumsatz ¹⁾	inkl. MwSt.	1.229,9	1.158,8	1.113,4	1.057,6	984,4
Veränderung	in %	+6,1	+4,1	+5,3	+7,4	+7,8
Konzernumsatz	exkl. MwSt.	1053,4	993,7	952,5	902,7	839,2
Veränderung	in %	+6,0	+4,3	+5,5	+7,6	+5,8
Absatz	Brillen in Tsd.	6.740	6.460	6.430	6.100	6.030
Veränderung	in %	+4,3	+0,5	+5,4	+1,2	+3,8
Gewinn vor Steuern	in Mio. €	172,9	170,3	163,9	161,8	136,3
Veränderung	in %	+1,6	+3,9	+1,3	+18,7	+27,5
Gewinn nach Steuern	in Mio. €	125,0	120,8	115,3	113,9	82,0
Veränderung	in %	+3,4	+4,8	+1,2	+38,9	+14,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in Mio. €	132,2	145,1	115,7	114,7	111,8
Veränderung	in %	-8,9	+25,4	+0,9	+2,5	-9,5
Finanzvermögen	in Mio. €	245,3	231,7	205,8	208,9	148,4
Veränderung	in %	+5,8	+12,6	-1,5	+40,8	+17,9
Eigenkapitalquote Konzern	in %	61,4	61,8	62,4	59,0	60,8
Investitionen	in Mio. €	38,4	39,0	41,1	37,7	42,3
Veränderung	in %	-1,5	-5,1	+9,0	-10,9	-11,1
Anzahl Niederlassungen		663	655	644	620	599
Mitarbeiter	zum 31. 12.	14.214	13.733	13.235	12.608	11.858
davon Auszubildende		2.738	2.674	2.497	2.212	1.941
Kennzahlen je Aktie						
Ergebnis	in €	2,90	2,80	2,67	2,63	1,88
Cashflow	in €	3,15	3,45	2,76	2,73	2,66
Dividende	in €	2,50	2,40	2,00	1,95	1,40

¹⁾ Umsatz inkl. MwSt./Bestandsveränderung

Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert.

Immer wieder hat Fielmann kundenorientierte Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der Branche nicht gab. Verbraucherfreundliche Leistungen, große Auswahl zu garantiert günstigen Preisen, beste technologische Ausstattung und hohe Fachkompetenz sind die Basis unseres Erfolges.

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Wir sehen uns in unseren Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dieser Maxime verpflichtet.

Die Kundenorientierung, unsere Kernkompetenz, werden wir auch in neuen Märkten beweisen.

Inhalt

2	Vorwort
6	Organe
8	Bericht des Aufsichtsrats
10	Strategie
18	Aktie
20	Branche
26	Lagebericht
44	Konzernabschluss
50	Konzernanhang
105	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
106	Niederlassungen

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,



Günther Fielmann

Fielmann hat immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der augenoptischen Branche nicht gegeben hat: wie den Brillenchic zum Nulltarif, die Auswahl vieler tausend offen präsentierter Fassungen, die Drei-Jahres-Garantie für alle Korrektionsbrillen, die Geld-zurück-Garantie, die Zufriedenheitsgarantie per Dankesbrief, die Anerkennung jeder Reklamation und die Nulltarifversicherung.

Im Berichtsjahr weitete Fielmann seinen Absatz um 4,3 Prozent auf 6,74 Millionen Brillen aus. Der Außenumsatz inklusive Mehrwertsteuer wuchs um 6,1 Prozent auf 1,23 Milliarden €, der Konzernumsatz erhöhte sich um 6,0 Prozent auf 1,05 Milliarden €. Wir steigerten das Ergebnis auf 172,9 Millionen €, den Jahresüberschuss auf 125,0 Millionen €. Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 16,4 Prozent.

Fielmann beteiligt seine Aktionäre am Unternehmenserfolg. Angesichts der positiven Geschäftsentwicklung und vorhandener Liquidität empfehlen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,50 € je Aktie. Bezogen auf den Jahresschlusskurs ergibt sich eine Dividendenrendite von 3,4 Prozent. Die Ausschüttungssumme beträgt 105 Millionen €.

Fielmann ist schuldenfrei. Wir verfügen über Liquidität in dreistelliger Millionenhöhe, finanzieren die Expansion aus dem Cashflow. Unsere Eigenkapitalquote nach Ausschüttung der Dividende 2011 liegt bei 61 Prozent.

Die Fielmann-Aktie erwies sich seit Börsengang 1994 als solides, wertstabiles Investment. Der Kurs der Aktie notierte zum Jahresschluss bei 73,44 €. Das Unternehmen repräsentierte einen Börsenwert von 3 Milliarden €. Die Kursentwicklung ist Spiegelbild des Vertrauens, das uns die Anleger entgegenbringen. Seit Börsengang hat die Fielmann-Aktie um 546 Prozent zugelegt.



Köln, Schildergasse



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich zu mehr als 80 Prozent mit Aktien am Unternehmen beteiligt. Damit dokumentieren sie ihr Vertrauen in das Unternehmen. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert, den Vorteil haben unsere Kunden.

Unsere 14.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen sich im Kunden. Sie bedienen ihre Kunden so, wie sie selbst bedient werden möchten: fair, freundlich und kompetent. Fielmann-Mitarbeiter haben die befriedigende Aufgabe, für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden, das unabhängig vom Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint.

Fielmann verdankt seinen Erfolg strikter Kundenorientierung und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Leistung unserer Mitarbeiter würdigten wir mit einer deutlichen Gehaltsanpassung. Hinzu kamen Tantiemen und Aktienprogramme.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fielmann bekennt sich zur Elite. Jahr für Jahr investiert Fielmann mehr als 17 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung.

Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche. Unsere Ausbildung ist gut: Das belegen bundesweite Auszeichnungen. 2011 stellte Fielmann im Leistungswettbewerb des deutschen Augenoptikerhandwerks einmal wieder alle Bundessieger und bei den Gesellenprüfungen 92 Prozent der Landessieger. Im Schnitt der letzten fünf Jahre stellten wir 93 Prozent der Bundessieger und 84 Prozent der Landessieger, das mit fünf Prozent der Optik-Geschäfte.

An unsere Führungskräfte stellen wir hohe Ansprüche. Fielmann kann nur wachsen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unsere 663 Niederlassungen erwirtschaften im Mittel den 15-fachen Absatz und den fünffachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers. Unsere Supercenter erreichen im Mittel den 30-fachen Absatz und den zehnfachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers. Niederlassungsleiter für Betriebe dieser Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren. In der Fielmann Akademie Schloss Plön bilden wir den Führungsnachwuchs für Europa aus. Die gemeinnützige Bildungseinrichtung steht auch externen Augenoptikern zur Verfügung, qualifiziert jährlich mehr als 6.000 Schulungsteilnehmer.

Wir wollen immer besser und immer günstiger sein als andere. Aus unserem Grundverständnis des Marktes ist eine neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes gewachsen: modern, innovativ, preiswürdig. Unsere hochmodernen Geschäfte verfügen über neueste Technologie in Beratung, Sehprüfung und Werkstatt. Wir zeigen die ganze Welt der Augenoptik: große Marken, internationale Couturiers und die Modebrillen der Fielmann-Collection. Fielmann besitzt die Modekompetenz, Fielmann besitzt die Preiskompetenz. Und 90 Prozent unserer Kunden wollen ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte (Fielmann: 566 Niederlassungen, Branche: 12.030 Geschäfte) erwirtschaftet Fielmann in Deutschland einen Umsatzmarktanteil von 20 Prozent und einen Absatzmarktanteil von 50 Prozent. Beweis für unsere Preiswürdigkeit: Würden sich Umsatz- und Absatzmarktanteil decken, hätte Fielmann die Brille zum Durchschnittspreis der Branche verkauft.

Fielmann eröffnete im November 2011 in der Kölner Schildergasse ein weiteres Supercenter. Die Schildergasse ist die meistfrequentierte Einkaufsmeile in Deutschland. Auf sechs Etagen mit einer Fläche von 835 qm präsentiert Fielmann 15.000 Brillen, die Fielmann Collection, große Marken und internationale Designer. Mit 70 hoch qualifizierten Augenoptikerinnen und Augenoptikern, davon 10 Augenoptikermeistern, und neuester Technologie planen wir mittelfristig, 30.000 Brillen pro Jahr abzugeben. Das wäre der Absatz von mehr als 60 traditionellen Augenoptikbetrieben.

Fielmann expandiert weiter. Wir tun dies mit Augenmaß. Als Familienunternehmen denkt Fielmann in Generationen, setzt auf organisches Wachstum, hat risikoreiche Akquisitionen vermieden. Deutschland ist unser Heimatmarkt. Praktisch aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Absatzmarktanteile von 40 bis 50 Prozent. Mittelfristig wollen wir in der Bundesrepublik 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 6,5 Millionen Brillen abgeben.

Im deutschsprachigen Raum, in der Bundesrepublik, der Schweiz und in Österreich wollen wir mittelfristig mit 780 Niederlassungen 7,4 Millionen Brillen abgeben und 1,5 Milliarden € umsetzen.

Im Rahmen unserer Expansion gilt unser Hauptaugenmerk dem deutschsprachigen Raum und dem angrenzenden Europa. Wir sind im Ausland so erfolgreich, weil wir die Grundsätze, die uns in Deutschland groß gemacht haben, auf die Nachbarländer übertragen. Wir bieten dem Verbraucher nicht nur die Sicherheit, preiswert zu sein. Im Ausland heben wir uns im Vergleich zu Deutschland noch deutlicher vom Wettbewerb ab. Das gilt für Lage, Größe, Ausstattung, Auswahl, Preis und Fachberatung.

Wachstumschancen sehen wir auf vielen Feldern. Erhebliches Potenzial sichert uns die Kundenstruktur. Unsere Kunden sind im Durchschnitt jünger als die der traditionellen Wettbewerber. Weil sie uns treu bleiben, steigt der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die man in der zweiten Lebenshälfte benötigt. Der Gleitsichtbrillen-Anteil wird sich bei Fielmann in den nächsten Jahren selbst ohne Neukunden um mehr als 50 Prozent erhöhen. Sonnenbrillen, Contactlinsen und Hörgeräte bieten uns weiteres Potenzial. Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen. Der Verbraucher kauft bei Unternehmen, die ihm hohe Qualität zu günstigen Preisen garantieren: in der Augenoptik ist das Fielmann.

Für 2012 erwartet Fielmann eine Ausweitung seiner Marktanteile. Wir werden weitere Niederlassungen eröffnen und zusätzliche Mitarbeiter einstellen. Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres stimmen uns zuversichtlich.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr mit Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Gewissenhaftigkeit zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Wir danken unseren Kunden, Partnern, Freunden und Ihnen, verehrte Aktionäre, für Ihre Treue zum Unternehmen.



Günther Fielmann



Günther Fielmann



Günter Schmid



Dr. Stefan Thies



Georg Alexander Zeiss

Vorstand

Günther Fielmann

Vorstandsvorsitzender,
Vertrieb/Marketing/Personal
Materialwirtschaft/Produktion
IT/Controlling
Finanzen/Immobilien

Günter Schmid

Dr. Stefan Thies

Georg Alexander Zeiss

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz

Anton-Wolfgang

Graf von Faber-Castell

Hans-Georg Frey

Hans Joachim Oltersdorf

Marie-Christine Ostermann

Prof. Dr. Hans-Joachim Priester

Pier Paolo Righi

Dr. Stefan Wolf

Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Vorstandsvorsitzender der A. W. Faber-Castell AG,
Wendelstein
Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG, Hamburg
Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH,
Rellingen
Geschäftsführende Gesellschafterin der
Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Hamm
Notar a. D., Hamburg
President Karl Lagerfeld B.V., Amsterdam, Niederlande
Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG,
Leinfelden-Echterdingen

Vertreter der Arbeitnehmer

Eva Schleifenbaum

Sören Dannmeier

Jana Furcht

Ralf Greve

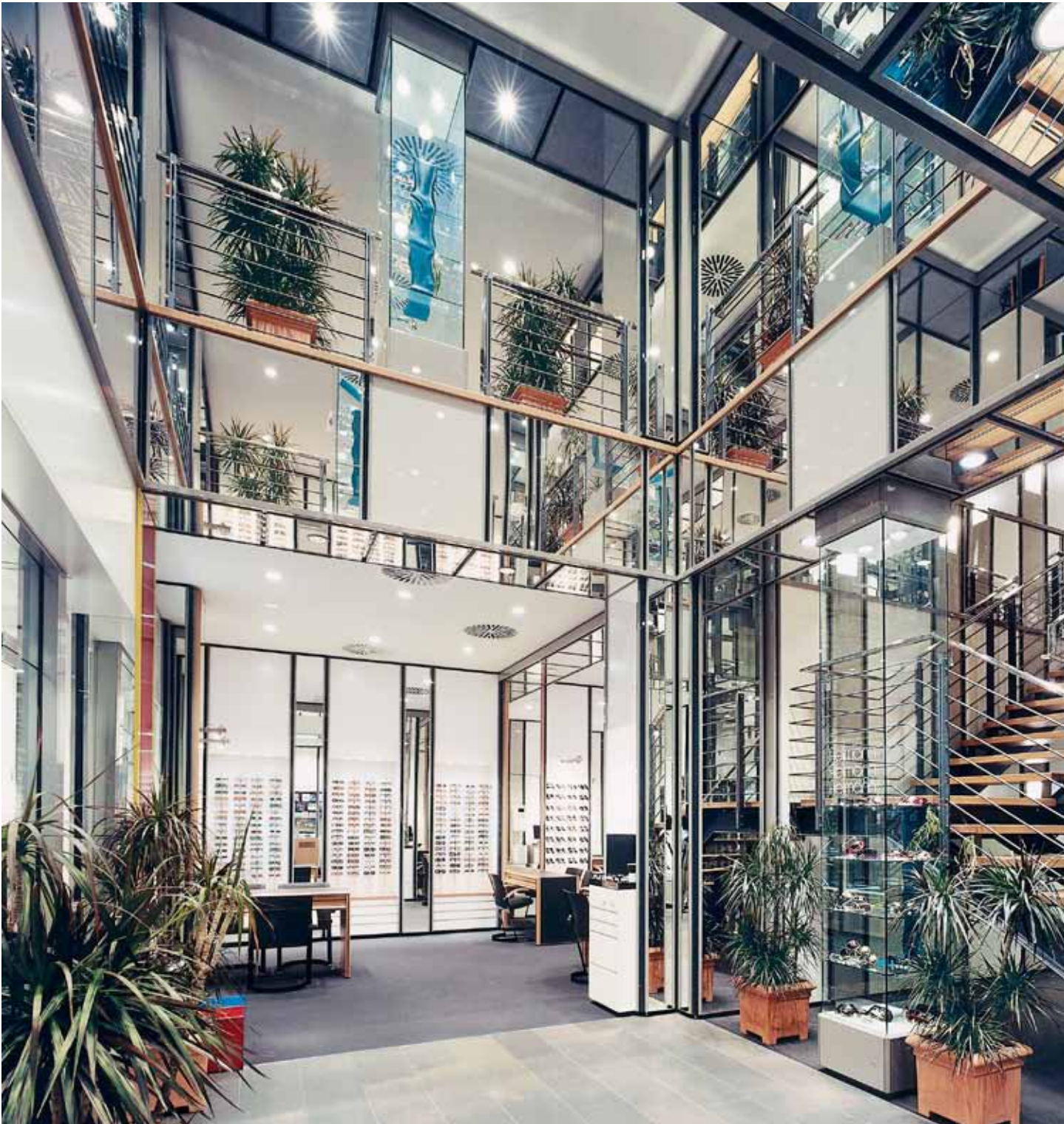
Fred Haselbach

Hans Christopher Meier

Petra Oettle

Josef Peitz

Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel,
stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Augenoptikergeselle in der Fielmann AG & Co., Hamburg
Augenoptikermeisterin in der Fielmann AG & Co., München
Referent Führungskräfteentwicklung in der
Fielmann Aus- & Weiterbildungs GmbH, Hamburg
Augenoptikermeister in der Fielmann AG & Co. OHG, Lübeck
Kaufmännischer Angestellter in der Fielmann AG, Hamburg
Augenoptikergesellin in der Fielmann AG & Co. OHG, Ulm
Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin



Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße

Bericht des Aufsichtsrats



Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2011 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet.

Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalpolitik sowie der Risikoeinschätzung befasst. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung 2012 und die mittelfristige Planung bis 2014 hat er eingehend erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Darüber hinaus gab es zwischen den Sitzungen bei wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat insgesamt viermal getagt. Ein Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner-

vertreter konnte aus persönlichen Gründen nur an einer Sitzung teilnehmen. Insgesamt lag die Anwesenheitsquote der Mitglieder des Aufsichtsrates bei 92 Prozent, die der Vorstandsmitglieder bei 100 Prozent.

Von besonderer Bedeutung waren in den Sitzungen des Aufsichtsrats insbesondere folgende Themen:

Der Aufsichtsrat hatte im November 2010 beschlossen, die Jahresabschlussprüfung 2011 neu auszuschreiben. Das Auswahlverfahren fand in den ersten vier Monaten des Jahres 2011 statt. Maßgebliche Auswahlkriterien waren Prüfungserfahrung bei börsennotierten Unternehmen, umfassende Kenntnisse im Bereich der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) und Erfahrungen mit Einzelhandelsunternehmen. Das Zwischenergebnis wurde im Rahmen der Aufsichtsratsitzung am 10. März 2011 erörtert. In der Sitzung am 13./14. April 2011 haben sich die Wirtschaftsprüfer Herr Dinter und Frau Deutsch von Deloitte & Touche vorgestellt und mit dem Aufsichtsrat eingehend aktuelle Entwicklungen im IFRS-Bereich diskutiert. Der Aufsichtsrat hat sich aufgrund dieser Präsentation von der Eignung der Deloitte & Touche als international tätiger Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überzeugt, sodass diese in der Hauptversammlung am 7. Juli 2011 zur Bestellung als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 vorgeschlagen wurde.

Im Rahmen der Bilanzsitzung am 14. April 2011 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit den Kontrollmechanismen bei der Jahresabschlussstellung befasst. Dabei erläuterte der Vorstand das eingerichtete Verfahren, das mit Hilfe von Checklisten und einem generellen Vier-Augen-Prinzip die korrekte Erstellung des Einzelabschlusses

und des Konzernabschlusses gewährleistet. Zudem wurde das bei der Fielmann-Gruppe implementierte Risikomanagementsystem eingehend erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat bewerteten gemeinsam die Ergebnisse der Risikoinventur. Der Wirtschaftsprüfer Herr Dr. Roser von Susat und Partner, dem bisherigen Abschlussprüfer, erläuterte umfassend die Prüfung des internen Kontrollsystems. Gemäß der Prüfungsplanung wurden dabei die Abläufe im Produktions- und Logistikzentrum in Rathenow von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat und Partner analysiert und bewertet. Die Ergebnisse wurden im Aufsichtsrat erörtert. Im Rahmen der Aufsichtsratsitzungen am 10. März und 14. April 2011 wurde der Aufsichtsrat sowohl vom Vorstand als auch vom Wirtschaftsprüfer über die Ergebnisse der Prüfung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V. gemäß § 342 b Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 HGB (Stichprobenprüfung) umfassend informiert.

Über das für die Qualitätssicherung und für die Bemessung der Vorstandstantieme wesentliche Steuerungsinstrument „Kundenzufriedenheit“ und dessen regelmäßige Überprüfung durch unabhängige Umfragen wurde in der Sitzung am 7. Juli 2011 im Anschluss an die Hauptversammlung auf der Grundlage eingehender Berichterstattung durch den Vorstand im Aufsichtsrat diskutiert. Dabei wurde die Entwicklung bei der Markentreue, auch im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern, mit berücksichtigt. In der Sitzung vom 17. November 2011 beschloss der Aufsichtsrat eine Aktualisierung von § 5 der Geschäftsordnung des Vorstands („Zustimmungspflichtige Geschäftsführungsmaßnahmen, Berichterstattung“). Breiten

Raum nahm bei dieser Sitzung der Bereich Hörgeräteakustik ein. Im Anschluss an einen Vortrag des Vertriebsdirektors erörterten Vorstand und Aufsichtsrat eingehend Chancen und Risiken einer weiteren Expansion in diesem Segment. Des Weiteren ließ sich der Aufsichtsrat über die Anlagepolitik bezüglich der liquiden Mittel und deren Ergebnisse berichten und erörterte diese.

Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr mehrfach mit den Wachstumspotenzialen sowohl bei bestehenden Niederlassungen als auch durch Expansion mit neuen Niederlassungen in Deutschland, der Schweiz und Österreich sowie mit dem Thema „Internethandel“. Erörtert wurden auch mögliche Auswirkungen der europäischen Finanz- und Schuldenkrise. Durch Vorträge von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen konnte sich der Aufsichtsrat auch von der Fachkompetenz der Führungskräfte unterhalb des Vorstandes überzeugen. Über die Leistungsfähigkeit des Produktions- und Logistikzentrums mit der Flächenschleiferei sowie die neuesten Entwicklungen in der Randbearbeitung und der Brillenfertigung informierte sich der Aufsichtsrat anlässlich einer zweitägigen Sitzung am 16./17. November 2011 vor Ort in Rathenow.

Der Personalausschuss tagte im Geschäftsjahr 2011 zweimal. Der sogenannte Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz sowie der Nominierungsausschuss für die Erarbeitung von Kandidatenvorschlägen für die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat hatten keinen Anlass zusammenzutreten. Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Da der Aufsichtsrat der Fielmann AG die Voraussetzungen des § 100 Abs. 5 AktG

erfüllt, konnte auf die Bildung eines Prüfungsausschusses verzichtet werden. Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2011 einer internen Effizienzprüfung unterzogen.

Potenzielle Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern sind im Geschäftsjahr 2011 nicht aufgetreten. Es hat auch keinerlei Hinweise für solche gegeben.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Bestellungen der Vorstände Günther Fielmann (Vorsitzender) und Günter Schmid jeweils für die Zeit bis zum 30. Juni 2014 verlängert und deren Dienstverträge an das neue, 2010 beschlossene Modell für die Vorstandsvergütung angepasst. In zwei Fällen hat der Aufsichtsrat außerhalb der Sitzungen im Wege des schriftlichen Verfahrens Beschluss gefasst.

Der Jahresabschluss der Fielmann AG und der gem. § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann AG und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 12. April 2012 in Gegenwart des Wirtschaftsprüfers Herrn Dinter und der Wirtschaftsprüferin Frau Deutsch, die über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung berichteten, eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat nach dem

abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist, und sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung angeschlossen.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2011 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch im Sinne des Gesetzes war.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft und sich in der Sitzung am 12. April 2012 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstands und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer haben sich seitens des Aufsichtsrats keine Bedenken ergeben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 12. April 2012

Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Brille: Fielmann

Über den Erfolg

Brille: Fielmann. Fielmann ist so bekannt wie die großen Volksparteien: mehr als 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Seit 1972, der Eröffnung der ersten Niederlassung, haben wir mehr als 100 Millionen Brillen abgegeben. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkaufen wir jede zweite Brille. Fielmann ist Marktführer.

Den Erfolg verdanken wir strikter Kundenorientierung und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere verbraucherfreundliche Philosophie leben.

Über die augenoptische Branche vor Fielmann

Über Jahrtausende nahmen Kurzsichtige Objekte in der Ferne unscharf wahr, und ältere Menschen sahen nicht scharf in der Nähe. Der erste Rechnungsbeleg für eine Brille stammt aus Venedig, wurde im Jahr 1316 geschrieben. Im 14. Jahrhundert kannte man nur sammelnde Linsen für das „alte Gesicht“: für die Nähe. Im 15. Jahrhundert gab es dann auch bikonkave Linsen für das „junge Gesicht“: für die Ferne.

Mit Erfindung der Brille im 15. Jahrhundert waren erstmals in der Menschheitsgeschichte Alterssichtige und Fehlsichtige den Normalsichtigen gleichgestellt. Diese Gleichstellung aus medizinischer Sicht brachte zunächst der Oberschicht die Gleichberechtigung. Vorbehalten waren Brillen damals den Mitgliedern der herrschenden Klasse: Klerikern und dem Adel, dann dem etablierten Bürgertum.

Die Brille für alle verdankten die Bürger Bismarckscher Sozialgesetzgebung. Am 1. Dezember 1884 trat § 6 der Arbeiterkrankenversicherung in Kraft. Alle Fehl- und Alterssichtigen hatten damit erstmals Anspruch auf eine kostenlose Kassenbrille.

Die Brille für alle war vornehmlich eine soziale Errungenschaft. Besser zu sehen hieß



damals längst noch nicht, besser auszusehen. Die Brillenfassungen waren einfache Nickelgestelle. Es zählte die Funktion, nicht die Schönheit. Die Kassenbrille bedeutete für viele hunderttausend Werktätige den Erhalt des Arbeitsplatzes auch im Alter, für Fehlsichtige endlich gleiche Lebensqualität und Berufschancen wie für Normalsichtige. Die Kassenbrille leistete einen wesentlichen Beitrag zu Bildung und beruflicher Qualifikation.

Nach der Gleichstellung von privilegierten Fehlsichtigen und Normalsichtigen im 15. Jahrhundert und der durch die Bismarcksche Sozialgesetzgebung erfolgten Gleichstellung von Arm und Reich im ausgehenden 19. Jahrhundert gewann erst in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs Mitte des 20. Jahrhunderts das ästhetische Moment für alle an Bedeutung.

Vor Fielmann waren Kassenbrillen zeitlos hässlich, schon weil die Kassen sie bezahlten. Im Angebot waren sechs Kunststoffgestelle für Erwachsene und zwei für Kinder. Wer sich keine teure Feinbrille leisten konnte, trug sozusagen den Nachweis seines niedrigen Einkommens per Sozialprothese auf der Nase. Acht Millionen Bundesbürger waren auf eine Kassenbrille angewiesen. Die Diskriminierung von Menschen über die Brille war Fielmann von Beginn an ein Ärgernis.

Über die Brillenmode auf Rezept

Richtungsweisend war der von Fielmann mit der AOK Esens abgeschlossene Sondervertrag. Fielmann ersetzte die acht zeitlos hässlichen Kassenfassungen durch 90 modische, qualitativ hochwertige Metall- und Kunststofffassungen in 640 Varianten auf Rezept. Das Einheitsmuster der Vertragsfassungen wurde abgelöst durch modische Vielfalt, den Brillenchic zum Nulltarif. Damit hat Fielmann die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft und der Brille gesellschaftliche Akzeptanz verschafft.

Über den Leitsatz

„Der Kunde bist Du“ ist unser Leitsatz. Im Kunden sehen wir uns selbst. Wir bemühen uns, seine Wünsche und Sehnsüchte zu erfüllen. Wir beraten ihn so, wie wir selbst beraten werden möchten: fair, freundlich, kompetent. Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel. Unsere Augenoptiker stehen nicht unter dem Druck, dem Kunden teure Brillen aufschwätzen zu müssen. Sie finden für einen jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint. Mehr als 90 Prozent unserer Kunden möchten ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Über die verbraucherfreundlichen Leistungen

Ansprüche zu formulieren ist leicht, ihnen zu genügen ist schwer. Wir stehen zu unseren Grundsätzen. Zugunsten des Verbrauchers hat Fielmann immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen im Markt durchgesetzt, die es vordem nicht gegeben hat: wie den Brillenchic zum Nulltarif, die Auswahl vieler tausend offenen präsentierter Fassungen, die Geld-zurück-Garantie, die Drei-Jahres-Garantie für alle Korrektionsbrillen, die Zufriedenheitsgarantie per Dankesbrief, die Anerkennung jeder Reklamation.

Trotz mehrerer Strukturreformen in den vergangenen Jahrzehnten und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kassenleistungen bietet Fielmann mit der Versicherung der HanseMercur nach wie vor den Brillenchic zum Nulltarif, sichert damit die Grundversorgung auf hohem Niveau. Millionen Fielmann-Kunden haben sich für dieses Angebot entschieden.

Die Nulltarif-Versicherung bietet dem Versicherten für nur 10 € Prämie im Jahr sofort nach Vertragsabschluss eine topmodische Brille aus der Nulltarif-Collection in Metall oder Kunststoff mit Einstärkengläsern von Carl Zeiss Vision,



dann alle zwei Jahre eine Neue, zudem kostenlosen Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung.

Derartige Brillen kosten in ähnlicher Ausführung beim traditionellen Wettbewerber üblich zwischen 60 bis 120 €. Unsere Versicherten können unter mehr als 90 Nulltarif-Modellen aus Metall- oder Kunststoff in mehr als 600 Varianten wählen.

Wer sich für ein Zuzahlungsmodell entscheidet, erhält 15 € auf den Kaufpreis gutgeschrieben. Und bei Sehschärfeveränderung ab 0,5 Dioptrien, Beschädigung oder Bruch der Brille gibt es 70 Prozent Gutschrift auf den Kaufpreis. Wer Gleitsichtbrillen oder Multifokalbrillen benötigt, zahlt 50 € Prämie im Jahr, erhält beim Kauf einer Zuzahlungsbrille 70 € Gutschrift. Zudem gibt es auch bei

der Gleitsichtbrille im Schadensfall 70 Prozent Gutschrift auf den Kaufpreis der versicherten Brille.

Fielmann hat die offene Präsentation vieler tausend Brillen in die Branche eingeführt. Heute entscheidet der Verbraucher selbst, welche Brillenmodelle er auswählt. In jeder Niederlassung zeigen wir mehr als 2.000 Brillen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter präsentieren unseren Kunden die ganze Welt der Brillenmode, große Marken, internationale Couturiers und die topmodische Fielmann-Collection. Alles zum fairen Preis.

Für unsere Preiswürdigkeit stehen wir gerade mit unserem guten Namen und der Geldzurück-Garantie, einem für jeden Kunden einklagbaren Rechtsanspruch. Sie ist Eckpfeiler unserer Philosophie.



Fielmann hat Preiswettbewerb in die Optikbranche getragen, über faire Preise Brillenmode demokratisiert. Sehen unsere Kunden die bei Fielmann gekaufte Markenfassung noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann das Produkt zurück und erstattet den Kaufpreis, ohne Wenn und Aber: für den Verbraucher die Sicherheit, nicht einen Euro zu viel zu zahlen.

Fielmann bietet drei Jahre Garantie auf alle Brillen, auch auf Kinderbrillen; Eltern wissen, was das bedeutet. Bei Fielmann kauft der Kunde bewährte Qualität. Alle Fassungen der Fielmann-Collection haben in unserem Labor die Gebrauchsprüfung nach EN ISO 12870 erfolgreich durchlaufen, sind korrosionssicher, lichtecht, geben nach Gebrauchsgegenständeverordnung kein Nickel ab.

Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Wenn sie mit unserer Leistung nicht zufrieden sind, können Kunden für sie angefertigte Brillen um-

tauschen oder zurückgeben: wir erstatten den Kaufpreis, ohne Wenn und Aber. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service weiter zu verbessern. Nur zufriedene Kunden empfehlen Fielmann weiter.

Über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Grund für unseren Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Philosophie leben. Sie sehen sich im Kunden. Sie beraten ihn so, wie sie selbst beraten werden möchten. Sie finden für einen jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis.

Fielmann ist mit mehr als 14.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche, hat im letzten Jahr 481 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Mit unseren flexiblen Arbeitszeitregelungen schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. 28 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt. Unsere Frauenquote

in Führungspositionen liegt bei 30 Prozent.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich zu mehr als 80 Prozent mit Aktien am Unternehmen beteiligt. Damit dokumentieren sie ihr Vertrauen in das Unternehmen. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert, den Vorteil haben unsere Kunden.

Über die Ausbildung

Fielmann ist größter Ausbilder der Branche. Pro Jahr bewerben sich mehr als 12.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Mehr als 800 erhalten nach bestandener Eignungstest einen Ausbildungsplatz. Insgesamt erlernen derzeit 2.700 Auszubildende beim Marktführer das augenoptische Handwerk. Mit fünf Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte bildet Fielmann 36 Prozent des augenoptischen Nachwuchses in Deutschland aus.

Jahr für Jahr investiert Fielmann zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. 2011 stellte Fielmann einmal wieder beim Leistungswettbewerb der Augenoptiker alle Bundessieger, zudem mehr als 92 Prozent der Landessieger bei den Gehilfenprüfungen. Wir bekennen uns zu Eliten, bieten jungen Menschen klare Ziele und überzeugende Werte.

Wer bei Fielmann lernt, ist auf allen Ebenen der Augenoptik zu Hause: im Handwerk und in der Industrie. Fielmann pflegt die deutsche Handwerksausbildung. Fielmann ist einziger Ausbilder der Branche, der seine Lehrlinge nicht nur in das Augenoptikerhandwerk einführt, sondern auch eigene Fassungsproduktionen, eigene Galvanik, Farbbeschichtungen und die eigene Oberflächenschleiferei in den internen Lehrplan einbeziehen kann. Das Fachwissen über Brillendesign, die ästhetische Idee einer Brille, die Herstellung von Fassungen und

Gläsern sowie die individuelle Fertigung der gewünschten Brille kommen unseren Kunden zugute.

Führungspositionen besetzen wir nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen. An unsere Führungskräfte haben wir hohe Ansprüche. Kundenorientierung, Mitarbeiter- und Betriebsführung, Personal- und Organisationsentwicklung gehören zum Anforderungsprofil. Die Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine Investition in die Zukunft. Wir können unsere Position des Marktführers nur ausbauen, wenn jeder Mitarbeiter in seinem Bereich der Beste ist.

In den letzten Jahren sind in der Augenoptik Großeinheiten entstanden, in denen jeweils weit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, Geschäfte mit neuester Technologie in Refraktion, Contactlinsenanpassung, Werkstatt und Beratung, unterstützt von einer komplexen IT.

Die hochmodernen Fielmann-Niederlassungen sind Ausdruck dieses Strukturwandels. Sie sind größer als die Durchschnittsläden der Wettbewerber, erwirtschaften im Mittel den zehnfachen Umsatz eines deutschen Durchschnittsoptikers. Unsere Supercenter in den Metropolen stehen für 4 bis 17 Millionen € Jahresumsatz, der Durchschnittsumsatz eines traditionellen Optikers liegt bei 0,3 Millionen €. Führungskräfte für Niederlassungen dieser Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren.

Über die Fielmann Akademie Schloss Plön

Die Fielmann Akademie Schloss Plön bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Fielmann übernimmt in der Aus- und Weiterbildung Verantwortung für die gesamte Branche. Als gemeinnützige Bildungseinrichtung steht sie auch externen Augenoptikern zur Verfügung,

qualifiziert jedes Jahr 6.000 Augenoptiker. Absolventen der Fielmann Akademie Schloss Plön werden ihren zukünftigen Aufgaben gewachsen sein.

Über Produktion, Großhandel und Niederlassung

Die Optikerbranche in Deutschland ist mittelständisch strukturiert und stark zersplittert. Die Stückzahlen sind klein, die Vertriebskosten hoch, die Produktivität gering. Der Durchschnittsoptiker verkauft pro Tag weniger als zwei Brillen.

Der Augenoptiker ist Handwerker. Er kauft in aller Regel Fassungen und röhrende Gläser von Industrie und Großhandel und fügt sie in seiner Werkstatt zum Endprodukt Brille zusammen. Herkunft, Qualität und Preis der Fassungen kann er nur schwer einstufen, den Aufbau von Beschichtungen kaum beurteilen, die Produktionskosten nur schätzen. Damit werden für den Optiker hoher Preis und Markenprint leicht zum Gütesiegel. Je statusträchtiger die Marke, desto höher meist der Preis. Den Aufschlag zahlt der Verbraucher.

Anders Fielmann. Fielmann gab im letzten Jahr 6,7 Millionen Brillen ab, pro Tag mehr als 22.000. Eine Fielmann-Niederlassung verkauft im Durchschnitt täglich 35 Brillen. Fielmann hat die Nachfragekraft von Nationen, vertreibt pro Jahr mehr Brillen als die Gesamtheit aller Optiker in Schweden, Österreich, der Schweiz, Dänemark und Norwegen. Dank hoher Stückzahlen rechnen wir mit knappen Preisen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Fielmann ist Preisführer, Fielmann ist Kostenführer. Wir sind tief in der augenoptischen Branche verwurzelt, decken die gesamte Wertschöpfungskette der Brille ab. Fielmann ist Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fassungen produzieren wir in Deutschland und im fran-

zösischen Jura, kaufen von zuverlässigen Herstellern in Fernost. Wir liefern direkt und ohne Umwege in unsere Niederlassungen. Für die Fielmann-Collection sind unsere Niederlassungen gleichsam Factory-Outlets.

Fielmann hat sich zu bester Qualität in allen Preislagen verpflichtet. Anstelle des bei günstigen Metallfassungen häufig verwendeten leicht formbaren Neusilbers setzen wir für Brücken und Mittelteile das standfestere, aber teurere Monel ein. Bei Bügeln greifen wir zur werthaltigen, weil federnden Bronze. Hochwertige Fassungen aus Edelstahl bekommt der Kunde bei Fielmann sogar zum Nulltarif, Fassungen aus leichtem und allergiefreiem Titan gibt es bei Fielmann schon 50 Prozent unter dem Durchschnittspreis des traditionellen Wettbewerbers.

Während die Mehrheit der günstigen Metallfassungen aus Standardteilen zusammengebaut wird, bietet Fielmann seinen Kunden selbst in der Einstiegspreislage aufwendige, individuell gefertigte Sonderteile. Großen Wert legt Fielmann auf hochwertige, mehrstufige Beschichtungen.

Im brandenburgischen Rathenow, der Wiege der deutschen Brillenproduktion, steht unser Produktions- und Logistikzentrum. Hier haben wir unsere Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen, liefern sie im Nachsprung in unsere Niederlassungen, im Jahr mehr als 10 Millionen Artikel.

Zudem bezieht Fielmann von Herstellern, bei denen die großen Marken kaufen. Häufig fertigen Marken ihre Fassungen nicht mehr selbst, kaufen zu, veredeln ihre Modelle mit wohlklingenden Namen und geben sie mit kräftigem Aufschlag an den Optiker weiter. Der zahlt für printveredelte Ware ein Vielfaches des Fabrikabgabepreises.

Unsere eigene topmodische Fielmann-Collection erhält der Kunde praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Fielmann genügt die Grossistenmarge. Die Preise bei Fielmann liegen in diesem Bereich um rund 70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter, also mit einem Markenaufdruck „veredelter“ Ware.

Auch Markenfassungen gibt es bei Fielmann garantiert günstig. Dafür bürgen wir mit unserer Geld-zurück-Garantie. Unsere Preise liegen in diesem Segment um bis zu 50 Prozent unter dem allgemeinen Niveau.

Über die Expansion

Fielmann eröffnete im November 2011 in der Kölner Schildergasse ein weiteres Supercenter. Die Schildergasse ist die meistfrequentierte Einkaufsmeile in Deutschland. Auf sechs Etagen mit einer Fläche von 835 qm präsentiert Fielmann 15.000 Brillen, die Fielmann-Collection, große Marken und internationale Designer. Mit 70 hoch qualifizierten Augenoptikerinnen und Augenoptikern, davon 10 Augenoptikermeistern, und neuester Technologie planen wir mittelfristig, 30.000 Brillen pro Jahr abzugeben. Das wäre der Absatz von mehr als 60 traditionellen Augenoptikbetrieben. Im deutschsprachigen Raum betreibt Fielmann mehr als 30 Supercenter.

Fielmann treibt die Expansion voran. Wir tun dies mit Augenmaß. Deutschland ist unser Heimatmarkt. Gleichsam aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Marktanteile von 40 bis 50 Prozent. Unser Ziel ist es, deutschlandweit pro 100.000 Einwohner eine Niederlassung zu unterhalten. Wir wollen 50 Prozent Absatzmarktanteil in allen regionalen Märkten erreichen.

In der Bundesrepublik wollen wir mittelfristig 700 Niederlassungen führen, 6,5 Millionen Brillen abgeben, 1,3 Milliarden € Umsatz erwirtschaften. Im deutschsprachigen Raum, in



Deutschland, der Schweiz und Österreich, wollen wir mittelfristig mit 780 Niederlassungen 7,4 Millionen Brillen abgeben und 1,5 Milliarden € umsetzen.

Über die Verantwortung

Fielmann übernimmt Verantwortung für seine Kunden, für seine Mitarbeiter und für die Gesellschaft. Investitionen in die Gemeinschaft sind Investitionen in die Zukunft.

Fielmann pflanzt jedes Jahr für jeden Mitarbeiter einen Baum, bis heute mehr als eine Million Bäume. Fielmann begleitet über langfristige angelegte Monitoring-Programme Projekte im Naturschutz und im Umweltschutz, in Medizin und Forschung, engagiert sich im Ökolandbau und in der Denkmalpflege, unterstützt Kindergärten und Schulen. Und Fielmann fördert den Breitensport: Mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche in 10.000 Mannschaften spielen und siegen in Fielmann-Trikots.

Aktie: Fielmann

Das Umfeld

Die Aktionäre erlebten ein wechselvolles Börsenjahr. Während der Deutsche Aktienindex im ersten Halbjahr um 7 Prozent zulegte, gab er im zweiten Halbjahr um 20 Prozent nach. Ein Grund für diesen Abschwung ist der hohe Verschuldungsgrad einiger Euro-Staaten. Trotz Rettungsschirmen und Konsolidierungsprogrammen blieben die Finanzmärkte nervös.

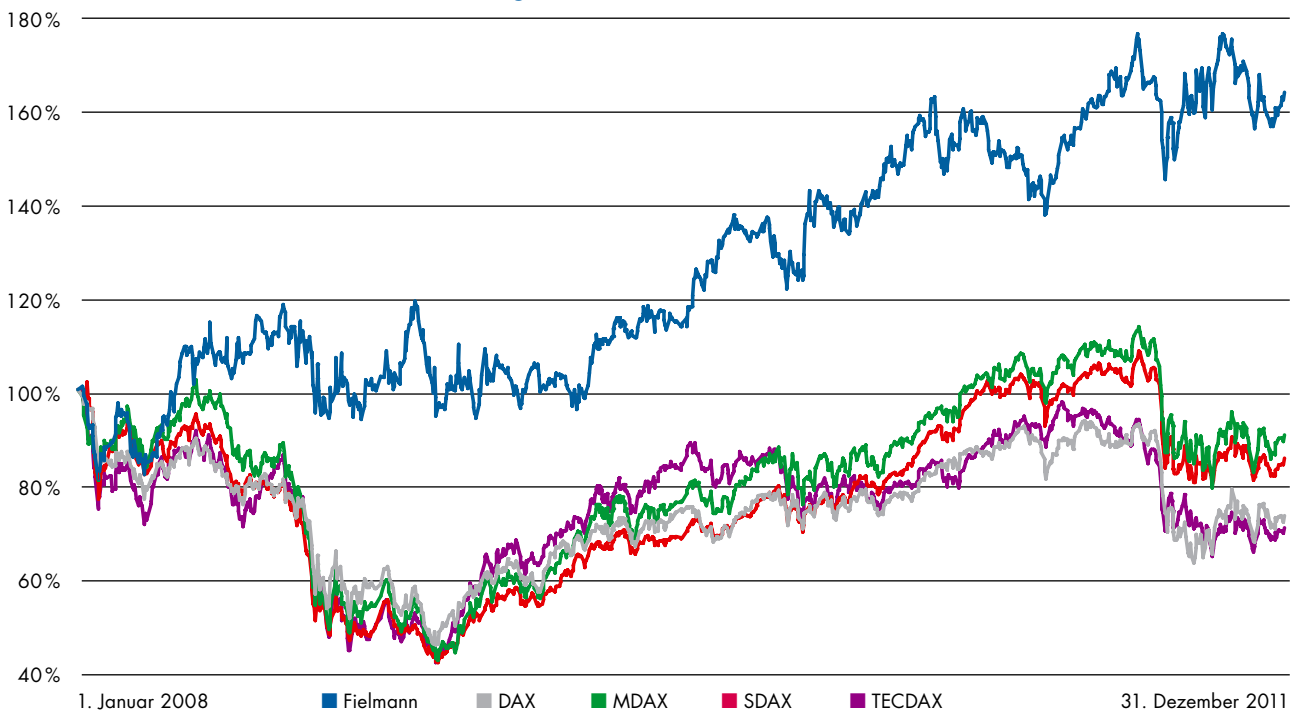
Auf Jahressicht verlor der Deutsche Aktienindex (DAX) 15 Prozent. Der MDAX gab im gleichen Zeitraum 12 Prozent nach, der SDAX 15 Prozent und der TECDAX 19 Prozent.

nete einen Anstieg um 3 Prozent, notierte zum 31. Dezember bei 73,44 € je Anteilsschein. Seit dem Jahr der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 stieg die Fielmann-Aktie um 63 Prozent, der DAX verlor 27 Prozent. Die Marktkapitalisierung der Fielmann-Aktie betrug zum Stichtag über 3 Milliarden €.

Dividende

Die Fielmann Aktiengesellschaft betreibt seit Jahren eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Die solide Bilanzstruktur sowie der hohe Cashflow des Unternehmens ermöglichen

Performancevergleich Fielmann-Aktie, DAX, MDAX, SDAX und TECDAX



Die Fielmann-Aktie

Die Fielmann-Aktie erwies sich auch im Börsenjahr 2011 als wertstabile Anlage. Fielmann überzeugt Brillenkunden und Anleger gleichermaßen. Investoren im In- und Ausland kennen und vertrauen uns. Die Fielmann-Aktie verzeich-

für 2011 einmal mehr eine Anhebung der Dividende. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 5. Juli 2012 eine Dividende in Höhe von 2,50 € je Anteilsschein vorschlagen. Die Ausschüttungssumme beträgt 105 Millionen €.

Kennzahlen Fielmann-Aktie		2011	2010
Anzahl Aktien	Mio. Stück	42,00	42,00
Höchstkurs	€	79,08	73,00
Tiefstkurs	€	61,72	51,00
Jahresendkurs	€	73,44	71,14
Kurs-Gewinn-Verhältnis		25,32	25,41
Kurs-Cashflow-Verhältnis		23,31	21,29
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. €	873,87	689,20
Ausschüttungssumme	Mio. €	105,00	100,80

Kennzahlen je Fielmann-Aktie		2011	2010
Jahresüberschuss	€	2,98	2,88
Ergebnis	€	2,90	2,80
Cashflow	€	3,15	3,71
Bilanzielles Eigenkapital	€	13,13	12,55
Dividende je Aktie	€	2,50	2,40

Investor Relations

Fielmann steht für eine offene und transparente Kommunikation. Der Dialog mit Aktionären, Analysten, Investoren und der Wirtschaftspresse hat für uns hohe Bedeutung, dient der Festigung des Vertrauens in das Unternehmen und seine Philosophie.

Wir präsentieren unser Unternehmen im In- und Ausland in Einzelgesprächen und auf Konferenzen. Wir stehen institutionellen Anlegern ebenso Rede und Antwort wie dem interessierten Privatinvestor. Auch im vergangenen Jahr wurden wir wieder von einer großen Anzahl namhafter Investmentgesellschaften umfassend analysiert und bewertet. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite.

Weitere Informationen:

Fielmann Aktiengesellschaft
 Investor Relations · Weidestraße 118 a
 22083 Hamburg
 Telefon: + 49 (0) 40-270 76-442
 Telefax: + 49 (0) 40-270 76-150
 Internet: <http://www.fielmann.com>
 E-Mail: investorrelations@fielmann.com

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.

Finanzkalender

Quartalsbericht

26. April 2012

Hauptversammlung

5. Juli 2012

Dividendenauszahlung

6. Juli 2012

Halbjahresbericht

23. August 2012

Analystenkonferenz

24. August 2012

Quartalsbericht

8. November 2012

Vorläufige Zahlen 2012

Februar 2013

Bloombergkürzel

FIE

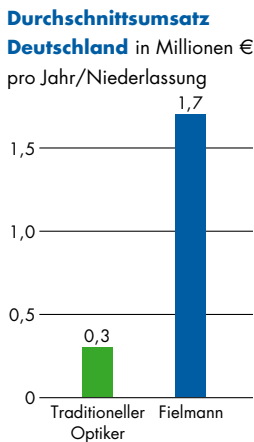
Reuterskürzel

FIEG.DE

Wertpapierkennnummer/ISIN

DE0005772206

Eckdaten der Branche



Jeder Zweite trägt eine Brille

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Von den Erwachsenen (ab 16 Jahren) sind es 63 Prozent: 40,1 Millionen. Von den 45- bis 59-Jährigen nutzen mehr als 73 Prozent eine Brille, bei den Senioren nahezu jeder. In der zweiten Lebenshälfte benötigen auch Normal-sichtige eine Lesebrille. (Allensbach, KGS)

Absatz und Umsatz

Für 2011 bezifferte der Zentralverband der Augenoptiker den Absatz der Branche in Deutschland auf 11,1 Millionen Brillen. Der Gesamtumsatz stieg um 2,5 Prozent auf 5,0 Milliarden €.

Valide Zahlen für die Schweiz und Österreich gibt es nicht. Wir schätzen, dass der Absatz in der Schweiz bei 1,0 Millionen Brillen lag, der Umsatz bei 0,9 Milliarden €. Die Schweiz zählt 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. Die Augenoptiker in Österreich werden mit etwa 1,3 Millionen verkauften Brillen einen Umsatz von 0,4 Milliarden € erwirtschaftet haben. In Österreich gibt es um 1.140 augenoptische Fachgeschäfte. (ZVA, Spectaris, GfK, SOV, WKO)

Augenoptische Fachgeschäfte

2011 gab es in Deutschland 12.030 augenoptische Fachgeschäfte. Die Branche beschäftigte 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Filialisten stellen in Deutschland 16 Prozent aller Betriebsstätten. In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad höher als in der Bundesrepublik. Er beträgt in der Schweiz 22 Prozent, in Österreich 27 Prozent. (ZVA)

Absatz und Umsatz pro Geschäft

Der traditionelle deutsche Optiker verkauft im Schnitt weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35 Brillen. Pro Jahr

gibt der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen ab, Fielmann im Mittel pro Niederlassung um 10.000. (ZVA)

Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland liegt bei 0,3 Millionen €. Eine Fielmann-Niederlassung in der Bundesrepublik setzt im Mittel 1,7 Millionen € um, in Österreich sind es 2,3 Millionen €, in der Schweiz 4,9 Millionen €. (ZVA)

Berufsbild

Optiker sind nach ihrem Selbstverständnis Gesundheitshandwerker, die Fehlsichtige versorgen. In Deutschland dürfen Augenoptiker die Sehschärfe bestimmen und Contactlinsen anpassen.

Die Augenoptiker beraten ihre Kunden bei der Auswahl von Gläsern und Fassungen, fügen in der Werkstatt Fassungen und röhrende Gläser zu individuellen Brillen zusammen.

In der Bundesrepublik muss jedes augenoptische Fachgeschäft mit Kassenzulassung von einer Augenoptikermeisterin oder einem Augenoptikermeister geführt werden.

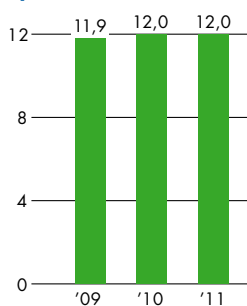
Die deutschen Augenoptiker sind als Handwerker über Innungen organisiert. Auch Fielmann ist Innungsmitglied. Mehr als die Hälfte der inhabergeführten Betriebe haben sich Einkaufs- oder Werbegemeinschaften angeschlossen. (ZVA, KGS)

Die Brille: modisches Accessoire

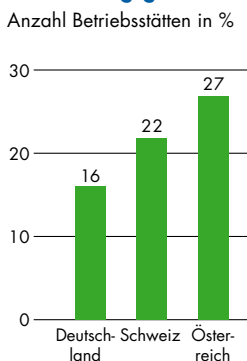
Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle vier Jahre eine Brille. Neben der veränderten Sehstärke sind Verschleiß, Bruch oder Verlust der Brille, dann Modetrends die wichtigsten Gründe für den Kauf einer neuen Sehhilfe.

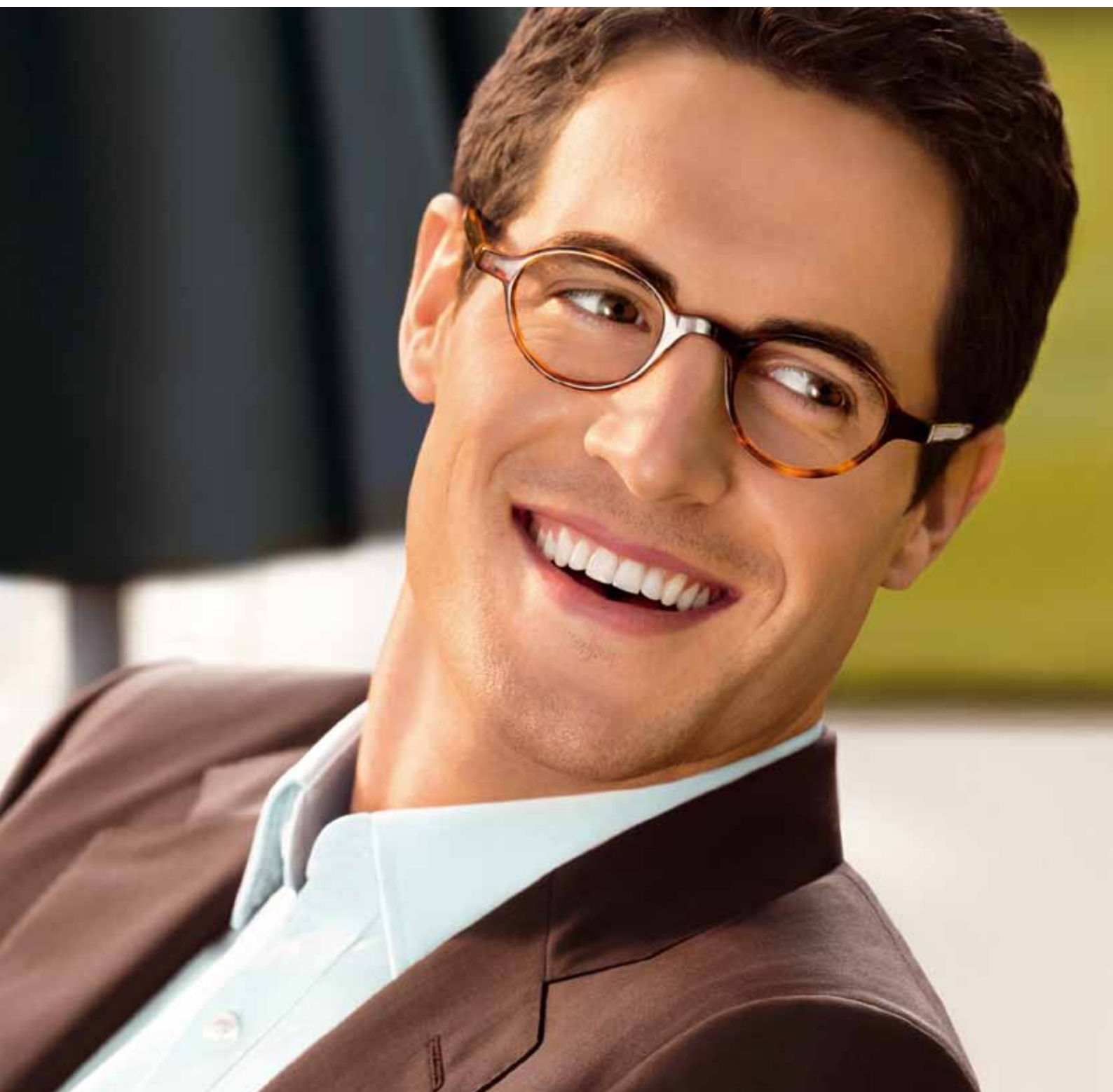
Die Brille ist längst mehr als ein optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Über Preispolitik und

Geschäfte in der Augenoptik Deutschland



Filialisierungsgrad







Auswahl hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht und in den Medien etabliert. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch vor Jahren. Ein Großteil stammt von Fielmann: Medien, Fotografen und Stylisten bietet Fielmann einen kostenlosen Verleihservice.

(Allensbach, Spectaris, Emnid)

Brillengläser

Brillenglas ist nicht gleich Brillenglas. Etwa zehn Prozent aller Brillengläser bestehen noch aus mineralischem Grundmaterial. Mineralische Brillengläser sind etwas schwerer als organische, dafür besonders kratzfest.

Mehr als 90 Prozent aller Gläser werden heute aus organischen Kunststoffen gefertigt. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und

weitgehend bruchsichere CR 39. Um Kratzer auf organischen Gläsern zu verhindern, wird deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Hochbrechende Kunststoffmaterialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Bei allen Brillengläsern vermindert eine Entspiegelung störende Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort.

(GfK, Spectaris, ZVA)

Wachstumsmarkt Gleitsichtgläser

In der zweiten Lebenshälfte (ab 45 Jahren) sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser.

Heute werden zunehmend die Doppelgläser mit sichtbarem Leseteil von Gleitsichtgläsern abgelöst. Ihre stufenlose Progression ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern, die man in der Jugend trägt. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie und ihre aufwendige Anpassung machen sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind im Schnitt jünger als die Kunden unserer traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu werben, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann mittelfristig um mehr als 50 Prozent erhöhen.

(Allensbach, KGS, GfK)

Sonnenbrillen

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland etwa 20 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Ausschlaggebend für den Absatz ist das Wetter: bei Sonnenschein steigt die Nachfrage. Vier Fünftel des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Textiler, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen.

Jede fünfte Sonnenbrille verkauft der Optiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit Modelabel und garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussionen über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen.

Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum.

(Focus, Jobson Optical Report, Spectaris)

Contactlinsen

Contactlinsen gewinnen in Deutschland an Bedeutung. Während in der Bundesrepublik bisher nur 5 Prozent der Bevölkerung Contactlinsen verwenden, sind es in den USA 12 Prozent, in Schweden 17 Prozent.

Neue Entwicklungen bei weichen Contactlinsen, wie die problemlos und komfortabel zu tragenden Linsen für einen Tag, sowie neue Mehrbereichslinsen versprechen zusätzliche Impulse für den deutschen Markt.

Mit Contactlinsen, Zubehör und Pflegemitteln wurden 2011 in Deutschland etwa 500 Millionen € umgesetzt. Die Augenoptiker hatten daran einen Anteil von 400 Millionen €. Neben den Augenoptikern vertreiben auch Augenärzte Contactlinsen. Zudem gibt es Spezialversender und weitere Vertriebskanäle wie Apotheken oder Drogerien. Fielmann erwartet in den nächsten Jahren eine Umsatzverdoppelung im Bereich Contactlinsen und Zubehör.

(Allensbach, KGS, Spectaris, GfK, PRB)

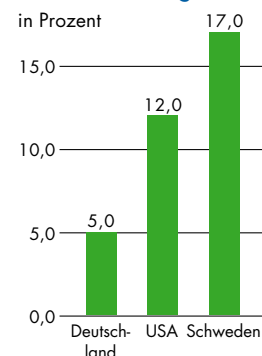
Hörgeräte

Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt. Pro Jahr werden in Deutschland von HNO-Ärzten und 4.800 Geschäften etwa 890.000 Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt bei 1,3 Milliarden €.

Wie die Augenoptik ist auch die Akustik stark fragmentiert, die Preise sind hoch. Der Hörgerätemarkt hat ähnliche Strukturen wie die Augenoptikbranche vor 30 Jahren. In unserer Industriegesellschaft werden die Menschen immer älter, und sie werden auch immer anspruchsvoller. Dies gilt nicht nur für das gute Sehen, das gilt auch für das gute Hören. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr.

(VHI, BIHA)

Bevölkerungsanteile Contactlinsenträger



Legende

BIHA	Bundesinnung der Hörgeräteakustiker
GfK	Gesellschaft für Konsumgüterforschung
KGS	Kuratorium Gutes Sehen
PRB	Population Reference Bureau
VHI	Vereinigung der Hörgeräte-Industrie
SOV	Schweizer Optikverband
WKO	Wirtschaftskammer Österreich
ZVA	Zentralverband der Augenoptiker





Fielmann Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011

Inhalt

26 Lagebericht für den Fielmann-Konzern für das Geschäftsjahr 2011

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011

44 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

46 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

46 Gesamtergebnisrechnung

47 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

49 Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011

50 Allgemeine Angaben

51 Anwendung von neuen und geänderten Standards

52 Wesentliche Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

60 Erläuterungen zum Konzernabschluss

92 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden
Personen und Unternehmen (IAS 24)

94 Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis
zum 31. Dezember 2011

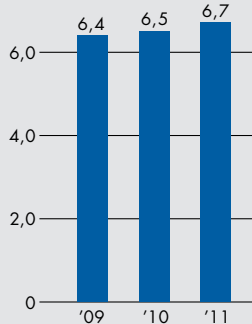
105 **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

106 **Fielmann-Niederlassungen**

Lagebericht für den Fielmann-Konzern für das Geschäftsjahr 2011

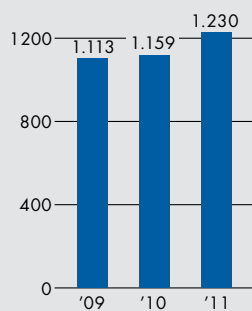
Absatz

in Millionen Stück



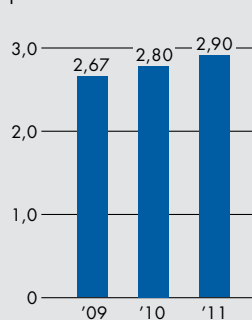
Außenumsatz Gruppe

in Millionen €



Ergebnis

je Aktie in €



Fielmann Mit seinen verbraucherfreundlichen Leistungen, mit Brillen zum günstigen Preis und umfassenden Garantien weitete Fielmann seine Marktanteile aus. Der Brillenabsatz stieg um 4,3 Prozent auf 6,74 Millionen Stück (Vorjahr: 6,46 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. erhöhte sich auf 1,23 Milliarden € (Vorjahr: 1,16 Milliarden €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.053,4 Millionen € (Vorjahr: 993,7 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 172,9 Millionen € (Vorjahr: 170,3 Millionen €), der Jahresüberschuss auf 125,0 Millionen € (Vorjahr: 120,8 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 2,90 € (Vorjahr: 2,80 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 663 Niederlassungen (Vorjahr: 655 Niederlassungen).

Ergebnis		2011	2010
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	125,0	120,8
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	3,3	3,0
Periodenergebnis	Mio. €	121,7	117,8
Anzahl Aktien	Mio. St.	42,0	42,0
Ergebnis je Aktie	€	2,90	2,80

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich IAS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen der Interpretation Committees SIC und IFRIC erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend waren.

Die Rahmenbedingungen

Europa Die konjunkturelle Erholung des Jahres 2010 hat sich zu Beginn des Jahres 2011 zunächst weiter fortgesetzt. Im Euroraum hat sich die Konjunktur nach einem starken Wachstum von 2,4 Prozent im ersten Quartal 2011 auf 0,7 Prozent im vierten Quartal abgeschwächt. Ursachen waren hierfür vor allem die Staatsschuldenkrise, ein sinkendes Unternehmens- und Konsumentenvertrauen sowie eine schwächere Außennachfrage. Die Wirtschaftsleistung im Euroraum (EU 17) wuchs 2011 um 1,4 Prozent (Vorjahr: 1,9 Prozent). Der Export stieg im Berichtsjahr real um 6,3 Prozent (Vorjahr: 11,3 Prozent), der private Konsum real um 0,2 Prozent (Vorjahr: 0,8 Prozent). Die Arbeitslosenquote auf EU-Ebene lag im Jahresdurchschnitt 2011 bei 10,2 Prozent (Vorjahr: 10,1 Prozent).

Deutschland Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2011 um 3,0 Prozent (Vorjahr: 3,7 Prozent) gewachsen. Nach einem Anstieg um 4 Prozent im ersten Halbjahr, schwächte sich das Wachstum im zweiten Halbjahr auf 2 Prozent ab.

Wachstumsimpulse waren der Export und die Ausrüstungsinvestitionen. Die Ausfuhren erhöhten sich auf Jahressicht um 8,2 Prozent (Vorjahr: 14,1 Prozent), die Investitionen in Maschinen und Anlagen um 7,6 Prozent (Vorjahr: 10,9 Prozent). Auch die Konsumausgaben wuchsen im Berichtszeitraum, der private Konsum real um 1,5 Prozent (Vorjahr: 0,6 Prozent), der staatliche Konsum um 1,4 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent). Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 2,3 Prozent (Vorjahr: 1,1 Prozent). Der Handel verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzzanstieg um real 1,1 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent).

Die Arbeitslosigkeit verringerte sich in Deutschland im Jahr 2011 auf Grund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Jahresdurchschnitt 3,0 Millionen (Vorjahr: 3,2 Millionen), die Arbeitslosenquote lag bei 7,1 Prozent (Vorjahr: 7,7 Prozent).

Schweiz Das reale Bruttoinlandsprodukt der Schweiz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Prozent (Vorjahr: 2,7 Prozent). Positive Wachstumsimpulse gingen von den Anlageinvestitionen und den Exporten von Waren aus. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresmittel 3,1 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent).

Nachdem der Schweizer Franken bis zur Parität zum Euro stieg, griff die Schweizer Nationalbank ein und legte einen Euro-Mindestkurs von 1,20 CHF fest. Am Jahresende notierte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro bei 1,22 CHF (Vorjahr: 1,25 CHF).

Österreich Die österreichische Wirtschaft wuchs im Jahr 2011 um 3,1 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent). Die Konjunktur wurde im Wesentlichen gestützt von Ausrüstungsinvestitionen und dem Export. Die Inflation stieg aufgrund von starken Preissteigerungen bei Energie, Nahrungsmitteln und Dienstleistungen um 3,6 Prozent (Vorjahr: 1,7 Prozent), der private Konsum real um lediglich 1,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 6,7 Prozent (Vorjahr: 6,9 Prozent).

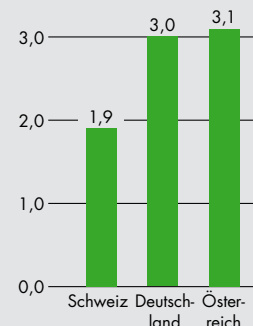
Polen Das Bruttoinlandsprodukt in Polen wuchs im Berichtsjahr um 4,3 Prozent nach 3,9 Prozent im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt verlor der Zloty rund 3,2 Prozent an Wert gegenüber dem Euro. Die Arbeitslosenquote lag im Mittel nach EU-Definition bei 9,7 Prozent (Vorjahr: 9,6 Prozent).

Osteuropa Die Erholung der ukrainischen Wirtschaft seit 2010 wird überwiegend getragen vom Export. Seit Ende 2010 ist auch eine Belebung der Investitionstätigkeit zu beobachten. Das BIP der Ukraine stieg um 5,2 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent).

Weißrussland hat weiterhin mit hohen Defiziten im Staatshaushalt und im internationalen Warenhandel zu kämpfen. Hinzu kommt eine signifikante Abwertung des Weißrussischen Rubel nach zwei Interventionen der nationalen Zentralbank im Mai und Oktober 2011. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 5,3 Prozent (Vorjahr: 7,6 Prozent).

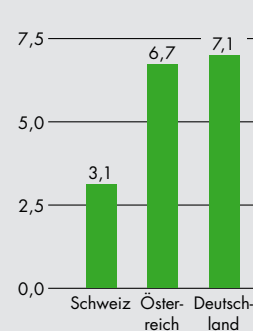
Wachstumsraten BIP

in Prozent

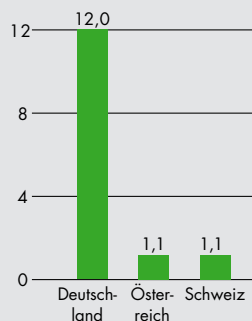


Arbeitslosenquote

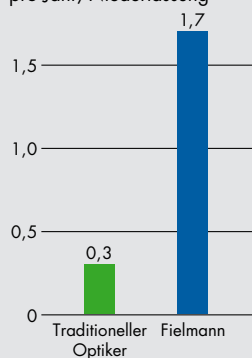
in Prozent



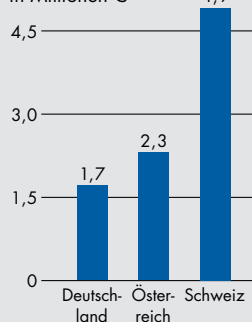
Augenoptikgeschäfte 2011 in Tsd.



Durchschnittsumsatz Deutschland in Millionen € pro Jahr/Niederlassung



Durchschnittsumsatz pro Fielmann-Niederlassung in Millionen €



Der Markt Der Zentralverband der Augenoptiker gab den Absatz der stationären augenoptischen Branche, einschließlich Fielmann, in Deutschland für 2011 mit 11,1 Millionen Brillen an (Vorjahr: 11,0 Millionen Brillen). Der entsprechende Gesamtumsatz der augenoptischen Branche belief sich laut Zentralverband auf 5,0 Milliarden € (Vorjahr: 4,9 Milliarden €). Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten lag gemäß Zentralverband zum Ende des Berichtszeitraums bei 12.030 (Vorjahr: 11.960).

Die augenoptische Branche in Deutschland ist stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker verkauft weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel pro Niederlassung mehr als 10.000. Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland lag 2011 bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 1,7 Millionen € Umsatz, in Österreich 2,3 Millionen €, in der Schweiz 4,9 Millionen €.

Die augenoptische Branche der Schweiz entwickelte sich infolge des starken Schweizer Franken und eines Vorzieheffektes durch die Gesundheitsreform im Dezember 2010 rückläufig. Valide Zahlen zu den Eckdaten der Branchenentwicklung liegen nicht vor. Nach unserer Schätzung fiel der Absatz um neun Prozent auf eine Million Brillen. Der Umsatz lag bei 1,1 Milliarden CHF, ein Rückgang um zehn Prozent, gerechnet in Schweizer Franken. Die Schweiz zählte unverändert 1.100 augenoptische Fachgeschäfte.

In Österreich schätzen wir den Absatz unverändert auf 1,3 Millionen Brillen. Der Umsatz lag auf Vorjahresniveau. Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte beläuft sich unverändert auf 1.140.

Fielmann-Konzern Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Wir sind Augenoptiker und decken die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab. Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Fertigung und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen. Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 15.000 Gläser, wickeln mehr als 35.000 Aufträge ab. 2011 fertigten wir mehr als 3 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten 6,74 Millionen Brillenfassungen aus.

Fielmann Aktiengesellschaft Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118 a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Contactlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann oder gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder des Vorstandes.

Unternehmenssteuerung Die Kerngrößen für die Unternehmenssteuerung sind Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und Gewinn. Nur zufriedene Kunden bleiben dem Unternehmen treu und sind Garant für langfristiges Wachstum. Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Steuerung des Konzerns nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich sowie Übrige.

Ertragslage

Ergebnis Der Gewinn vor Steuern betrug für den Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum 172,9 Millionen €, lag damit um 1,6 Prozent über Vorjahr. Der Jahresüberschuss belief sich auf 125,0 Millionen € (Vorjahr: 120,8 Millionen €). Fielmann investierte in den Markt, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, trieb die Expansion voran, verdichtete sein Niederlassungsnetz.

Der Umsatz stieg um 6,0 Prozent, der Materialaufwand um 8,7 Prozent, der Personalaufwand um 7,0 Prozent.

Der Materialaufwand stieg unter anderem währungsbedingt bei Fassungen und infolge eines im Vorjahr modifizierten Ausweises von Vorratsbeständen.

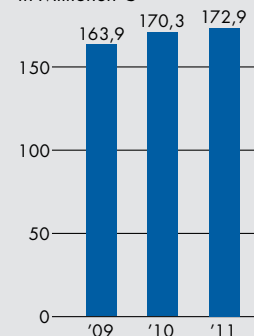
Fielmann verdankt seinen Erfolg strikter Kundenorientierung und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, würdigte im abgelaufenen Berichtsjahr ihre Leistung mit einer deutlichen Gehaltsanpassung. Hinzu kamen für besondere Leistungen Tantieme- und Aktienprogramme. Insgesamt stieg der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 27,2 Millionen €.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge steht im Zusammenhang mit einer einmaligen Aufwertung von Immobilien im Jahr 2010 auf Grund der verbesserten Vermietungssituation sowie einem geringeren Ertrag aus Währungsbewertungen im Betrachtungszeitraum.

Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns verbesserte sich auf 27,7 Prozent nach 29,0 Prozent im Vorjahr. Die Rendite vor Steuern zum Konzernumsatz betrug 16,4 Prozent (Vorjahr: 17,1 Prozent), die Nettorendite 11,9 Prozent (Vorjahr: 12,2 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag bei 28,0 Prozent (Vorjahr: 28,4 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 206,5 Millionen € (Vorjahr: 202,5 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie stieg um 3,4 Prozent auf 2,90 € (Vorjahr: 2,80 €).

Gewinn vor Steuern

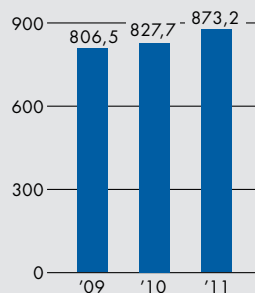
in Millionen €



Das Ergebnis erzielten 663 Niederlassungen (Vorjahr: 655 Niederlassungen), davon 566 in Deutschland (Vorjahr: 559), 32 in der Schweiz (Vorjahr: 31), 31 in Österreich (Vorjahr: 31) und 34 in den übrigen Ländern (Vorjahr: 34).

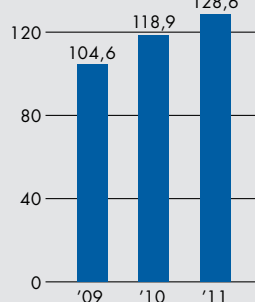
Umsatz Deutschland

in Millionen €



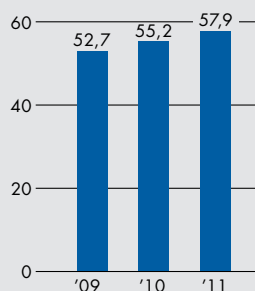
Umsatz Schweiz

in Millionen €



Umsatz Österreich

in Millionen €



Segmente Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum mit 566 Niederlassungen einen Absatz von 5,6 Millionen Brillen (Vorjahr: 5,3 Millionen Brillen) und einen Umsatz im Segment von 873,2 Millionen € (Vorjahr: 827,7 Millionen €). Während die übrige augenoptische Branche Marktanteile verlor, weitete Fielmann Marktanteile aus. Fielmann erreichte mit 5 Prozent aller Niederlassungen 20 Prozent Umsatzmarktanteil und 50 Prozent Absatzmarktanteil. Fielmann erzielte im Segment Deutschland ein Ergebnis vor Steuern von 142,0 Millionen € (Vorjahr: 138,8 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 16,3 Prozent (Vorjahr: 16,8 Prozent).

In der Schweiz konnte Fielmann mit 32 Niederlassungen einen Absatz von 391.000 Brillen (Vorjahr: 392.000 Brillen) erzielen. Der Umsatz im Segment wuchs auf 128,6 Millionen € (Vorjahr: 118,9 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 24,0 Millionen € (Vorjahr: 24,7 Millionen €). Das Wechselkursverhältnis vom Schweizer Franken gegenüber dem Euro hat sich in der Berichtsperiode positiv ausgewirkt. Auf Jahressicht notierte der Franken um 12 Prozent fester gegenüber dem Euro. Fielmann erwirtschaftete mit unverändert 3 Prozent aller Optikfachgeschäfte einen Stückmarktanteil von 39 Prozent (Vorjahr: 35 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil in Euro von 16 Prozent (Vorjahr: 14 Prozent).

Der Absatz in Österreich mit seinen 31 Niederlassungen (Vorjahr: 31) lag im Berichtsjahr bei 364.000 Brillen (Vorjahr: 375.000 Brillen). Der Umsatz im Segment stieg auf 57,9 Millionen € (Vorjahr: 55,2 Millionen €), das Ergebnis vor Steuern auf 7,8 Millionen € (Vorjahr: 7,6 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 13,5 Prozent (Vorjahr: 13,8 Prozent). Fielmann erzielte mit unverändert 3 Prozent aller Optikfachgeschäfte einen Stückmarktanteil von 28 Prozent (Vorjahr: 29 Prozent) und weitete seinen Umsatzmarktanteil auf 16 Prozent aus (Vorjahr: 15 Prozent).

In den EU-Ländern Polen, Niederlande und Luxemburg betreiben wir 34 Standorte, die wir unter Hinzurechnung unserer Aktivitäten in Osteuropa im Segment „Übrige“ darstellen. Der Absatz in Polen lag bei 148.000 Brillen (Vorjahr: 160.000 Brillen). Der Umsatz des Segments wuchs auf 27,9 Millionen € (Vorjahr: 26,5 Millionen €). Das Ergebnis verbesserte sich um 0,5 Millionen € auf einen Fehlbetrag von lediglich 0,8 Millionen €. Dieses unter Berücksichtigung von Vorlaufkosten für eine neue Niederlassung in Polen, einem um 3,2 Prozent schwächeren Zloty und einer signifikanten Abwertung des Weißrussischen Rubel gegenüber dem Euro.

Finanzlage

Finanzmanagement Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Trotz der um 23,0 Prozent erhöhten Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2010 im Juli 2011 beträgt das Finanzvermögen zum Bilanzstichtag 245,3 Millionen € (Vorjahr: 231,7 Millionen €). Der Finanzmittelfonds (Anlagen bis drei Monate Laufzeit) belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 123,9 Millionen € (Vorjahr: 133,0 Millionen €). Die Anlagepolitik ist defensiv und auf die Erhaltung des Vermögens ausgerichtet. Anlagerichtlinien sehen sowohl Obergrenzen für einzelne Adressen als auch Anlageklassen vor. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 2,5 Millionen € (Vorjahr: 2,6 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden lediglich für Avale in Anspruch genommen. Das Finanzergebnis ist mit 1,5 Millionen € (Vorjahr: 1,7 Millionen €) positiv. Der leichte Rückgang steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der bilanziellen Abzinsung von Rückstellungen. Die Erträge im Finanzergebnis stiegen im Betrachtungszeitraum um 16,9 Prozent und sind Folge des leicht gestiegenen Zinsniveaus während des Berichtszeitraums.

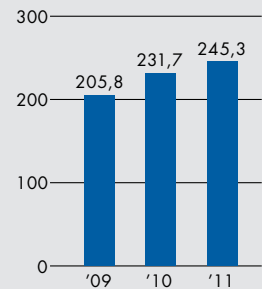
Cashflow-Entwicklung und Investitionen Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 132,2 Millionen € (Vorjahr: 145,1 Millionen €), der Cashflow pro Aktie 3,15 € (Vorjahr: 3,45 €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –37,7 Millionen € (Vorjahr: –38,1 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 38,4 Millionen € (Vorjahr: 39,0 Millionen €), wurde vollständig finanziert aus dem Cashflow. Die Mittel wurden überwiegend für den Ausbau und den Erhalt des Niederlassungsnetzes verwendet. Unter anderem handelt es sich hierbei um ein neu gebautes Geschäftshaus in Köln sowie eine erworbene Immobilie in Emsdetten, in denen jeweils eine Niederlassung betrieben wird. Daneben ist am Standort des Produktions- und Logistikzentrums Rathenow eine weitere Halle fertig gestellt worden. Damit kann die zentrale Bewirtschaftung auf weitere Warengruppen ausgedehnt werden. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf –104,2 Millionen € (Vorjahr: –87,0 Millionen €).

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr auf 727,2 Millionen € (Vorjahr: 690,1 Millionen €). Die vorgenommenen Investitionen unter anderem in neue Niederlassungen, in eine Geschäftsimmobilie in Köln und in die Verbesserung der Logistik in Rathenow führten zu einer Erhöhung des Konzernanlagevermögens um 1,2 Prozent auf 275,5 Millionen € (Vorjahr: 272,4 Millionen €). Das Sachanlagevermögen nach Ausschüttung der Dividende ist zu 219,3 Prozent durch Eigenkapital gedeckt (Vorjahr: 208,9 Prozent). Die kurzfristigen Vermögenswerte betrugen 379,6 Millionen € (Vorjahr: 374,3 Millionen €). Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 203,5 Millionen € (Vorjahr: 204,0 Millionen €) ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 28,0 Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns (Vorjahr: 29,6 Prozent).

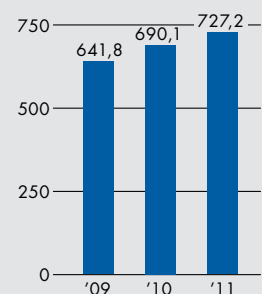
Finanzvermögen

per 31. 12. in Millionen €

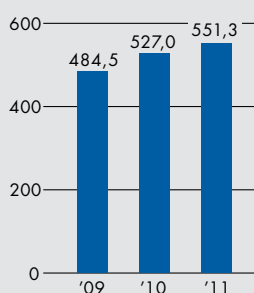


Gesamtvermögen Konzern

in Millionen €



Eigenkapital in Millionen €



Die Abschreibungen beliefen sich auf 35,1 Millionen € (Vorjahr: 33,9 Millionen €). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte unterproportional zum Umsatzwachstum um 3,6 Prozent auf 96,9 Millionen € (Vorjahr: 93,6 Millionen €), die Umschlagshäufigkeit lag bei 11,1 (Vorjahr: 10,8). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken im Berichtszeitraum um 0,3 Millionen € auf 14,3 Millionen € (Vorjahr: 14,6 Millionen €), die sonstigen Forderungen stiegen um 1,0 Prozent auf 39,8 Millionen € (Vorjahr: 39,4 Millionen €).

Das Eigenkapital im Konzern beträgt nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung 446,3 Millionen € (Vorjahr: 426,2 Millionen €). Dies entspricht einer Quote von 61,4 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 61,8 Prozent). Hier spiegelt sich auch die solide Finanzierung der Fielmann-Gruppe wider. Die Rückstellungen betragen 46,7 Millionen € (Vorjahr: 42,9 Millionen €). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten stiegen im Berichtsjahr analog der Ausweitung des Geschäftsbetriebes um 3,6 Prozent auf 88,2 Millionen € (Vorjahr: 85,1 Millionen €).

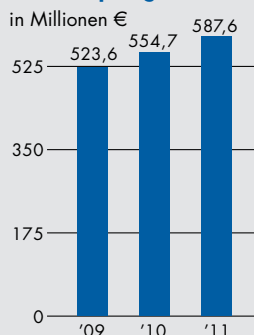
Gesamtaussage des Vorstandes zur aktuellen wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichtes unverändert positiv. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, dass wir bei angemessenem Ergebnis weitere Absatz- und Umsatzmarktanteile gewinnen. Zum Zeitpunkt des Drucktermins stimmten die Erwartungen mit der aktuellen Geschäftsentwicklung überein.

Wertschöpfung

Wertschöpfungsrechnungen ermitteln den wirtschaftlichen Wert, den ein Unternehmen mit seiner Produktion und der Erstellung seiner Leistung erzielt. Sie weisen darüber hinaus den Anteil aus, den die Einzelnen aus dem Unternehmen direkt oder indirekt erhalten.

Wertschöpfung in Millionen €



Herkunft	Tsd. €	Verwendung	Tsd. €	%
Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung	1.055.798	Aktionäre und andere Gesellschafter	108.220	18,4
Sonstige Erträge	10.698	Mitarbeiter	414.177	70,5
Unternehmensleistung	1.066.496	Öffentliche Hand	47.968	8,2
Materialaufwand	-236.331	Kreditgeber	2.593	0,4
Abschreibungen	-35.104	Unternehmen	14.938	2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-205.929			
Sonstige Steuern	-1.236			
Summe Vorleistungen	-478.600			
Wertschöpfung	587.896		587.896	100

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland und der Schweiz. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 13.927 (Vorjahr: 13.453) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 413,7 Millionen € (386,5 Millionen €), die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung liegt bei 39,2 Prozent (Vorjahr: 38,9 Prozent). Der Erfolg unseres Unternehmens hängt maßgeblich vom Erfolg unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Fielmann besetzt seit Jahren mehr als 30 Prozent der Führungspositionen mit Frauen. Mit flexibler Arbeitszeitregelung schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. Von den derzeit 14.214 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 28 Prozent in Teilzeit beschäftigt. Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter sowie des Vorstandes ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden. Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

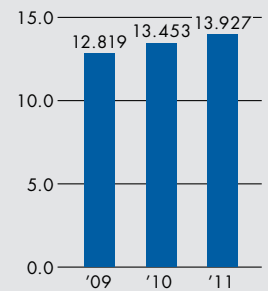
Die demographische Entwicklung in Deutschland, der Schweiz und Österreich führt dazu, dass Fielmann sich frühzeitig um Mitarbeiter bemüht und die Qualifizierung in einer Vielzahl von Programmen sicherstellt. Dabei bietet der Konzern ein weites Spektrum an verschiedenen Karrieremöglichkeiten, verbunden mit einer attraktiven Entlohnung und finanziellen Entwicklungsperspektiven. Beides trat in den letzten Jahren stärker in den Fokus.

Fielmann-Aus- und Weiterbildung Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern bzw. Optometristinnen und Optometristen geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen. Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, schulte im Berichtszeitraum 2.738 junge Menschen (Vorjahr: 2.674). Die gemeinnützige Fielmann Akademie Schloss Plön GmbH bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Die Fielmann Akademie qualifizierte 2011 mehr als 6.000 Augenoptiker. Als feste Einrichtung für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis haben sich die Fielmann Akademie-Kolloquien in Plön etabliert.

Vergütungsbericht Die Laufzeit von Vorstandsverträgen beträgt grundsätzlich drei Jahre. Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und in variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für ein Vorstandsmitglied eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurden der individuelle geldwerte Vorteil aus den zur privaten Nutzung überlassenen Dienstfahrzeugen und die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet.

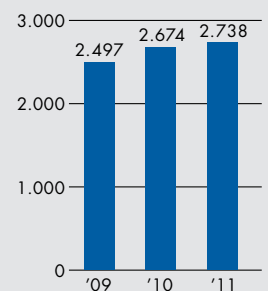
Mitarbeiterentwicklung

Konzerndurchschnitt



Auszubildende

per 31. 12.



In diesem Geschäftsjahr ist für alle Vorstände das folgende Tantiemesystem gültig:

Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich in der variablen Vorstandsvergütung wider. Grundsätzlich ist die Tantieme in zwei Teilbereiche gegliedert. Die Tantieme I richtet sich ausschließlich nach dem Jahresergebnis mit einer Gewichtung von 70 Prozent. Die Tantieme II dient der Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Diese Tantieme berechnet sich nach der Kundenzufriedenheit in Verbindung mit dem Jahresüberschuss, die über ein Zielsystem bewertet wird. Die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung eines Vorstandes beträgt 150 Prozent seiner festen Vergütung. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die auf das Geschäftsjahr und das Vorjahr entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer (21) dargestellt, ebenso Erläuterungen zu einer Abfindungsregelung.

Die Vergütungsstruktur der Aufsichtsratsmitglieder trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang Rechnung. Auf erfolgsorientierte Bestandteile wird verzichtet. Der Gesamtbetrag der Bezüge ist entsprechend den gesetzlichen Regelungen im Anhang ausgewiesen.

Angaben entsprechend § 315 Absatz 4 HGB

Aktionärsstruktur Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2011 Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert. Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt dar*:

- Herr Günther Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 36,80 Prozent des Aktienkapitals.
- Die Fielmann Familienstiftung besitzt unmittelbar 11,36 Prozent der Anteile, mittelbar über die Beteiligung an der Fielmann Interoptik GmbH & Co. KG werden weitere 15,12 Prozent der Anteile gehalten.
- Herr Marc Fielmann hält direkt 7,73 Prozent am gezeichneten Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft.
- Der Streubesitz beträgt 28,99 Prozent.

Weiterer Besitz von oder über 3 Prozent wurde nicht angezeigt.

Regelungen über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes sowie Satzungsänderungen

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Absatz 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstandes vor:

* Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Zurechnung direkter und indirekter Beteiligungen auf die Bekanntmachungen in der Börsenzeitung vom 11. 8. 2006 und vom 3. 5. 2002 sowie auf die Veröffentlichung gemäß § 26 Absatz 1 WpHG vom 10. 12. 2007.

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandesmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Absatz 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

Genehmigtes Kapital Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Juli 2016 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 5.000.000,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 festzulegen.

Abhängigkeitsbericht Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie zu anderen ihm verbundenen Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden. Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlussklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2011 nicht vor.“

Nachtragsbericht Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2011, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben könnten, sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht bekannt.

Risikomanagementsystem Durch ein umfassendes Risikomanagement kann Fielmann sicher Chancen frühzeitig erkennen und nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern bestehen. Die Überwachung erfolgt täglich, die monatliche und jährliche Berichterstattung komplettiert das Frühwarnsystem.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für Fielmann bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken:

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken, zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Ausführungen über die Chancen der künftigen Entwicklung betreffen im Wesentlichen operative Bereiche.

Operative Risiken Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Nach DIN ISO 9001 zertifizierte Abläufe sorgen für eine standardisierte Organisation, die gleichbleibend hohe Qualität gewährleistet. Für den Eventualfall von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen haben wir umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- permanente Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- regelmäßige Wartung von Maschinen, Kalibrierung von Messgeräten, IT-Anlagen und Kommunikationsinfrastruktur

Darüber hinaus erlauben uns unsere Einkaufsstärke sowie unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen. Gegen nicht auszuschließende Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

Finanzwirtschaftliche Risiken Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben. Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit für das operative Geschäft gering. Zinssatzänderungen haben ferner eine Auswirkung auf die Höhe des bilanziellen Ausweises von Rückstellungen und damit auf das Finanzergebnis. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen für Wertpapiere im Umlaufvermögen. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt-beziehungsweise Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen. Kreditrisiken bestehen in Form von Ausfallrisiken bei finanziellen Vermögenswerten. Liquiditätsrisiken stellen Refinanzierungsrisiken und damit Risiken einer fristgerechten Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns dar. Marktrisiken treten im Konzern in Form von Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstigen Preisrisiken auf.

Kreditrisiken Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Nachdem das Zinsniveau im Euro-Raum 2010 auf historischen Tiefstständen verharrte, stieg es im abgelaufenen Geschäftsjahr moderat. Der operative Zinsertrag des Fielmann-Konzerns stieg infolgedessen um 59,3 Prozent. Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Preissteigerungsrate beläuft sich für 2011 auf 2,3 Prozent.

Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten „Investment Grade“ beschränkt. Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor. Aufgrund der auch im Jahr 2011 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen mit hoher Bonität zu investieren. Grundsätzlich wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft und dokumentiert. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Anlagerisiko ebenso wie den derzeitigen Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten. Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses unter der Berücksichtigung von den definierten Freigrenzen der Anlagerichtlinie.

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Ebenso führt die Begrenzung der Liquiditätsanlage auf Werte mit guter Bonität zu einer Reduzierung des Kreditrisikos. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

Liquiditätsrisiken Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Der Fielmann-Konzern steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine. Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. Dezember 2011 bestanden finanzielle Vermögenswerte im Konzern in Höhe von 245,3 Millionen € (Vorjahr: 231,7 Millionen €).

Marktrisiken Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

Zinsrisiken Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken. Die Bestände der Finanzinstrumente im Sinne der Liquiditätsanlage zum Bilanzstichtag sind bezüglich der Laufzeit repräsentativ für das gesamte Geschäftsjahr.

Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiko

	31. 12. 2011 in Tsd. €	31. 12. 2010 in Tsd. €
Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko	197.290	170.166
Zinssatz +/- 2 Prozent	1.397/-1.397	1.245/-1.245

Bei einer Zinsänderung um 2 Prozent hätte sich unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit der Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko eine Ergebnisauswirkung von Tsd. € 1.397 (Vorjahr: Tsd. € 1.245) ergeben.

Währungsrisiken Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 85 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 10 Prozent auf dem Schweizer Franken, der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYR).

Bei Zahlungen für Beschaffung von Waren werden zur Begrenzung der Währungsrisiken insbesondere Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu sechs Monaten eingesetzt. Fielmann nutzt marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen CHF und USD. Die Absicherung folgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Absicherung des Devisenbedarfs für den Einkauf im Konzern sowie der Steuerung des Zinsergebnisses. Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien. Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen.

Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren oder den Cashflow betreffen, werden grundsätzlich nicht gesichert. Die Währungen PLN, UAH und BYR werden auf Grund der jeweiligen Gesamtsumme oder der damit verbundenen Kosten nicht abgesichert. Zum 31. Dezember 2011 bestanden wie im Vorjahr keine Terminkontrakte. Der durchschnittliche Betrag des besicherten Bestands an USD betrug im Geschäftsjahr 2011 1,13 Millionen USD bei einer mittleren Laufzeit von 40,3 Tagen (Vorjahr: 1,4 Millionen USD).

Branchen- und andere externe Risiken Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Eine ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Die Wettbewerbsbeobachtung schließt auch die Entwicklungen im Internet ein. Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert, und Maßnahmen zur Begrenzung lassen sich kurzfristig umsetzen.

Das Konsumverhalten wird zunehmend durch neue Medien geprägt. Auch Brillen und Contactlinsen werden im Onlinehandel angeboten. Der Internethandel kann die Sehstärke nicht bestimmen, ist auf die vom stationären Augenoptiker ermittelten Werte angewiesen. Größtmöglicher Sehkombfort setzt eine optimale Zentrierung der Gläser voraus. Nur die individuelle Ermittlung der Zentrierdaten gewährleistet, dass die Hauptblickrichtung der Augen durch den optischen Mittelpunkt der Brillengläser verläuft. Die Zentrierung über einen Internetshop ist ein Zufallsprodukt. Ungenaue Daten können zu prismatischen Nebenwirkungen führen, zu Ermüdung, Unwohlsein oder Kopfschmerzen bis hin zu Doppelbildern. Für den perfekten Sitz muss die Brille vom Augenoptiker individuell an die Kopfform angepasst werden. Das kann der Internetshop aus der Ferne nicht leisten.

Fachkräftebedarf Der demographische Wandel wird den Arbeitsmarkt nachhaltig verändern. Bundesweit wird nach Aussage der Bertelsmann Stiftung die Zahl der Personen in der Altersgruppe der 19- bis 24-Jährigen bis zum Jahr 2025 um 1,2 Millionen Menschen zurückgehen.

Um Auswirkungen dieser Entwicklung auf das Unternehmen frühzeitig entgegenzuwirken, wirbt Fielmann in Schulen und auf Jobmessen um Fachkräfte der Zukunft. Mehr als 12.000 junge Menschen bewerben sich jährlich um einen Lehrplatz bei Fielmann. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche pflegt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei Fielmann mit deutscher Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann achtstellige Beträge in die Ausbildung seiner Lehrlinge, erhöhte die Anzahl der Ausbildungsplätze im vergangenen Jahr um 64 auf 2.738. Unsere Ausbildung ist gut; bundesweite Auszeichnungen belegen das.

IT-Risiken Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet. Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, geprüft und bei Eignung eingesetzt.

Chancen Gemäß der aktuellen Studie des Kuratoriums Gutes Sehen e.V. hat sich seit 1952 der Anteil der Brillenträger in der Altersklasse der 20 bis 29-jährigen mehr als verdoppelt. In der Altersklasse der 30 bis 44-jährigen stieg der Anteil der Brillenträger um mehr als 55 Prozent.

In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Brille angewiesen. Normalsichtige benötigen eine Lesebrille, Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser, heute zunehmend als Gleitsichtgläser. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche.

Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden des traditionellen Wettbewerbers. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir selber produzieren und in großen Mengen auch direkt bei Herstellern beziehen, von denen die großen Marken kaufen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Nur 45 Prozent aller Brillenträger tragen derzeit eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Fielmann verspricht sich weiteres Wachstum aus dem steigenden Anteil modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke.

Neue Entwicklungen bei Contactlinsen, wie die modernen und komfortablen Tageslinsen oder auch kundenindividuelle Produkte, werden zusätzlich für Wachstumsimpulse sorgen.

Fielmann verdichtet das Niederlassungsnetz in Deutschland, treibt die Auslandsexpansion voran. Die Märkte in Österreich, der Schweiz und den benachbarten Ländern Europas bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörgeräteabteilungen. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr. In Deutschland haben mehr als 8,9 Millionen Personen einen versorgungsnotwendigen Hörbedarf (Bundesin- nung der Hörgeräteakustiker), aber nur 2,5 Millionen nutzen ein Hörsystem. Über immer kleinere, praktisch „unsichtbare“ Hochleistungsgeräte wird sich die Anzahl der Hörgerä- tenutzer in den nächsten Jahren deutlich erhöhen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzernabschlusses sowie des Konzern-Lageberichts. Vorlagen und Systeme wie ein Bilanzierungshandbuch und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses.

Die Warenflusskontrolle sowie Bewertung erfolgen über ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Nahezu alle Einzelabschlüsse werden in SAP erstellt und zentral zusammengeführt. Basis einer jeden Belegprüfung ist das für die Niederlassungsbuchhaltung installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, Prüfungs- und Checklisten zum Monatsabschluss sowie ein Verfahren zur täglichen Kassenabrechnung.

Die Einhaltung der Vorgaben unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung durch die Interne Revision. Die buchhalterischen Vorgaben des Bilanzierungshandbuchs gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Gesellschaften vermerkt sind.

Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird. Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen als auch einer zeitlichen Stetigkeit. Die Regelungen beziehen sich auf Ansatz-, Ausweis-, Bewertungs- und Konsolidierungsvorschriften und -methoden sowie mögliche Wahlrechte, dieses unter Berücksichtigung des IAS 1.27 sowie DRS 13.

Zusammenfassung der Risikosituation Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Ausblick

Fielmann treibt die Expansion in Deutschland und im benachbarten Ausland voran, dies mit Augenmaß. Mittelfristig werden wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 6,5 Millionen Brillen pro Jahr absetzen. In der Schweiz planen wir, in den nächsten Jahren mit 40 Niederlassungen jährlich um 450.000 Brillen abzugeben. In Österreich wollen wir mit 40 Niederlassungen 450.000 Brillen verkaufen. Auch in Polen werden wir weiter expandieren. Mit insgesamt 40 Standorten wollen wir mittelfristig in allen Ballungsgebieten des Landes vertreten sein. Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt im Bereich der Best Agers. In den nächsten Jahren will Fielmann die Zahl seiner Hörgeräteabteilungen verdreifachen, wird dann über mehr als 200 Akustik-Studios verfügen.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann mehr als 17 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung. Für 2012 und 2013 sind jeweils Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung geplant. Seit 2005 hat Fielmann die Zahl der Auszubildenden jährlich um durchschnittlich 200 junge Menschen auf jetzt 2.738 erhöht.

In Ausbau und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur werden wir 2012 rund 35 Millionen € und 2013 um 36 Millionen € investieren, dies aus dem Cashflow. In Deutschland planen wir 2012 Investitionen in Höhe von 31 Millionen €, in Österreich 1 Million €, in der Schweiz 2 Millionen € und in Polen um 1 Million €. Wir werden 19 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufwenden.

In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir rund 5 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur weitere 10 Millionen €. Eine ähnliche Verteilung wird sich 2013 ergeben. Fielmann wird auch in Zukunft eine hohe Eigenkapitalquote ausweisen und die vorhandene Liquidität risikoarm anlegen. Mit Investitionen in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in neue Niederlassungen und die Fertigung schaffen wir die solide Basis für weiteres, nachhaltiges Wachstum.

Neben der Expansion erwarten wir eine Ausweitung unserer Absätze von Gleitsichtbrillen, Contactlinsen und Hörgeräten. Mittelfristig rechnen wir damit, dass sich der Absatzanteil der Gleitsichtbrillen bei Fielmann um mehr als 50 Prozent erhöht. Neue Fertigungstechnologien beim Schleifen von Brillengläsern in unserem Logistikzentrum in Rathenow und verbesserte Abläufe sowohl in unseren Niederlassungen als auch in der Zentrale werden in den nächsten zwei Jahren die Produktivität erhöhen.

Der Internationale Währungsfonds erwartet für Deutschland 2012 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 0,3 Prozent, die Bundesregierung von 0,7 Prozent. Der private Konsum dürfte gemäß einer Prognose der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) auf Vorjahresniveau liegen. Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen.

Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht Wir denken langfristig. Fielmann plant, in diesem und im nächsten Jahr jeweils zehn neue Niederlassungen zu eröffnen. Auch 2013 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiter verfolgen. Mit unserer konsequenten Ausrichtung auf den Kunden, der hohen Mitarbeiterqualifikation und den Investitionen der Vergangenheit werden wir aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr und in 2013 weitere Marktanteile gewinnen. Dabei gehen wir von einer ähnlichen Entwicklung des Umsatzes wie in den Vorjahren aus. Die Aktionäre werden über eine angemessene Dividende an der Unternehmensentwicklung partizipieren.

Eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen kann zur Anpassung dieser Prognose führen.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernbilanz zum 31. 12. 2011

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2011 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2010 Tsd. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(1)	10.537	10.551
II. Firmenwerte	(2)	44.466	45.522
III. Sachanlagen	(3)	203.470	204.039
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	16.167	11.033
V. Finanzanlagen	(4)	859	1.211
VI. Aktive latente Steuern	(5)	15.277	18.083
VII. Ertragsteueransprüche	(5)	1.989	1.812
VIII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	54.839	23.556
		347.604	315.807
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(7)	96.908	93.582
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(8)	54.189	54.021
III. Ertragsteueransprüche	(9)	29.772	10.442
IV. Rechnungsabgrenzungen	(10)	9.184	9.276
V. Finanzielle Vermögenswerte	(11)	65.681	73.975
VI. Zahlungsmittel und Äquivalente	(12)	123.872	133.006
		379.606	374.302
		727.210	690.109

Passiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2011 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2010 Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(13)	54.600	54.600
II. Kapitalrücklage	(14)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(15)	298.891	279.342
IV. Bilanzgewinn	(16)	105.000	100.800
V. Nicht beherrschende Anteile	(17)	129	-387
		551.272	527.007
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(18)	14.812	13.941
II. Finanzverbindlichkeiten	(19)	4.290	4.984
III. Passive latente Steuern	(20)	3.467	4.814
		22.569	23.739
C. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(21)	31.924	28.938
II. Finanzverbindlichkeiten	(22)	605	286
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(22)	87.560	84.830
IV. Ertragsteuerschulden	(23)	18.194	14.590
V. Sonstige Steuerverbindlichkeiten	(23)	15.086	10.719
		153.369	139.363
		727.210	690.109

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 2011

	Tz. im Anhang	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €	Verände- rung zum Vorjahr
1. Konzernumsatz	(26)	1.053.438	993.697	6,0%
2. Bestandsveränderung	(26)	2.360	526	
Konzerngesamtleistung		1.055.798	994.223	6,2%
3. Sonstige betriebliche Erträge	(27)	11.765	16.173	-27,3%
4. Materialaufwand	(28)	-236.331	-217.448	8,7%
5. Personalaufwand	(29)	-413.694	-386.470	7,0%
6. Abschreibungen	(30)	-35.104	-33.861	3,7%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(31)	-211.047	-204.002	3,5%
8. Aufwendungen im Finanzergebnis	(32)	-2.593	-1.886	37,5%
9. Erträge im Finanzergebnis	(32)	4.133	3.537	16,9%
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		172.927	170.266	1,6%
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(33)	-47.968	-49.434	-3,0%
12. Jahresüberschuss	(34)	124.959	120.832	3,4%
13. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(35)	-3.220	-3.044	5,8%
14. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind		121.739	117.788	3,4%
15. Konzernergebnisvortrag		61	56	8,9%
16. Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	(37)	-16.800	-17.044	-1,4%
17. Bilanzgewinn		105.000	100.800	4,2%
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)	(34)	2,90	2,80	

Gesamtergebnisrechnung Textziffer (13)

	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
Jahresüberschuss	124.959	120.832
direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnung	2.857	7.918
Gesamtergebnis	127.816	128.750
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	3.220	3.044
davon Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	124.596	125.706

Entwicklung des Konzerneigenkapitals Textziffer (39)

	Stand am 1. 1. 2011 Tsd. €	Dividenden/ Ergebnis- anteile ¹ Tsd. €	Konzern- jahres- überschuss Tsd. €	übrige Ver- änderungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 2011 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	380.142	-100.739	121.739	2.749	403.891
davon Währungsausgleichsposten	11.845			2.857	14.702
davon eigene Anteile	158			-158	0
davon anteilsbasierte Vergütung	1.094			188	1.282
Nicht beherrschende Anteile	-387	-3.134	3.220	430	129
Konzerneigenkapital	527.007	-103.873	124.959	3.179	551.272

	Stand am 1. 1. 2010 Tsd. €	Dividenden/ Ergebnis- anteile ¹ Tsd. €	Konzern- jahres- überschuss Tsd. €	übrige Ver- änderungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 2010 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	337.531	-83.944	117.788	8.767	380.142
davon Währungsausgleichsposten	3.927			7.918	11.845
davon eigene Anteile	330			-172	158
davon anteilsbasierte Vergütung	409			685	1.094
Nicht beherrschende Anteile	-291	-3.085	3.044	-55	-387
Konzerneigenkapital	484.492	-87.029	120.832	8.712	527.007

¹ Ausgeschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile

Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern Textziffer (40)

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1.1. bis zum 31.12.	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	171.387	168.615	2.772
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens ¹	34.454	31.945	2.509
- gezahlte Ertragsteuern ²	-50.565	-52.670	2.105
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.286	2.412	874
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ohne Rückstellungen für Ertragsteuern ²	4.862	-511	5.373
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	300	33	267
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ²	-14.928	-8.519	-6.409
-/+ Zunahme/Abnahme der Finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden ²	-24.367	-4.826	-19.541
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ²	4.881	7.037	-2.156
- Gezahlte Zinsen ²	-1.108	-1.135	27
+ Vereinnahmte Zinsen ²	4.025	2.673	1.352
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	132.227	145.054	-12.827
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	344	576	-232
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-35.953	-36.879	926
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	22	-21
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.352	-1.987	-365
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	354	296	58
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2	-111	109
- Auszahlungen für Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-131	0	-131
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-37.739	-38.083	344
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-103.873	-87.029	-16.844
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-) Krediten	260	1.200	-940
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-635	-1.212	577
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-104.248	-87.041	-17.207
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-9.760	19.930	-29.690
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	626	891	-265
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	133.006	112.185	20.821
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	123.872	133.006	-9.134

¹⁾ Enthalten: Tsd. € 650 Zuschreibung (Vorjahr Tsd.€ 1.916)

²⁾ Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund abweichender Darstellung der Zins- und Steuerzahlungen

Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern Textziffer (41), Vorjahreszahlen in Klammern.

In Mio. €	Segmente nach Regionen						Konzernwert	
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Übrige	Konsolidierung			
Umsatzerlöse des Segments	873,2 (827,7)	128,6 (118,9)	57,9 (55,2)	27,9 (26,5)	-34,2 (-34,6)	1.053,4	993,7	
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	33,7 (32,1)	0,0 (1,7)	0,2 (0,0)	0,3 (0,8)				
Umsatzerlöse extern	839,5 (795,6)	128,6 (117,2)	57,7 (55,2)	27,6 (25,7)		1.053,4	(993,7)	
Materialaufwand	201,6 (184,9)	37,5 (37,6)	18,9 (17,7)	9,9 (9,6)	-31,6 (-32,4)	236,3	(217,4)	
Personalaufwand	336,3 (316,1)	47,1 (41,0)	21,2 (20,1)	9,1 (9,3)		413,7	(386,5)	
Planmäßige Abschreibungen	28,5 (28,0)	3,3 (2,9)	1,6 (1,6)	1,4 (1,4)	0,3 (0,0)	35,1	(33,9)	
Aufwendungen im Finanzergebnis	3,2 (2,4)	0,1 (0,1)		0,1 (0,1)	-0,8 (-0,7)	2,6	(1,9)	
Erträge im Finanzergebnis	3,7 (3,4)	0,8 (0,6)	0,2 (0,1)	0,2 (0,1)	-0,8 (-0,7)	4,1	(3,5)	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit - in den Segmenten ohne Beteiligungserträge	142,0 (138,8)	24,0 (24,7)	7,8 (7,6)	-0,8 (-1,3)	-0,1 (0,5)	172,9	(170,3)	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	33,0 (41,7)	5,7 (5,4)	1,9 (1,4)	0,1 (0,1)	7,3 (0,8)	48,0	(49,4)	
Jahresüberschuss	109,0 (97,0)	18,4 (19,3)	5,9 (6,2)	-0,9 (-1,4)	-7,4 (-0,3)	125,0	(120,8)	
Segmentvermögen ohne Steuern	609,0 (589,3)	38,4 (33,8)	15,2 (17,3)	17,6 (19,4)		680,2	(659,8)	
Investitionen	32,1 (33,5)	4,3 (3,4)	0,6 (1,2)	1,4 (0,9)		38,4	(39,0)	
Aktive latente Steuern	14,9 (17,7)		0,3 (0,3)	0,1 (0,1)		15,3	(18,1)	

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg **Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011**

I. Allgemeine Angaben

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung von und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Contactlinsen, Zubehör und Accessoires, erlaubnisfreien Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH angesiedelt.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31.12.2011 am 16.3.2012 aufgestellt und wird diesen am 23.3.2012 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorlegen. Die Billigung des Konzernabschlusses erfolgt voraussichtlich auf der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 12.4.2012, insoweit besteht bis zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit einer Änderung des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich International Accounting Standards) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen der Interpretation Committees SIC und IFRIC erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend waren. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden. Gemäß IAS 1.11 wurde die Bilanz streng nach Fristigkeit gegliedert.

II. Anwendung von neuen und geänderten Standards

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, deren Anwendung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben:

IAS 24 „Angaben zu Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ Die Änderungen betreffen Vereinfachung von Angaben für Unternehmen in Staatsbesitz und eine Klarstellung der Definition von nahestehenden Personen.

IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ Eine weitere Änderung des IAS 32 betrifft die Klassifizierung von Bezugsrechten und Optionen als derivative Finanzinstrumente oder Eigenkapital.

IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ Die Änderungen betreffen Erleichterungen bei der Angabe von Vorjahreszahlen nach IFRS 7.

IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“ Die Regelung betrifft Unternehmen, die Mindestdotierungsverpflichtungen unterliegen und Beitragsvorauszahlungen leisten. In diesen Fällen ist es den Unternehmen erlaubt, den Vorteil aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert zu erfassen.

IFRIC 19 „Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“ Die Interpretation erläutert die Anforderungen an ein Unternehmen, das eine finanzielle Verbindlichkeit durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten tilgt.

Im Rahmen des Annual Improvement Projekts 2010 wurden kleinere Änderungen an den Standards und Interpretationen IAS 1, IAS 27, IAS 34, IFRS 1, IFRS 3, IFRS 7 und IFRIC 13 vorgenommen.

Keiner der für das Geschäftsjahr erstmals anzuwendenden neuen und geänderten Standards hatte Einfluss auf die berichteten Beträge und Angaben im Anhang.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die verabschiedet, aber noch nicht in Kraft getreten sind, und die vom Fielmann-Konzern nicht oder nicht vorzeitig angewendet werden:

IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ Die Änderungen an IFRS 7 betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Sie führen zu einer weitgehenden Vereinheitlichung der korrespondierenden Angabepflichten nach den IFRS und den US-GAAP. Der Standard wurde am 7.10.2010 durch das IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1.7.2011 beginnen.

Bisher wurden folgende Standards und Interpretationen oder ihre Änderungen noch nicht von der Europäischen Kommission anerkannt und werden im Fielmann-Konzern auch nicht angewendet:

Änderungen an IFRS 1	Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz ¹
IFRS 9	Finanzinstrumente ²
IFRS 10	Konzernabschlüsse ¹
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen ¹
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen ¹
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts ¹
Änderungen an IAS 1	Darstellung von Posten des sonstigen Gesamtergebnisses ³
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern – Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte ⁴
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer ¹
IAS 27	Einzelabschlüsse ¹
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures ¹
IAS 32 / IFRS 7	Saldierung von Finanzinstrumenten ⁵
IFRIC 20	Bilanzierung von Abraumbeseitigung im Tagebergbau ¹

Im Rahmen des Annual Improvement Projekts 2011 werden kleinere Änderungen an den Standards und Interpretationen IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34 und IFRS 1 vorgenommen.

Diese Standards und Interpretationen und ihre Änderungen werden voraussichtlich keine oder nur in geringem Umfang Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben.

III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten, wie nachfolgend beschrieben, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt.

Alle monetären Angaben erfolgen in der Konzernwährung Euro in Tsd. €, die Segmentberichterstattung in Millionen €.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

¹ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen

² Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen

³ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen

⁴ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen

⁵ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 bzw. 1. Januar 2013 beginnen

Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Auch an 32 (Vorjahr: 33) deutschen Franchisegesellschaften übt die Fielmann Aktiengesellschaft Control im Sinne von IAS 27 aus. Diese Beherrschung ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchise-Vertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft.

Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen. Dieser Anteilsbesitz enthält eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen.

Zum 31. 12. 2011 werden 15 Gesellschaften erstmals konsolidiert. Hierbei handelt es sich um 15 in Deutschland neu gegründete Vertriebsgesellschaften. Dabei sind fünf Gesellschaften aus Strukturierungsmaßnahmen im Konzern entstanden. Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassungen als Teil der normalen Expansion werden bezüglich der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises keine weiteren Angaben gemacht.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31. 12. 2011 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Hinsichtlich der übrigen Einzelgesellschaften wurde geprüft, ob die Jahresabschlüsse zum 31. 12. 2011 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS 12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landes-Ertragsteuersätze angewendet.

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert.

Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter an Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu Zeitwerten. Anteile anderer Gesellschafter am Nettovermögen von in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden bei Zugang mit dem entsprechenden Anteil an den bilanzierten Beträgen bewertet. Anteile von Minderheiten an Personengesellschaften des Konzerns, die in Einzelabschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften Eigenkapitalcharakter haben, werden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind Kapitalunterdeckungen im Einzelabschluss, die als negative Werte unter den nicht beherrschenden Anteilen im Eigenkapital bilanziert werden.

Geschäfts- oder Firmenwert und Impairment Test

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen, sofern erforderlich, bilanziert und ist gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf jede der Zahlungsmittel generierenden Einheiten des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Der Impairment-Test für Firmenwerte erfolgt regelmäßig zum 31.12. eines Geschäftsjahres. Ereignisse, die zu anderen Einschätzungen geführt hätten, sind nach diesem Stichtag nicht bekannt geworden. Die zu untersuchenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) sind entsprechend dem internen Management-Reporting festgelegt. Da für diese CGU kein Börsen- oder Marktpreis vorhanden ist, wird der Test ausschließlich durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cashflows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung, einer darauf folgenden zweijährigen Planung, welche aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitet wird, und darüber hinausgehend auf der ewigen Rente auf Basis des dritten Planungsjahres. Die sich aus dieser Planung ergebenden Wachstumsraten betragen 4,2 Prozent bzw. 5,4 Prozent (Vorjahr: 2,7 Prozent bzw. 2,8 Prozent). Der Kapitalisierungszinssatz beträgt 6,6 Prozent (Vorjahr: 7,3 Prozent). Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen auf Basis dieser Erfahrungen zusätzlich in den Planungsprozess ein.

Fremdwährungsumrechnung

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig, daher ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Einzelne Geschäftsvorfälle werden zum Stichtagskurs erfasst. Währungsdifferenzen beim Ausgleich offener Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ausländische Jahresabschlüsse werden an die Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden IAS 21 folgend zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen. Auch dieses Geschäftsjahr war geprägt von starken unterjährigen Währungsschwankungen. Die für die Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften und das Einkaufsgeschäft relevanten Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

	Stichtagskurs 31. 12. 2011 1€ =	Stichtagskurs 31. 12. 2010 1€ =	Durchschnittskurs 31. 12. 2011 1€ =	Durchschnittskurs 31. 12. 2010 1€ =
Schweizer Franken (CHF)	1,22	1,25	1,23	1,38
Polnische Złoty (PLN)	4,42	3,96	4,12	3,99
Ukrainische Hrywnja (UAH)	10,30	10,57	11,08	10,53
Weißrussischer Rubel (BYR)	10.800,00	3.972,60	7.024,34	3.951,79
US-Dollar (USD)	1,29	1,34	1,39	1,33

Die Entwicklung des US-Dollars ist für den Fielmann-Konzern relevant für wiederkehrende Einkaufskontrakte bei Fassungen. Der Einkauf von Waren in USD im Geschäftsjahr betrug Tsd. € 20.763. Wird bei diesen Einkäufen zum Vergleich der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt, ergibt sich eine negative Beeinflussung des Konzernergebnisses in Höhe von ca. Tsd. € 900.

Der Umsatz des Konzerns in Schweizer Franken beträgt 157,2 Mio. CHF. Der positive Einfluss der Entwicklung dieser Währung auf den Umsatz beträgt 13,9 Mio. EUR, wenn als Vergleichswert der Vorjahresdurchschnittskurs herangezogen wird.

Einzelne Bilanzpositionen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten (Textziffer 2), Rückstellungen (Textziffer 18) und steuerlichen Sachverhalten (Textziffer 5, 30). Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind in den folgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargelegt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbsterstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert.

Bei Produktionsgebäuden wird in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren zu Grunde gelegt. Das Schloss in Plön wird über 55 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear (in der Regel sieben bis zehn Jahre) unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen zwei und zehn Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte in der Regel fünf Jahre, IT drei bis sieben Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 liegen nicht vor.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß IAS 40), werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der etwaige erzielbare Verkaufserlös den Buchwert unterschreitet. Für diese Bewertung wird ein Ertragswertverfahren unter Nutzung eines aus Marktbeobachtungen abgeleiteten Mietertragsfaktors von 15 Jahresnettomieten angewandt. Der Zeitwert dieser Immobilien wird im Anhang angegeben.

Gemischt genutzte Immobilien werden nach IAS 40.10 aufgeteilt. Ein Teil wird unter als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, ein anderer Teil unter Sachanlagen ausgewiesen. Wenn eine entsprechende Aufgliederung aufgrund wirtschaftlicher oder juristischer Rahmenbedingungen nicht möglich ist, erfolgt der Ausweis ausschließlich unter Sachanlagen, da regelmäßig die Nutzung im Geschäftsbetrieb deutlich überwiegt.

Finanzinstrumente Die Erläuterung der Finanzinstrumente gemäß IFRS erfolgt in Textziffer (24) und im Lagebericht. Weitere Ausführungen zu Bilanzpositionen im Anhang, die den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden dort mit (24) gekennzeichnet.

Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen werden in Übereinstimmung mit IAS 39 bilanziert. Kurzfristige Wertpapiere und langfristige Finanzanlagen der Kategorie finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten werden generell zum Marktwert bilanziert. Soweit keine Börsenkurse vorliegen, wird auf Marktbewertungen von Banken zurückgegriffen. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden nach der erstmaligen Erfassung mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt.

Aufgrund des risikoarmen und klaren Finanzmanagements mussten für keine Kategorie von Finanzinstrumenten gesonderte Kriterien zu Ansatz, Wertberichtigung oder Ausbuchung entwickelt werden. Aus der Marktbewertung resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug latenter Steuern erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlustrechnung (finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten) berücksichtigt. Soweit für ein Wertpapier oder eine Finanzanlage der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen. Wertpapiere der Kategorie bis zur Endfälligkeit gehaltene Vermögenswerte sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der Marktwert nicht den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, wird die folgende Hierarchie verwendet, um den Marktwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen:

- Stufe 1: Notierte Preise auf aktiven Märkten,
- Stufe 2: Vergleichspreise oder aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Preise,
- Stufe 3: Nicht aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Bewertungen.

Die im Konzern zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente der Klasse „Vermögensverwaltungs-Depots“ und „Fonds“ fallen unter die Hierarchiestufe 1.

Vorräte Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten. Zinsen werden aufgrund des kurzen Herstellungsprozesses nicht angesetzt.

Forderungen Langfristige unverzinsliche Forderungen und Steueransprüche werden zum Barwert bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Steueransprüche sind zum Nominalwert unter Abzug erkennbar gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Für Risiken bei Forderungen ist das Kriterium für die Entscheidung zu Wertberichtigung oder Ausbuchung der Grad der Gewissheit des Ausfallrisikos. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt bei endgültigem Verlust sowie bei aussichtsloser und wirtschaftlich nicht sinnvoller Verfolgung der Ansprüche (z. B. bei Kleinbeträgen).

Die Ermittlung von Wertberichtigungen basiert in wesentlichen Fällen auf Einzelfallbetrachtungen, ansonsten anhand der Gruppierung gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften, z. B. durch zeitliche Kriterien.

Latente Steuern Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Dies beinhaltet gemäß IAS 12 auch sogenannte Outside Basis Differences, die sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft ergeben. Eine latente Steuerabgrenzung wird für Outside Basis Differences insoweit vorgenommen, wie mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten gerechnet wird. Darüber hinaus werden latente Steuerabgrenzungen für Verlustvorträge in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Nach der „Liability Method“ finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung.

Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten (Textziffer (5)) bzw. Schulden (Textziffer (20)) ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit sie ertragsteuerliche Organkreise oder einzelne Gesellschaften betreffen, gemäß IAS 12.71 ff. saldiert.

Rückstellungen Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 und IAS 19. Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden bei wesentlichen Effekten abgezinst und zum Barwert bilanziert. Der verwendete Zinssatz ist fristadäquat zur Laufzeit von Anleihen einheitlich für alle Rückstellungen.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Leistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt unmittelbar ergebniswirksam.

Für weitere Angaben siehe Textziffer (18).

Verbindlichkeiten Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IAS 39 zum Erfüllungsbetrag. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet.

Eventualverbindlichkeiten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen, die nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet und im Anhang angegeben werden.

Leasing Die Fielmann Aktiengesellschaft tritt als Eigentümerin von Immobilien und damit als externe Leasinggeberin in Operating-Leasingverhältnissen auf. Diese sind nicht dem Kerngeschäft des Konzerns zuzuordnen.

Leasingnehmer ist der Konzern ausschließlich in Operating-Leasingverhältnissen. Neben Fahrzeugleasing bestehen Verträge ausschließlich im Bereich der Anmietung von Geschäftsräumen.

Erlösrealisation Erlöse werden in erster Linie aus dem Einzelhandelsgeschäft erzielt. Die Realisierung der Erlöse erfolgt zum Zeitpunkt der Abgabe der bestellten und fertigen Produkte an den Kunden. Daneben werden in den Segmenten Deutschland und Übrige in geringem Umfang Umsatzerlöse im Großhandel getätigt.

Mieterträge werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt. Wesentliche einmalige Erträge und Kosten, die Leasingverhältnissen direkt zuzuordnen sind, werden ebenfalls über deren Laufzeit verteilt.

Anteilsbasierte Vergütung Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zum beizulegenden Zeitwert des Instruments am Tag der Gewährung bewertet. Diese Vergütungen beinhalten nur am Markt befindliche Aktien des Fielmann-Konzerns. Daher ergeben sich hinsichtlich des Wertes keine Schätzungsunsicherheiten. Zu den Formen der Vergütung siehe auch Textziffer (29).

Ergebnis je Aktie Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis, das den Eigenkapitalgebern zusteht und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die die Gesellschaft selber hält – gebildet wird. Sofern verwässernde Effekte vorliegen, werden diese in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie mit einbezogen.

**IV. Erläuterungen zum
Konzernabschluss
Aktiva**

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
zum 31. 12. 2011**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2011 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2011 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	12.999	103			901	14.003
2. Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte	20.348	3	1.720	129	132	22.074
3. Geleistete Anzahlungen	592		632		-207	1.017
	33.939	106	2.352	129	826	37.094
II. Firmenwerte	135.922	436	0	123	-901	135.334
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	109.584	199	5.016	7	1.281	116.073
2. Mietereinbauten	155.828	91	10.417	5.001	-216	161.119
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	260.905	314	19.648	15.599	873	266.141
4. Anlagen im Bau	7.836	8	872		-8.079	637
	534.153	612	35.953	20.607	-6.141	543.970
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	26.082	0	131	0	6.216	32.429
V. Finanzanlagen						
Ausleihungen	1.211	0	2	354	0	859
Summe Anlagevermögen	731.307	1.154	38.438	21.213	0	749.686

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2011 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2011 Tsd. €	Stand am 31.12.2011 Tsd. €	Stand am 31.12.2010 Tsd. €
7.098	86	1.220				8.404	5.599	5.901
16.290	2	2.019	127	-31		18.153	3.921	4.058
0						0	1.017	592
23.388	88	3.239	127	-31	0	26.557	10.537	10.551
90.400	267	324	123	0	0	90.868	44.466	45.522
25.973	77	2.148	7	-1.432		26.759	89.314	83.611
108.994	207	9.663	4.815	-41		114.008	47.111	46.834
195.147	358	19.299	15.143	72		199.733	66.408	65.758
0						0	637	7.836
330.114	642	31.110	19.965	-1.401	0	340.500	203.470	204.039
15.049	0	431	0	1.432	650	16.262	16.167	11.033
0	0	0	0	0	0	0	859	1.211
458.951	997	35.104	20.215	0	650	474.187	275.499	272.356

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. 12. 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2010 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2010 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	11.974	545	480			12.999
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	20.808	17	915	1.442	50	20.348
3. Geleistete Anzahlungen	0		592			592
	32.782	562	1.987	1.442	50	33.939
II. Firmenwerte	129.147	7.791	0	1.016	0	135.922
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	102.601	1.049	4.494		1.440	109.584
2. Mietereinbauten	145.259	2.847	9.933	2.477	266	155.828
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	253.125	4.252	18.044	14.567	51	260.905
4. Anlagen im Bau	5.267	4	4.408	36	-1.807	7.836
	506.252	8.152	36.879	17.080	-50	534.153
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	26.082	0	0	0	0	26.082
V. Finanzanlagen						
Ausleihungen	1.397	0	111	297	0	1.211
Summe Anlagevermögen	695.660	16.505	38.977	19.835	0	731.307

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2010 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2010 Tsd. €	Stand am 31.12.2010 Tsd. €	Stand am 31.12.2009 Tsd. €
5.852	437	809				7.098	5.901	6.122
15.391	16	2.302	1.420	1		16.290	4.058	5.417
0						0	592	0
21.243	453	3.111	1.420	1	0	23.388	10.551	11.539
84.183	6.952	0	735	0	0	90.400	45.522	44.964
23.474	386	2.113				25.973	83.611	79.127
99.449	2.271	9.574	2.296	-4		108.994	46.834	45.810
187.140	3.400	18.780	14.176	3		195.147	65.758	65.985
0						0	7.836	5.267
310.063	6.057	30.467	16.472	-1	0	330.114	204.039	196.189
16.308	0	283	0	0	1.542	15.049	11.033	9.774
374	0	0	0	0	374	0	1.211	1.023
432.171	13.462	33.861	18.627	0	1.916	458.951	272.356	263.489

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Firmenwerte, Sach- und Finanzanlagen sowie der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagespiegel dargestellt. Technische Anlagen und Maschinen werden ebenfalls in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Die Umbuchungsspalte besteht im Wesentlichen aus einer Umgliederung von den Grundstücken und Bauten in die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in Höhe von Tsd. € 6.216 sowie aus Umbuchungen aus den Anlagen im Bau in die Position Grundstücke und Bauten in Höhe von Tsd. € 7.497.

Die im Anlagespiegel gezeigten Zugänge und Netto-Abgänge stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar. Zu den Abschreibungen vergleiche Textziffer (30).

	Zugänge		Abgänge	
	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte				
Nutzungsrechte		480		
Konzessionen und ähnliche Rechte	1.720	915	2	22
Geleistete Anzahlungen	632	592		
	2.352	1.987	2	22
Firmenwerte	0	0	0	281
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	5.016	4.494		
Mietereinbauten	10.417	9.933	186	181
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.648	18.044	456	391
Anlagen im Bau	872	4.408		36
	35.953	36.879	642	608
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	131	0	0	0
Finanzanlagen	2	111	354	297

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten insbesondere IT-Software, die über drei bis sieben Jahre linear abgeschrieben wird. Darüber hinaus beinhaltet diese Position Mietrechte, die über maximal 15 Jahre abgeschrieben werden. In den Zugängen auf immaterielle Vermögenswerte ist keine selbst erstellte Software enthalten. Nicht abgeschlossene Softwareprojekte werden unter den geleisteten Anzahlungen ausgewiesen.

Enthalten sind Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. In den etablierten Märkten sind dies die einzelnen Verkaufsniederlassungen. In den Ländern, in denen noch keine hinreichende Flächendeckung mit Fielmann-Niederlassungen erreicht wurde, erfolgt der Impairment-Test auf der Ebene des gesamten Gebietes. Signifikante Firmenwerte wurden dem Segment Deutschland in Höhe von Tsd. € 35.435 (Vorjahr: Tsd. € 36.346) zugeordnet, darunter die jeweils als einzelne CGU geführten Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 26.218 (Vorjahr: Tsd. € 27.129). Auf das Segment Schweiz entfallen Firmenwerte in Höhe von Tsd. € 5.485 (Vorjahr: Tsd. € 5.316) und auf das Segment Niederlande Tsd. € 3.546 (Vorjahr: Tsd. € 3.546).

Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 324 (Vorjahr: in geringem Umfang) vorgenommen.

Im Wesentlichen entfällt die Abschreibung auf eine Produktionsgesellschaft im Segment Übrige. Die Änderungen des Buchwertes resultieren auch aus der währungsbedingten Umrechnung der Firmenwerte in der Schweiz.

Die Buchwerte der Sachanlagen einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verteilen sich zum 31. 12. 2011 auf die Segmente wie folgt:

(2) Firmenwerte

(3) Sachanlagen/ Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

	31. 12. 2011 Tsd. €	31. 12. 2010 Tsd. €
Deutschland	191.821	187.523
Schweiz	15.271	13.879
Österreich	5.632	6.177
Übrige	6.913	7.493
	219.637	215.072

Beschränkungen der Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien und anderen Sachanlagen der Fielmann Akademie in Höhe von Tsd. € 18.390 (Vorjahr: Tsd. € 19.113) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes. Auf Immobilien wurde wie im Vorjahr keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Zugänge (auch durch Umgliederungen aus den Anlagen im Bau) in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus der Expansion des Konzerns (Tsd. € 6.368, Vorjahr: Tsd. € 3.601) und im Geschäftsjahr fertig gestellten Immobilien in Höhe von Tsd. € 7.949 (Vorjahr: Tsd. € 3.464). Hierbei handelt es sich um ein neu gebautes Geschäftshaus in Köln, ein erworbenes in Emsdetten, in denen jeweils eine Niederlassung betrieben wird, und um ein Gebäude am Standort Plön. Weitere Zugänge ergeben sich aus Ersatzinvestitionen in Höhe von Tsd. € 17.894 sowie aus Investitionen in eine neue Lagerhalle am Standort Rathenow (Tsd. € 3.020).

Die Zurechnung zu der Gruppe der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt für Flächen, die von keiner Gesellschaft des Konzerns genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der mit einem Ertragswertverfahren ohne Gutachter ermittelte Wert beläuft sich auf Tsd. € 20.256 (Vorjahr: Tsd. € 14.731). Die Erhöhung des genannten Wertes resultiert aus einer konkretisierten Schätzung bezüglich der gemischt genutzten Immobilien. Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 1.685 (Vorjahr: Tsd. € 982). Dem gegenüber stehen direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 884 (Vorjahr: Tsd. € 643). Außerplanmäßige Abschreibungen für diese Immobilien wurden im Berichtszeitraum wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Bei einer Immobilie (Vorjahr: zwei) wurden nach außerplanmäßigen Abschreibungen in Vorjahren Wertaufholungen in Höhe von Tsd. € 650 in den sonstigen betrieblichen Erträgen (Segment Deutschland) aufgrund einer zu erwartenden nachhaltigen Vermietung erfasst.

Im Geschäftsjahr wurden öffentliche Zuschüsse für Investitionen in zusätzliche Lagerflächen für das Produktions- und Logistikzentrum in Rathenow in Höhe von Tsd. € 1.897 (Vorjahr: Tsd. € 1.175) bezogen und von den Anschaffungskosten abgesetzt. Auf öffentliche Zuschüsse bestehen Rückforderungen in Höhe von Tsd. € 662 (Vorjahr: Tsd. € 299), die als Rückstellungen ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bereits zurückgeführt sind.

(4) Finanzanlagen⁽²⁴⁾

Die Finanzanlagen enthalten Ausleihungen an nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von Tsd. € 848 (Vorjahr: Tsd. € 1.198).

(5) Aktive latente Steuern/ Langfristige Ertragsteueransprüche

Latente Steueransprüche sind in Höhe von Tsd. € 15.277 (Vorjahr: Tsd. € 18.083) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (38) des Anhangs verwiesen.

Aus dem bis zum Jahr 2001 gültigen Körperschaftsteuer-Anrechnungsverfahren bestand zum 31. 12. 2006 ein noch nicht genutztes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von Tsd. € 3.609. Durch die in 2011 abgeschlossene Betriebsprüfung für die Jahre 2002 bis 2005 wurde das Guthaben um Tsd. € 524 erhöht und zum 31. 12. 2006 auf Tsd. € 4.133 endgültig festgesetzt. Der abgezinste verbleibende Anspruch wird in Höhe von Tsd. € 2.437 (Vorjahr: Tsd. € 2.159) zum 31.12.2011 aktiviert. Eine Aufzinsung ist nach Übergang in die ratierliche Auszahlung durch das Finanzamt nicht mehr durchzuführen. Die ratierliche Auszahlung für 2011 in Höhe von Tsd. € 362 wurde vorgenommen. Die aus der Anpassung der Abzinsung in 2011 resultierenden Zinsen in Höhe von Tsd. € 116 und die aus der Anpassung des Guthabens in 2011 resultierenden zusätzlichen Ansprüche von Tsd. € 524 werden unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen.

⁽²⁴⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (24)

Es handelt sich bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten vor allem um bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere. Von den langfristigen Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen wird innerhalb der nächsten 12 Monate eine Tilgung in Höhe von Tsd. € 91 (Vorjahr: Tsd. € 134) erwartet.

(6) Sonstige finanzielle Vermögenswerte ⁽²⁴⁾

	31.12.2011 Tsd. €	31.12.2010 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.139	1.276
Unfertige Erzeugnisse	7.387	6.912
Fertige Erzeugnisse und Waren	88.382	85.394
	96.908	93.582

(7) Vorräte

Die Vorräte betreffen überwiegend Handelswaren für Brillenoptik, Sonnenbrillen, Contactlinsen, Akustik sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich Aufträge für Brillen und Akustik der Niederlassungen.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 6.609 (Vorjahr: Tsd. € 8.974) und wurde vollständig im Materialaufwand erfasst. Vorräte sind in Höhe von Tsd. € 234.485 (Vorjahr: Tsd. € 215.519) als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst.

	31.12.2011 Tsd. €	31.12.2010 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.340	14.641
Sonstige Forderungen	39.849	39.380
	54.189	54.021

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Vertragliche Pfand-, Sicherungs- und Aufrechnungsrechte für Forderungen bestehen nicht. Abweichende Zeitwerte ergeben sich nicht. Die aufgeführten Vermögenswerte werden überwiegend nicht verzinst und unterliegen somit keinem Zinsrisiko.

Wertberichtigungen auf Kundenforderungen in den Niederlassungen sind in Höhe von Tsd. € 1.456 (Vorjahr: Tsd. € 1.608) gebildet. Das Kreditausfallrisiko hinsichtlich der sonstigen Forderungen wird als gering eingeschätzt.

Die sonstigen Forderungen enthalten im Wesentlichen Guthaben bei Lieferanten in Höhe von Tsd. € 6.831 (Vorjahr: Tsd. € 8.175), Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von Tsd. € 15.171 (Vorjahr: Tsd. € 13.518) sowie Forderungen gegen nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von Tsd. € 2.913 (Vorjahr: Tsd. € 2.954).

**(9) Kurzfristige
Ertragsteueransprüche**

Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 29.772 (Vorjahr: Tsd. € 10.442) resultieren einerseits aus anrechenbaren Steuerbeträgen (Kapitalertragsteuern auf bezogene Ausschüttungen) und andererseits aus Gewerbe- und Körperschaftsteuervorauszahlungen von 266 (Vorjahr: 277) Gesellschaften.

(10) Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen betreffen hauptsächlich Vorauszahlungen für Sozialabgaben in der Schweiz, Miete und Mietnebenkosten.

(11) Finanzielle Vermögenswerte⁽²⁴⁾

In den finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen Unternehmensanleihen, Festgelder und Fonds der Fielmann AG sowie ein Depot in der Schweiz ausgewiesen.

**(12) Zahlungsmittel
und Äquivalente⁽²⁴⁾**

Enthalten sind liquide Mittel und bis zur Endfälligkeit gehaltene Papiere mit einer Restlaufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von bis zu drei Monaten. Aufgrund der geltenden Anlagerichtlinie und der Markteinschätzung wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

**(13) Gezeichnetes Kapital/
Genehmigtes Kapital**

Passiva

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2011 Tsd. € 54.600. Dieses ist seit dem von der Hauptversammlung am 6.7.2006 beschlossenen und am 9.8.2006 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien, jeweils ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Alle Aktien gewähren gleiche Stimmrechte sowie Rechte am Gewinn und Vermögen der Fielmann Aktiengesellschaft.

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 6.7.2016 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und / oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 5.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Gewährleistung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des Fielmann-Konzerns durch eine nachhaltige Sicherung der bilanziellen Eigenkapitalbasis ist das grundsätzliche Ziel unseres Kapitalmanagements. Darüber hinaus steuert der Konzern sein Kapital mit dem Ziel, eine angemessene Eigenkapitalrendite zu erzielen und die Aktionäre regelmäßig am Erfolg der Gruppe teilhaben zu lassen.

Die Fielmann Aktiengesellschaft sowie die in den Konzernabschluss einbezogenen Kapitalgesellschaften unterliegen den Mindestkapitalanforderungen des deutschen Aktien- und GmbH-Rechts sowie den entsprechenden Bestimmungen nach Landesrecht und Gesellschaftsform. Weitere branchenspezifische Mindestkapitalanforderungen bestehen nicht.

Die im Konzern vorhandene Liquidität wird täglich zentral überwacht und gesteuert. Hierzu ist sowohl ein tägliches als auch monatliches Berichtswesen installiert. Dies gewährleistet die Einhaltung sämtlicher Mindestkapitalanforderungen.

Zum 31. 12. 2011 gab es keinen Bestand an eigenen Anteilen (Vorjahr: 2.505 Aktien mit einem Buchwert in Höhe von Tsd. € 158). Die Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten oder im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen verwenden zu können.

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft in 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

(14) Kapitalrücklage

In den Gewinnrücklagen sind die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem Geschäftsjahr, der Währungsausgleichsposten und die Gewinne und Kursvorteile bei der Abgabe eigener Aktien an Mitarbeiter gemäß IFRS 2 enthalten.

(15) Gewinnrücklagen

	Stand am 1. 1. 2011 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Umglie- derungen Tsd. €	Ein- stellungen Tsd. €	Entnahmen Tsd. €	Stand am 31. 12. 2011 Tsd. €
Ausschüttungsfähige Rücklagen	149.545		-4.511	15.038		160.072
Sonstige Rücklagen	117.952		4.403	1.762		124.117
Währungsausgleichsposten	11.845	2.857				14.702
	279.342	2.857	-108	16.800	0	298.891

Der Bilanzgewinn in einer Höhe von Tsd. € 105.000 (Vorjahr: Tsd. € 100.800) berechnet sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 124.959, Vorjahr: Tsd. € 120.832) zuzüglich des Konzerngewinnvortrags (Tsd. € 61, Vorjahr: Tsd. € 56) abzüglich Anteile Dritter (Tsd. € 3.220, Vorjahr: Tsd. € 3.044) und abzüglich Veränderung der Gewinnrücklagen (Tsd. € 16.800, Vorjahr: Tsd. € 17.044).

(16) Bilanzgewinn

In den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzerns ausgewiesen. Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Textziffer (22), (24) und (39)).

(17) Nicht beherrschende Anteile

(18) Langfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1. 1. 2011 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31. 12. 2011 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	2.524			-27	-94	990	3.393
Jubiläumrückstellungen	3.910	17		-239	-309	57	3.436
Rückbauverpflichtungen	1.452					290	1.742
Rückstellungen im Warenbereich	4.950			-3.000		3.490	5.440
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.105		95	-444	-146	191	801
	13.941	17	95	-3.710	-549	5.018	14.812

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 2.972). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 696 (Vorjahr: Tsd. € 661) gegenüber, die in Höhe von Tsd. € 401 (Vorjahr: Tsd. € 378) mit den Pensionsrückstellungen saldiert sind. In der Veränderung der Rückstellung ist ein Aufzinsungseffekt von Tsd. € 141 enthalten.

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung wurde zum 31.12.2011 durch versicherungsmathematische Gutachten ermittelt. Dieser Barwert, der dazugehörige Dienstzeitaufwand und der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wurden nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien ermittelt.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

	2011 in %	2010 in %
Abzinsungssatz	4,80	5,25
erwartete Einkommenssteigerung	2,00	2,00
erwartete Rentensteigerung	2,00	1,00

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	2.902	2.903
Dienstzeitaufwand (Personalaufwand)	100	95
Zinsaufwand (Finanzergebnis)	141	131
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Personalaufwand)	678	-200
gezahlte Leistungen	-27	-27
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	3.794	2.902

Aufgliederung der Pläne:

	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
Leistungsorientierte Verpflichtungen		
– aus Plänen, die ganz oder teilweise über einen Fonds (Rückdeckungsversicherung) finanziert wurden	2.972	1.999
– aus Plänen, die nicht über einen Fonds finanziert wurden	822	903
Summe	3.794	2.902

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	3.794	2.902
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	401	378
in der Bilanz angesetzte Rückstellung	3.393	2.524

Als Rückdeckung der leistungsorientierten Verpflichtung dient eine Kapitallebensversicherung.

Jubiläumsrückstellungen werden für 10- bis 35-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von tatsächlichen Fluktuationen der Vergangenheit gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz für festverzinsliche Wertpapiere für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums. Eine Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten 12 Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 256 (Vorjahr: Tsd. € 153) erfolgen. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich eine Verminderung der Rückstellung um Tsd. € 574. Die durch Zeitablauf sich ergebende Erhöhung des abgezinsten Betrages beträgt Tsd. € 154 (Vorjahr: Tsd. € 44).

Es werden folgende Zinssätze gemäß der aktuellen Marktlage zugrunde gelegt:

35-jährige Jubiläen:	5,23 Prozent (Vorjahr: 5,25 Prozent)
25-jährige Jubiläen:	5,17 Prozent (Vorjahr: 3,49 Prozent)
10-jährige Jubiläen:	3,77 Prozent (Vorjahr: 2,30 Prozent)

Die Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten 12 Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Berechnung der für die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge wurden die Zinssätze des Industriefinanzierungsindex „iboxx € Corporate AA Bond“ zugrunde gelegt und über Interpolation ein Zinssatz von 4,88 Prozent berechnet. Es wurde eine Inflationsrate von 1,3 Prozent (Vorjahr: 1,2 Prozent) berücksichtigt. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mietereinbauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Die Änderung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 290 resultiert vorwiegend aus Zinssatzänderungen.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantierisiken. Darin enthalten sind neben den Material- auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von 12 Monaten, maximal innerhalb von drei Jahren. Der kurzfristige Anteil der Garantierisiken wird unter den kurzfristigen Rückstellungen in Textziffer (21) ausgewiesen. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Berichtswesen zu den Garantiefällen ständig verifiziert. Der Ausweis wurde gegenüber dem Vorjahr so geändert, dass der langfristige Teil (über einem Jahr) in der hier erläuterten Bilanzposition ausgewiesen wird. Ziel ist eine deutlichere Darstellung der Vermögenslage.

Für die Ermittlung der Erfüllungsbeträge wurde eine Inflationsrate von 1,3 Prozent (Vorjahr: 1,2 Prozent) berücksichtigt. Die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge erfolgte ebenfalls auf Basis der Zinssätze des Industrieanleihen-Index „iboxx € Corporate AA Bond“ (2 Jahre: 2,68 Prozent, 3 Jahre: 2,94 Prozent).

Zinssatzbedingte Änderungen bei den sonstigen langfristigen Rückstellungen ergeben sich in Höhe von Tsd. € 8.

Die langfristigen Finanz- und anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(19) Langfristige Finanzverbindlichkeiten⁽²⁴⁾

	31. 12. 2011 Tsd. €	31. 12. 2010 Tsd. €
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.809	2.371
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 176 (Vorjahr: Tsd. € 156)		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.481	2.613
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 303 (Vorjahr: Tsd. € 131)		
	4.290	4.984

In den langfristigen Verbindlichkeiten enthaltene Tilgungsanteile der nächsten 12 Monate sind unter Textziffer (22) ausgewiesen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich festverzinslich mit fester Laufzeit und überwiegend zur Finanzierung von Immobilien abgeschlossen worden. Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 3.467 (Vorjahr: Tsd. € 4.814) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (38) des Anhangs verwiesen.

(20) Passive latente Steuern

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

(21) Kurzfristige Rückstellungen

	Stand am 1.1.2011 Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2011 Tsd. €
Personalarückstellungen	18.806		-17.979	-827	21.410	21.410
Rückstellungen im Warenbereich	6.893		-4.066	-3	4.721	7.545
Übrige Rückstellungen	3.239	-95	-3.312	-18	3.155	2.969
	28.938	-95	-25.357	-848	29.286	31.924

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, der Zahlungsmittelabfluss erfolgt im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen die Garantierisiken, die voraussichtlich innerhalb der nächsten 12 Monaten realisiert werden. Der langfristige Anteil der Garantierisiken wird erstmals in Textziffer (18) ausgewiesen. Der Buchwert des Vorjahres vor Umgliederung betrug Tsd. € 11.843. Im ersten Jahr werden über 50 % der insgesamt erwarteten Garantiefälle abgewickelt.

Die übrigen Rückstellungen betreffen insbesondere Kosten der rechtlichen und wirtschaftlichen Beratung sowie Prüfung.

(22) Kurzfristige Finanz- und andere Verbindlichkeiten⁽²⁴⁾

Die kurzfristigen Finanz- und anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011 Tsd. €	31.12.2010 Tsd. €
Verbindlichkeiten		
– gegenüber Kreditinstituten	605	286
– aus Lieferungen und Leistungen	51.898	49.534
Sonstige Verbindlichkeiten	35.662	35.296
	88.165	85.116

Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen in Bezug auf den Zinsaufwand zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber außen stehenden Gesellschaftern, die in den Einzelabschlüssen nach lokalem Recht Eigenkapitalcharakter haben und nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind, in Höhe von Tsd. € 1.720 (Vorjahr: Tsd. € 1.726) enthalten (siehe auch Textziffern (17), (24) und (39)).

(23) Ertragsteuerschulden/Sonstige Steuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerschulden betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuern (Fielmann Aktiengesellschaft, Vertriebsgesellschaften in Österreich und der Schweiz) sowie Gewerbesteuern.

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern resultieren hauptsächlich aus Umsatz- und Lohnsteuern.

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt in allen Kategorien zum Wert am Erfüllungstag. Die Einteilung in Bewertungsklassen nach IFRS 7 erfolgte anhand der wirtschaftlichen Beschaffenheit und der Risikostruktur der jeweiligen Finanzinstrumente. Die Zeitwertermittlung erfolgt in jeder Klasse zu Börsenkursen bzw. über andere am Finanzmarkt verfügbare Daten. Eigene Bewertungsverfahren bzw. Verfahren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, wurden nicht angewendet. Damit ergaben sich bei keinem Finanzinstrument wesentliche Unsicherheiten bei der Zeitwertermittlung. Das Ausfallrisiko bei den finanziellen Vermögenswerten besteht maximal in Höhe der Buchwerte. Vermögenswerte, die weder überfällig oder wertgemindert sind, beinhalten aus der Sicht des Unternehmens keine weiteren Risiken.

Die Sensitivitätsanalysen zu den Finanzinstrumenten sind im Lagebericht dargestellt. Bis zur Endfälligkeit oder zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere wurden in die entsprechende Kategorie eingestuft.

(24) Finanzinstrumente

Legende für die Abkürzungen der Bewertungskategorien

Abkürzung	englisch	deutsche Bedeutung	Bewertung
LaR	Loans and Receivables	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten
HtM	Held to Maturity	Bis zur Endfälligkeit gehalten	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FAHfT	Financial Assets Held for Trading	Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	Marktwert erfolgswirksam
FLAC	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten

Bewertungsklassen nach IFRS 7

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert am 31.12. 2011	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgs- wirksam
AKTIVA				
Finanzanlagen				
Ausleihungen	LaR	859	859	
		859		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)				
Ausleihungen	HiM	14.008	14.008	
Ausleihungen	LaR	40.409	40.409	
Rückdeckungsversicherung	LaR	422	422	
		54.839		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	14.340	14.340	
Sonstige Forderungen	LaR	39.849	39.849	
		54.189		
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)				
Vermögensverwaltungs-Depots	FAHfT	6.579		6.579
Fonds	FAHfT	6.831		6.831
Ausleihungen	HiM	32.203	32.203	
Ausleihungen	LaR	20.068	20.068	
		65.681		
Zahlungsmittel und Äquivalente				
Ausleihungen	LaR	70.100	70.100	
Liquide Mittel	LaR	53.772	53.772	
		123.872		
Summe Aktiva				
	LaR	239.819	239.819	
	HiM	46.211	46.211	
	FAHfT	13.410		13.410
		299.440		
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	1.809	1.809	
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	1.382	1.382	
Erhaltene Darlehen	FLAC	1.099	1.099	
		4.290		
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	605	605	
		605		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	51.898	51.898	
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	33.942	33.942	
Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter	FLAC	1.720	1.720	
		87.560		
Summe Passiva				
	FLAC	92.455	92.455	
		92.455		

Marktwert erfolgsneutral	Zeitwert am 31. 12. 2011	Buchwert am 31. 12. 2010	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgs- wirksam	Marktwert erfolgsneutral	Zeitwert am 31. 12. 2010
		1.211	1.211			
	859	1.211				1.211
		22.629	22.629			
		409	409			
		518	518			
	54.839	23.556				23.556
		14.641	14.641			
		39.380	39.380			
	54.189	54.021				54.021
		6.585		6.585		
		67.390	67.390			
	65.681	73.975				73.975
		81.121	81.121			
		51.885	51.885			
	123.872	133.006				133.006
		189.165	189.165			
		90.019	90.019			
		6.585		6.585		
	299.440	285.769				285.769
		2.372	2.372			
		1.081	1.081			
		1.531	1.531			
	4.290	4.984				4.984
		286	286			
	605	286				286
		49.534	49.534			
		33.570	33.570			
		1.726	1.726			
	87.560	84.830				84.830
		90.100	90.100			
	92.455	90.100				90.100

Ergebnisse nach Bewertungskategorien

		2011					
Bewertungskategorien nach IAS 39		Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value ¹ Tsd. €	Wertminderungen ² Tsd. €	Zinserträge Tsd. €	Zinsaufwendungen Tsd. €	Summe Tsd. €
Financial Assets Held for Trading	FAHFT		681		474		
Held to Maturity	HtM				1.585		
Loans and Receivables	LaR			-193	2.074		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC					1.105	
Überleitung Finanzergebnis:							
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind ³						1.488	
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind			-681	193			
Summe		0	0	0	4.133	2.593	1.540

¹ IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

² IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

³ IAS 32 AG 12, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Steuern sowie Rückstellungen

		2010					
Bewertungskategorien nach IAS 39		Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value ¹ Tsd. €	Wertminderungen ² Tsd. €	Zinserträge Tsd. €	Zinsaufwendungen Tsd. €	Summe Tsd. €
Financial Assets Held for Trading	FAHFT		866		202		
Held to Maturity	HtM				1.764		
Loans and Receivables	LaR			-301	743		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC					1.056	
Überleitung Finanzergebnis:							
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind ³					708	830	
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind			-866	181			
Summe		0	0	-120	3.417	1.886	1.651

Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung ergeben sich als Differenz zwischen Börsenkurs und Buchwert. Wertminderungen werden nach Maßgabe des Börsenkurses, bei Forderungen bei drohenden Zahlungsausfällen berücksichtigt. Zinsen werden gemäß den entsprechenden Zahlungen unter Berücksichtigung von Periodenabgrenzungen erfasst.

Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind, werden in der GuV-Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, entsprechende Erträge in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt.

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden, belaufen sich auf Tsd. € 3.659 (Vorjahr: Tsd. € 2.507). Die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen Tsd. € 1.105 (Vorjahr: Tsd. € 1.056).

Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen durch Wertberichtigungskonten offen abgesetzt. Die wertberichtigten Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen an Einzelkunden, die drei Monate nach Fälligkeit vollständig wertberichtigt werden, um der Gefahr der Uneinbringlichkeit Rechnung zu tragen. Überfällige, aber noch nicht wertgeminderte Kundenforderungen existieren in Höhe von Tsd. € 2.006 (Vorjahr: Tsd. € 1.132). Bei den nicht wertberichtigten Forderungen besteht aufgrund der Einzelhandelsaktivität kein Ausfallrisiko durch Bündelung auf einzelne Schuldner. Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
Bestand am 1.1.	1.864	1.654
Zuführungen	1.414	1.498
Verbrauch	-753	-716
Auflösung	-854	-572
Bestand am 31.12.	1.671	1.864

Ausleihungen Bei den Ausleihungen im Bereich der Finanzanlagen in Höhe von Tsd. € 859 (Vorjahr: Tsd. € 1.211) handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen an Gesellschafter von konsolidierten Unternehmen zur Finanzierung deren Einlagen oder Ladeneinrichtung. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag. Im Berichtszeitraum sind keine Wertminderungsaufwendungen angefallen (Vorjahr: Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von Tsd. € 374). Für diese Darlehen wurden Zinserträge in Höhe von Tsd. € 50 (Vorjahr: Tsd. € 78) bilanziert

Mit Tsd. € 14.008 (Vorjahr: Tsd. € 22.629) beinhaltet die Bilanzposition der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte eine Unternehmensanleihe sowie einen Zinsfloater, für die Zinsen in Höhe von Tsd. € 256 (Vorjahr: Tsd. € 361) vereinnahmt wurden. Des Weiteren werden in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Wesentlichen in Höhe von Tsd. € 40.122 (Vorjahr: Tsd. € 0) zwei Zinsfloater sowie ein Schuldscheindarlehen ausgewiesen, für die Zinserträge in Höhe von Tsd. € 493 (Vorjahr:

Tsd. € 0) angefallen sind. In Höhe von Tsd. € 266 (Vorjahr: Tsd. € 380) liegen langfristige Forderungen gegen Mitarbeiter in Form von Darlehen vor. Der Zeitwert entspricht jeweils dem Börsenkurs bzw. Rückzahlungsbetrag.

In den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Tsd. € 52.271 (Vorjahr: Tsd. € 67.390) sind Unternehmensanleihen (Tsd. € 32.203) und Festgelder (Tsd. € 20.068) enthalten. Es wurden Zinsen in Höhe von Tsd. € 1.605 (Vorjahr: Tsd. € 903) erfasst. Der Zeitwert entspricht jeweils dem Börsenkurs bzw. dem Rückzahlungsbetrag.

Im Bereich der Zahlungsmittel und Äquivalente werden im Berichtsjahr Festgelder in Höhe von Tsd. € 70.100 (Vorjahr: Tsd. € 81.121) ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag. Im Zinsergebnis sind für diese Position Erträge in Höhe von Tsd. € 760 (Vorjahr: Tsd. € 500) enthalten.

Rückdeckungsversicherung Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen und Altersteilzeit sind in Höhe von Tsd. € 422 (Vorjahr: Tsd. € 518) in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanziert.

Vermögensverwaltungs-Depots Unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ist ein durch einen externen Verwalter betreutes Depot in der Schweiz in Höhe von Tsd. € 6.579 (Vorjahr: Tsd. € 6.585) bilanziert, in dem sich überwiegend Aktien und Anleihen befinden. Die Anlagenpolitik basiert auf einer schriftlich mit dem Depotverwalter fixierten Strategie. Die Bilanzierung der Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsverluste im Berichtszeitraum von Tsd. € 460 (Vorjahr: Tsd. € 664) wurden ergebniswirksam gebucht. Diesen standen Couponerträge gegenüber.

Fonds Unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten werden zwei Fonds in Höhe von Tsd. € 6.831 (Vorjahr: Tsd. € 0) ausgewiesen. Die Bilanzierung der Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Verluste im Berichtszeitraum von Tsd. € 221 (Vorjahr: Tsd. € 0) wurden ergebniswirksam gebucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen in Höhe von Tsd. € 54.189 (Vorjahr: Tsd. € 54.021) entfallen Zinserträge in Höhe von Tsd. € 412 (Vorjahr: Tsd. € 499).

Liquide Mittel Liquide Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 53.772 (Vorjahr: Tsd. € 51.885), davon Tsd. € 52.222 (Vorjahr: Tsd. € 50.239) Bankguthaben, deren Zeitwert dem Einlagebetrag entspricht. Es wurden Zinsen in Höhe von Tsd. € 55 (Vorjahr: Tsd. € 134) vereinnahmt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Es bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Tsd. € 1.809 (Vorjahr: Tsd. € 2.372), die wie im Vorjahr durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in Höhe von Tsd. € 605 (Vorjahr: Tsd. € 286) ausgewiesen. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Erhaltene Darlehen In Höhe von Tsd. € 1.099 (Vorjahr: Tsd. € 1.081) wurden überwiegend Gesellschafterdarlehen an Konzerngesellschaften bilanziert. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter In den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Kapitalanteile Dritter in Höhe von Tsd. € 1.720 (Vorjahr: Tsd. € 1.726) enthalten, die nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (17), (22) und (39)).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 1.254 (Vorjahr: Tsd. € 1.404) Verpflichtungen aus Verträgen über vermögenswirksame Leistungen (festverzinsliche Mitarbeiterbeteiligungen) mit einer Restlaufzeit über 12 Monaten enthalten.

Eine Analyse der Fälligkeitstermine wesentlicher finanzieller Verbindlichkeiten steht nicht im Fokus des Konzerns, da ausreichende liquide Mittel ständig vorhanden sind.

Weitere Informationen zum Management sowie den Risiken und Chancen der Finanzinstrumente sind im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken“ des Lageberichts aufgeführt.

(25) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Leasingverhältnisse

Die Fielmann Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Garantien für Bankverbindlichkeiten übernommen.

Der Fielmann-Konzern tritt im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen als Leasingnehmer von Fahrzeugen, Geräten und Immobilien auf. Dabei werden die Leasingraten als Aufwand erfasst.

Zum Stichtag besteht aus Leasinggeschäften für Kfz und Geräte im Fielmann-Konzern ein Restobligo von Tsd. € 2.227 (Vorjahr: Tsd. € 3.239), davon Tsd. € 570 (Vorjahr: Tsd. € 670) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Tsd. € 1.657 (Vorjahr: Tsd. € 2.569) von über ein bis zu fünf Jahren. Die Leasingzahlungen im Berichtszeitraum betragen für diesen Bereich Tsd. € 594 (Vorjahr: Tsd. € 604).

Die Leasingzahlungen für Mieten (im Wesentlichen für Geschäftsräume) stellen sich wie folgt dar:

	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
Mindestleasingzahlungen	58.078	57.033
Eventualzahlungen	1.116	1.006
Zahlungen aus Untermietverhältnissen	1.519	1.151
	60.713	59.190

Die Angaben zu den Mindestleasingzahlungen betreffen Kaltmieten ohne vertraglich vereinbarte Nebenkosten. Eventualzahlungen sind zusätzliche Zahlungen aus Umsatzmietverträgen.

Im Konzern werden Mietverträge über eine feste Laufzeit von in der Regel zehn Jahren mit überwiegend zwei Verlängerungsoptionen (je fünf Jahre) abgeschlossen. Zusätzlich zu festen Mindestleasingzahlungen werden Vereinbarungen zu Index-, Umsatz- oder Staffelmieten abgeschlossen. Die Anzahl der Verträge mit solchen Vereinbarungen stellt sich 2011 wie folgt dar:

	Anzahl der Mietverträge	
	Anmietung	Vermietung
Indexmieten	513	67
Umsatzmieten	127	2
Staffelmieten	30	1
Feste Mieten	409	204
	1.079	274

Eventualzahlungen aus Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2011 nicht vereinnahmt.

Überwiegend finden standardisierte Gewerbemietverträge (fünf bis zehn Jahre Laufzeit) und unbefristete Wohnungsmietverträge Verwendung. Die Mieterträge des Geschäftsjahres betragen Tsd. € 3.853 (Vorjahr: Tsd. € 3.788).

Die Verpflichtungen aus den Mietverträgen stellen sich wie folgt dar:

	31. 12. 2011 Tsd. €	31. 12. 2010 Tsd. €
bis 1 Jahr	60.406	60.796
1 bis 5 Jahre	189.068	187.808
über 5 Jahre	78.138	77.387
	327.612	325.991

Die zukünftig erwarteten Erträge stellen sich wie folgt dar:

	31. 12. 2011 Tsd. €	31. 12. 2010 Tsd. €
bis 1 Jahr	2.643	3.756
1 bis 5 Jahre	6.440	8.716
über 5 Jahre	3.560	3.669
	12.643	16.141
davon Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	5.931	5.038

Die Angaben zu den zukünftigen Verpflichtungen berücksichtigen die vertraglich unkündbare Zeitperiode des Mietverhältnisses.

Der Fielmann-Konzern plant für das Geschäftsjahr 2012 Investitionen in Höhe von Tsd. € 34.800, davon für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 3.000, für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 16.000, Tsd. € 4.600 für die Produktion in Rathenow sowie Tsd. € 5.400 für IT.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

(26) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen

Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns (Brutto inklusive Umsatzsteuer) verteilen sich wie folgt:

	2011		2010	
	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €
Niederlassungen, Deutschland	977.611	831.057	928.179	788.601
Fielmann AG, Deutschland	4.081	3.429	3.966	3.333
Niederlassungen, Schweiz	138.909	128.619	126.022	117.121
Louvre AG, Schweiz			72	72
Niederlassungen, Österreich	69.308	57.738	66.260	55.217
Niederlassungen, Niederlande	9.169	7.705	8.831	7.421
Niederlassungen, Polen	11.326	10.418	10.611	9.817
Niederlassungen, Luxemburg	4.781	4.158	4.531	3.940
Übrige	12.327	10.314	9.818	8.175
Konzernumsatz	1.227.512	1.053.438	1.158.290	993.697
Bestandsveränderung	2.360	2.360	526	526
Gesamtleistung Konzern	1.229.872	1.055.798	1.158.816	994.223

In den Umsatzerlösen sind Dienstleistungsumsätze und Mieterträge in Höhe von Tsd. € 3.273 (Vorjahr: Tsd. € 2.939) enthalten. Der Einzelhandel erzielte Umsatzerlöse aus Brillenoptik in Höhe von Tsd. € 1.015.779 (Vorjahr: Tsd. € 964.023).

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen Erträge aus Untervermietung sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen aus. Die Erträge aus Währungsdifferenzen betragen Tsd. € 893 (Vorjahr: Tsd. € 3.637).

(27) Sonstige betriebliche Erträge

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Contactlinsen und Pflegemittel sowie Hörgeräte und Hörgerätezubehör nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

(28) Materialaufwand

	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
Löhne und Gehälter	349.417	324.740
Soziale Abgaben und Altersversorgung	64.277	61.730
	413.694	386.470
davon Rentenversicherungsbeiträge	25.480	24.059

(29) Personalaufwand

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wird den Mitarbeitern regelmäßig einmal im Jahr das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Fielmann-Aktien anzulegen. Am 4.10.2011 wurden jedem Mitarbeiter sieben Aktien zum Preis von 71,75 € mit einer Ausübungsfrist bis zum 9.11.2011 angeboten. Diese Offerte wurde von 4.226 Mitarbeitern bis zum Laufzeitende des Angebots wahrgenommen. Somit wurden 29.582 (Vorjahr: 26.817) Aktien an die Mitarbeiter ausgegeben. Zum Bilanzstichtag bestehen damit wie im Vorjahr keine offenen Positionen zum Bezug von Aktien. Bei Annahme des Angebots betrug der durchschnittliche Börsenkurs 75,54 € (Vorjahr: 66,21 €).

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 2.235 als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Kursgewinne sowie Buchverluste aus dem Abgang eigener Aktien wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. auch Textziffer (39)).

Darüber hinaus erhielten im Geschäftsjahr Mitarbeiter in den Niederlassungen insgesamt 47.294 Aktien (Vorjahr: 45.886 Aktien) aus einem leistungsorientierten Prämienprogramm im Sinne von IFRS 2. Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 6.847 (Vorjahr: Tsd. € 5.348). Mit diesem Programm werden insbesondere Elemente der Fielmann-Philosophie wie die Kundenzufriedenheit belohnt.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für einen Vorstand zusätzlich in eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung sowie der geldwerte Vorteil für die Nutzung von Firmenfahrzeugen zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Bezüge des Vorstandes betragen in der Berichtsperiode Tsd. € 7.611 (Vorjahr: Tsd. € 6.928). Die fixen Bezüge belaufen sich in 2011 auf Tsd. € 2.875 (Vorjahr: Tsd. € 2.286). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 1.246 (Vorjahr: Tsd. € 849), Herr Schmid Tsd. € 567 (Vorjahr: Tsd. € 512), Herr Dr. Thies Tsd. € 523 (Vorjahr: Tsd. € 460) und Herr Zeiss Tsd. € 539 (Vorjahr: Tsd. € 465). Die variablen Bezüge betragen Tsd. € 4.736 (Vorjahr: Tsd. € 4.642). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 2.560 (Vorjahr: Tsd. € 2.509), Herr Schmid Tsd. € 896 (Vorjahr: Tsd. € 878), Herr Dr. Thies Tsd. € 640 (Vorjahr: Tsd. € 627) und Herr Zeiss Tsd. € 640 (Vorjahr: Tsd. € 627). Bei den Vorständen entfällt von der erfolgsbezogenen Komponente auf die Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung ein Betrag von Tsd. € 1.418 (Vorjahr: Tsd. € 376). Davon entfallen auf Herrn Fielmann Tsd. € 767 (Vorjahr: Tsd. € 0), Herrn Schmid Tsd. € 267 (Vorjahr: Tsd. € 0), Herrn Dr. Thies Tsd. € 192 (Vorjahr: Tsd. € 188) sowie Herrn Zeiss Tsd. € 192 (Vorjahr: Tsd. € 188). Darüber hinaus ist Herrn Schmid eine Pensionszusage erteilt worden, die ihm ab Erreichen der Altersgrenze einen Anspruch in Höhe von 40 Prozent des letzten Bruttomonatsgehaltes garantiert. Die Zuführung zu der Pensionsrückstellung betrug Tsd. € 749 (Vorjahr: Tsd. € 664). Ferner wurde Herrn Schmid für den Fall der Nichtverlängerung seines Dienstvertrages aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen eine an der Dauer seiner Tätigkeit bemessene Einmalzahlung zugesagt, begrenzt auf zwei Bruttojahresvergütungen.

Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich bei den Verträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Grundsätzlich ist die Tantieme in zwei Teilbereiche gegliedert. Die Tantieme I richtet sich weiterhin ausschließlich nach dem Jahresergebnis und schreibt die bisherige Regelung mit einer Gewichtung von 70 Prozent fort. Die Tantieme II dient der Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Diese Tantieme berechnet sich nach der Kundenzufriedenheit in Verbindung mit dem Jahresüberschuss, die über ein Zielsystem innerhalb von drei Jahren bewertet wird. Bei diesen Verträgen beträgt die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung eines Vorstandes 150 Prozent seiner festen Vergütung.

(30) Abschreibungen

	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	3.239	3.111
Firmenwerte	324	
Sachanlagen	31.541	30.750
	35.104	33.861

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Berichtszeitraum wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen enthalten. Die Abschreibungen auf Firmenwerte resultieren im Wesentlichen aus der Abschreibung eines Firmenwertes einer Produktionsgesellschaft (siehe auch Textziffer (2)).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Werbeaufwendungen, Raumkosten sowie Aufwendungen für Weiterbildung und freiwillige soziale Leistungen. Der Aufwand aus Währungsdifferenzen beträgt Tsd. € 3.399 (Vorjahr: Tsd. € 3.478). Dem stehen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 893 (Vorjahr: Tsd. € 3.637) gegenüber (siehe auch Textziffer (27)).

(31) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(32) Finanzergebnis

in Tsd. €	Aufwendungen		Erträge		Saldo	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Ergebnis aus Ausleihungen und Wertpapieren	-570	-607	3.980	2.498	3.410	1.891
Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen	-2.023	-1.279	153	919	-1.870	-360
Zinsergebnis	-2.593	-1.886	4.133	3.417	1.540	1.531
Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und ähnliches	0	0	0	120	0	120
Finanzergebnis	-2.593	-1.886	4.133	3.537	1.540	1.651

Die Zinsaufwendungen setzen sich unter anderem aus Darlehenszinsen von Minderheitsgesellschaftern und in Vorjahren erworbener Gesellschaften sowie Zinseffekten aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen zusammen.

Ausgewiesen werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 46.519 (Vorjahr: Tsd. € 48.516), davon ein Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 1.321 (Vorjahr: Tsd. € 63) für periodenfremde Steuern. Der ertragsteuerliche Aufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 2.594 (Vorjahr: Tsd. € 1.447). Latenter Steueraufwand im Konzern ist in Höhe von Tsd. € 1.449 (Vorjahr: Tsd. € 918) in dieser Position enthalten. Nähere Angaben finden sich in Textziffer (38) des Anhangs.

(33) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
Jahresüberschuss	124.959	120.832
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	-3.220	-3.044
Periodenergebnis	121.739	117.788
Anzahl Aktien in Mio.	42	42
Ergebnis je Aktie in €	2,90	2,80

(34) Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie

Verwässernde Effekte liegen nicht vor.

Die Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn betragen Tsd. € 3.490 (Vorjahr: Tsd. € 3.516) und am Verlust Tsd. € 270 (Vorjahr: Tsd. € 472). Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals offen ausgewiesen.

(35) Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse

(36) Entnahmen aus den Gewinnrücklagen**(37) Einstellungen in die Gewinnrücklagen****(38) Latente Steuern**

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr wurden keine Gewinnrücklagen entnommen.

Es handelt sich um die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns (Tsd. € 16.800, Vorjahr: Tsd. € 17.044).

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge minderten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse um Tsd. € 860 (Vorjahr: Minderung um Tsd. € 693).

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 927 (Vorjahr: Tsd. € 2.379) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen, die auch durch den Impairment-Test dieser Einheiten belegt sind. Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 5.866 (Vorjahr: Tsd. € 15.402) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Nutzung nicht absehbar ist. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich unter Berücksichtigung von in 2011 durchgeführten Umstrukturierungsmaßnahmen, die zur ertragsteuerlichen Anwachsung von 116 Niederlassungsgesellschaften auf die Fielmann Aktiengesellschaft unter Aufrechterhaltung der zivilrechtlichen Eigenständigkeit führten. Hierdurch ergibt sich eine positive Werthaltigkeitsbeurteilung in Bezug auf die steuerlichen Verlustvorträge der betroffenen Niederlassungen. Innerhalb der nächsten 12 Monate werden voraussichtlich keine Verlustvorträge wegen Zeitablaufs verfallen.

Des Weiteren sind aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden 12 Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 3.223 erfolgen, bei passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 54 zu erwarten.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine direkten Verrechnungen von Steuern mit dem Eigenkapital. Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

	31. 12. 2011		31.12.2010	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
Latente Steuern				
a) auf abzugsfähige Differenzen				
– aus Einzelabschluss	3.216		3.202	791
– aus Handelsbilanz II	10.817	9.912	11.388	9.525
– aus Konsolidierung	982	626	1.174	372
b) auf Verlustvorträge	7.333		8.193	
	22.348	10.538	23.957	10.688
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Saldierungseffekt gemäß IAS 12.71 ff.	-7.071	-7.071	-5.874	-5.874
Latente Steueransprüche und Verbindlichkeiten gemäß Bilanz	15.277	3.467	18.083	4.814

Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

	31.12.2011		31.12.2010	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
AKTIVA				
Firmenwerte	3.154	3.630	2.802	3.405
Sachanlagen	2.609	349	2.334	1.148
Finanzanlagen	29	35	831	35
Vorräte	6.900	1.851	6.653	1.586
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	62	8	295	2
Rechnungsabgrenzungen		1.742		1.692
Zahlungsmittel und Äquivalente		14		16
PASSIVA				
Eigenkapital	8.526	477	8.993	
Sonderposten mit Rücklageanteil		1.278		1.319
Rückstellungen	1.068	1.154	2.049	1.485
	22.348	10.538	23.957	10.688
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Effekt aus der Saldierung gemäß IAS 12.71 ff.	-7.071	-7.071	-5.874	-5.874
Latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten gemäß Bilanz	15.277	3.467	18.083	4.814

Steuerlich zulässige Vorauszahlungen auf die Beiträge zur Altersversorgung der Schweizer Vertriebsgesellschaft werden im Konzern einem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zugeführt. Hierauf werden passive latente Steuern gebildet.

Die dem Eigenkapital zugeordneten latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf Verlustvorträge (aktive latente Steuern) sowie auf Outside Basis Differences (passive latente Steuern). Darüber hinaus sind latente Steuern enthalten, die auf einen bei der Fielmann Aktiengesellschaft gebildeten steuerlichen Ausgleichsposten entfallen. Dieser steuerliche Ausgleichsposten löst sich in den Folgejahren auf, was zur Realisierung der hierauf entfallenden aktiven latenten Steuern führt.

Die auf den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallenden latenten Steuern ergeben sich aus einem entsprechenden Posten mit steuerlicher Wirkung in den Einzelabschlüssen.

Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	172.927	170.266
Anzuwendender Steuersatz in %	30,7	30,7
erwarteter Steueraufwand	53.089	52.272
Steuersatzabweichungen		
Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland	-2.036	-2.861
Effekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter	-510	-512
Nichtabziehbare Aufwendungen	735	691
Sonstige steuerfreie Erträge	-288	-329
Gewerbsteuerliche Freibeträge und andere Korrekturen	-2.131	-17
Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	0	29
Aperiodische Effekte	-841	186
Sonstige	-50	-25
Gesamtsteueraufwand Konzern	47.968	49.434

Die Parameter für die Berechnung des für 2011 zu erwartenden Steuersatzes von 30,7 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (14,9 Prozent aus durchschnittlichem Hebesatz von 425 Prozent), die Körperschaftsteuer (15,0 Prozent) und der Solidaritätszuschlag (5,5 Prozent). Der durchschnittliche Hebesatz hat sich gegenüber 2010 nur unwesentlich verändert. Die übrigen Parameter sind daher gegenüber 2010 unverändert.

Gemäß IAS 12 sind latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte Outside Basis Differences), wenn mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten zu rechnen ist. Für geplante Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von Tsd. € 29.827 besteht bei einer Bemessungsgrundlage von fünf Prozent (§ 8b KStG) eine passive Steuerlatenz in Höhe von Tsd. € 477.

Im Übrigen bestehen zum Bilanzstichtag weitere Outside Basis Differences in Höhe von Tsd. € 1.991. Mit einer Realisierung ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen, sodass insoweit der Ansatz einer passiven Steuerlatenz gemäß IAS 12.39 nicht in Frage kommt.

(39) Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

Zum 31.12.2011 wurden keine eigenen Anteile abgesetzt (Vorjahr: Tsd. € 158). Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter die anderen Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 160.072) und der Bilanzgewinn (Tsd. € 105.000) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung. Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital unterliegt zum Bilanzstichtag in Höhe von Tsd. € 4.663 einer Ausschüttungssperre. Diese entfällt ausschließlich auf die im Einzelabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft ausgewiesenen aktiven latenten Steuern. Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen diesen Betrag.

Die Ausschüttungen im Geschäftsjahr in Höhe von Tsd. € 100.739 (Vorjahr: Tsd. € 83.944) (ohne Dividende für eigene Aktien) basierten auf einer Dividende von € 2,40 je Aktie (Vorjahr: € 2,00).

Die übrigen Veränderungen des Konzerneigenkapitals resultieren in erster Linie aus Währungsdifferenzen.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbekalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Eigenkapitalpiegel offen ausgewiesen (siehe auch Textziffern (17), (22), (24)).

Der Finanzmittelfonds in Höhe von Tsd. € 123.872 (Vorjahr: Tsd. € 133.006) umfasst die liquiden Mittel (Tsd. € 53.772; Vorjahr: Tsd. € 51.885) und einen Teil der Festgelder. Diese werden im Finanzmittelfonds berücksichtigt, sofern sie bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben (Tsd. € 70.100; Vorjahr: Tsd. € 81.121).

Bedeutende zahlungsunwirksame Investitionen oder Finanztransaktionen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 36 (Vorjahr: Tsd. € 22) bezüglich der gemeinnützigen Fielmann Akademie GmbH aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen.

	31. 12. 2011 Tsd. €	31. 12. 2010 Tsd. €
Liquide Mittel	53.772	51.885
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit bis drei Monate	70.100	81.121
Finanzmittelfonds	123.872	133.006
Finanzanlagen	859	1.211
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	54.839	23.556
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit über drei Monate	65.681	73.975
Finanzvermögen	245.251	231.748

Bezüglich der näheren Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Finanzvermögens wird auf Textziffer (24) verwiesen.

Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden. Neben den Segmenten Deutschland, Schweiz und Österreich sind die Regionen Luxemburg, Frankreich, Niederlande und Osteuropa im Segment Übrige zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns unterscheiden sich zwischen den Segmenten nicht. Die Umsatzerlöse mit anderen Segmenten des Segments Schweiz sanken, da die Geschäftsaktivitäten einer Schweizer Tochtergesellschaft in die Konzernzentrale überführt wurden.

Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten Konditionen handelt.

(40) Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

(41) Segmentberichterstattung

Segmentergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Vorsteuerergebnisse, bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Wegen der intensiven konzerninternen Verflechtungen durch die Großhandelsfunktion der Fielmann Aktiengesellschaft und das Cash-Pooling wird das Segmentvermögen mit seinem Anteil an dem konsolidierten Konzernwert angegeben. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

Durch die Deckung der Segmente mit den gesellschaftsrechtlichen Strukturen des Konzerns und der Verwendung der Ergebnisgrößen nach IFRS stellen die Überleitungswerte lediglich die konzerninterne Verrechnung dar.

Eine Aufteilung der Konzernumsätze in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik mit deutlich über 95 Prozent zum Umsatz beiträgt.

V. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)

Herr Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft gilt als nahestehende Person, da er die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar hält bzw. kontrolliert. Neben den Bezügen für seine Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (29)) und der Zahlung der Dividende für die von ihm gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus ist Herr Günther Fielmann an den folgenden Gesellschaften beteiligt, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahestehende Unternehmen einzustufen sind:

- MPA Pharma GmbH
- Hofladen GmbH & Co. OHG
- diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2011 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 23 Niederlassungen. Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen. Die nachstehend aufgeführten Geschäftsvorfälle entfallen im Wesentlichen auf Waren- und Leistungsaustausch mit der Fielmann Aktiengesellschaft.

Geschäftsvorfälle von Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen

in Tsd. €	2011		2010	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen		21		16
Lieferungen		994		1.027
Mieten	286	2.472	199	2.404
	286	3.487	199	3.447

	2011		2010	
in Tsd. €	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen	594	138	540	154
Lieferungen		14		9
Mieten	31	38	31	41
	625	190	571	204

Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen mit Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften

	2011		2010	
Salden per 31.12. in Tsd. €	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Forderungen		26		86
Verbindlichkeiten		4		31

Weiterhin gelten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat als nahestehende Personen. Die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis erhaltenen Gesamtbezüge betragen Tsd. € 399 (Vorjahr: Tsd. € 390).

VI. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2011	2010
Mitarbeiter gesamt	13.927	13.453
– davon Auszubildende	2.604	2.483
Mitarbeiter gewichtet (teilzeitbereinigt)	10.739	10.412

Mitarbeiter

Der Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2011 beträgt Tsd. € 170. Steuerberatung, sonstige Leistungen und sonstige Bestätigungsleistungen wurden vom Konzernabschlussprüfer nicht erbracht.

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen. Der Vergütungsbericht ist mit der Entsprechenserklärung veröffentlicht worden und darüber hinaus im Lagebericht abgedruckt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender (Vertrieb/Marketing/Personal), Lütjensee
Günter Schmid	(Materialwirtschaft/Produktion), Kummerfeld
Dr. Stefan Thies	(IT/Controlling), Hamburg
Georg Alexander Zeiss	(Finanzen/Immobilien), Ahrensburg

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell	Vorstandsvorsitzender der Faber-Castell AG, Wendelstein
Hans-Georg Frey	Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH, Rellingen
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin der Rullko Großhandel GmbH & Co. KG, Hamm
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar a. D., Hamburg
Pier Paolo Righi	Präsident Karl Lagerfeld B.V., Amsterdam, Niederlande
Dr. Stefan Wolf	Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG, Leinfelden-Echterdingen

Aufsichtsrat

Vertreter der Arbeitnehmer

Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Sören Dannmeier	Augenoptikergeselle in der Fielmann AG & Co., Hamburg
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin in der Fielmann AG & Co., München
Ralf Greve	Referent Führungskräfteentwicklung in der Fielmann Aus- & Weiterbildungs GmbH, Hamburg
Fred Haselbach	Augenoptikermeister in der Fielmann AG & Co. oHG, Lübeck
Hans Christopher Meier	kaufmännischer Angestellter in der Fielmann AG, Hamburg
Petra Oettle	Augenoptikergesellin in der Fielmann AG & Co. oHG, Ulm
Josef Peitz	Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 2011 betrug Tsd. € 483 (Vorjahr: Tsd. € 337).

Prof. Dr. Mark K. Binz:

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein
- Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen
- Mitglied des Aufsichtsrates der Festo Management AG, Wien, Österreich

**Die Aufsichtsratsmitglieder
sind in folgenden weiteren
Kontrollgremien tätig**

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

- Mitglied des Aufsichtsrates des Bayern Design Forum e.V., Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger allgemeine Versicherungs AG, Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Lebensversicherung AG, Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrates der GARANTA Versicherungs AG, Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrates der UFB/UMU AG, Nürnberg

Hans Joachim Oltersdorf

- Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln

Pier Paolo Righi

- Mitglied des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover
- Mitglied des Aufsichtsrates der Wein International AG, Burglayen

Dr. Stefan Wolf

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der NORMA Group AG, Maintal
- Mitglied des Verwaltungsrates der Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich, Schweiz

Eva Schleifenbaum

- Mitglied des Medienrates, Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein, Norderstedt

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2011 sowie Darstellung der Gesellschaften, welche die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch nehmen

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. am Kugelbrunnen KG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. KG	Bad Saulgau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bad Segeberg	100
Fielmann AG & Co. Peterstraße OHG (bis 21.03.2011)	Aachen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bad Tölz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Aalen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Baden-Baden	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Achim	100	Fielmann AG & Co. KG	Balingen	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Ahaus	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bamberg	100
Fielmann AG & Co. KG	Ahlen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Barsinghausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ahrensburg	100	Fielmann AG	Basel, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Albstadt-Ebingen	100	Pro-optik AG	Basel, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Alsfeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bautzen	100
Fielmann AG & Co. KG	Altenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bayreuth	100
Fielmann AG & Co. OHG	Alzey	100	Fielmann AG & Co. OHG	Beckum	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Amberg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bensheim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Andernach	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergheim	100
Fielmann AG & Co. KG	Annaberg-Buchholz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergisch Gladbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ansbach	100	Fielmann AG & Co. Alexanderplatz KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Arnsberg-Neheim	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Hellersdorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Arnstadt	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. City Galerie OHG	Aschaffenburg	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aschaffenburg	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshain OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aschersleben	100	Fielmann AG & Co.		
Fielmann AG & Co. KG	Aue	100	Gesundbrunnen-Center KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Auerbach	100	Fielmann AG & Co. im Alexa KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Kreuzberg OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Linden-Center OHG	Berlin	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Aurich	100	Fielmann AG & Co. Märkisches Zentrum KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Backnang	100	Fielmann AG & Co. Marzahn OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Hersfeld	100	Fielmann AG & Co. Moabit KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Homburg	100	Fielmann AG & Co. Neukölln KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Kissingen	100	Fielmann AG & Co. oHG Tegel	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Kreuznach	100	Fielmann AG & Co. oHG Wilmersdorf	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Mergentheim	100	Fielmann AG & Co. Pankow OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Neuenahr-Ahrweiler	100	Fielmann AG & Co. Prenzlauer Berg OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Oeynhausen	100	Fielmann AG & Co. Schöneeweide OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Oldesloe	100	Fielmann AG & Co. Spandau OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Reichenhall	100	Fielmann AG & Co. Steglitz OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Salzuflen	100	Fielmann AG & Co. Tempelhof OHG	Berlin	100
			Fielmann AG & Co. Treptow KG	Berlin	100
			Fielmann AG & Co. Weißensee KG	Berlin	100

Der angegebene Konzernanteil am Kapital bezieht sich auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Fielmann Aktiengesellschaft. Sämtliche in der nachfolgenden Tabelle dargestellten inländischen Tochtergesellschaften haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften bzw. gemäß § 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts.

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Westend KG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Celle	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bernburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Chemnitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Biberach an der Riß	100	Fielmann AG & Co. Vita-Center KG	Chemnitz	100
Fielmann AG & Co. Jahnplatz KG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cloppenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coburg	100
Fielmann AG & Co. Brackwede KG	Bielefeld-Brackwede	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coesfeld	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bietigheim-Bissingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cottbus	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Crailsheim	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Bitburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Cuxhaven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bitterfeld	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dachau	100
Fielmann AG & Co. oHG	Böblingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dallgow-Döberitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bocholt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. oHG Ludwigsplatz	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. Wattenscheid OHG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. OHG	Datteln	100
Fielmann AG & Co.			Fielmann AG & Co. oHG	Deggendorf	100
Bonn-Bad Godesberg OHG	Bonn	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Delmenhorst	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dessau-Rosslau	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Bonn	50,98	Fielmann AG & Co. oHG Kavalierstraße	Dessau-Rosslau	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Borken	100	Fielmann AG & Co. OHG	Detmold	100
Fielmann AG & Co. OHG	Botrop	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Diepholz	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Brake	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dillingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brandenburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Dingolfing	100
Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden OHG	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dinslaken	100
fielmann Fielmann GmbH	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. OHG	Döbeln	100
Fielmann AG & Co. KG	Bremen	68	Baur Optik AG & Co. KG	Donauwörth	100
Fielmann AG & Co. oHG Bremen-Neustadt	Bremen	100	Baur Optik Geschäftsführungs-AG	Donauwörth	100
Fielmann AG & Co. Roland-Center OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dormagen	100
Fielmann AG & Co. Vegesack OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dorsten	100
Fielmann AG & Co. Weserpark OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dortmund	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Ise OHG	Bremerhaven	100	Fielmann AG & Co. Dresden Altstadt OHG	Dresden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bretten	100	Fielmann AG & Co. Dresden Neustadt OHG	Dresden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bruchsal	100	Fielmann AG & Co. Kaufpark OHG	Dresden	100
Fielmann AG & Co. oHG	Brühl	100	Fielmann AG & Co. Hamborn KG	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brunsbüttel	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Buchholz	100	Fielmann AG & Co. Meiderich KG	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Bünde	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dülmen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Burg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Düren	100
Fielmann AG & Co. OHG	Buxtehude	100	Fielmann AG & Co. Derendorf OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. KG	Calw	100	Fielmann AG & Co. Friedrichstraße OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. oHG	Castrop-Rauxel	100			

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. oHG	Friedrichshafen	100
Fielmann AG & Co. Oberkassel OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fulda	100
Fielmann AG & Co. Rethelstraße OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenfeldbruck	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Düsseldorf	60	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenwalde	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eberswalde	100	Fielmann AG & Co. KG	Fürth	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eckernförde	100	Fielmann AG & Co. KG	Garmisch-Partenkirchen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ehingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geesthacht	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenach	100	Fielmann AG & Co. KG	Geislingen an der Steige	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenhüttenstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geldern	100
Fielmann AG & Co. oHG	Elmshorn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gelnhausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emden	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Gelsenkirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emsdetten	100	fielmann-optik Fielmann GmbH & Co. KG	Gelsenkirchen	61,54
Fielmann AG & Co. OHG	Erding	100	Fielmann AG & Co. KG	Gera	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Gießen	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gifhorn	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gladbeck	100
Fielmann AG & Co. KG	Eschwege	100	Fielmann AG & Co. OHG	Glinde	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eschweiler	100	Fielmann AG & Co. oHG	Goch	100
Fielmann AG & Co. EKZ Limbecker Platz KG	Essen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Göppingen	100
Fielmann AG & Co. Essen-Rüttenscheid OHG	Essen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Görlitz	100
Fielmann AG & Co. oHG Zentrum	Essen	100	Fielmann AG & Co. oHG Centrum	Görlitz	100
Fielmann AG & Co. Essen-Steele OHG	Essen-Steele	100	Fielmann AG & Co. OHG	Goslar	100
Fielmann AG & Co. OHG	Esslingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gotha	100
Brillen-Bunzel GmbH	Ettlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Göttingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ettlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greifswald	100
Fielmann AG & Co. oHG	Euskirchen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greiz	100
Fielmann AG & Co. oHG	Eutin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Finsterwalde	100	Fielmann AG & Co. OHG	Grevenbroich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Flensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Grimma	100
Fielmann AG & Co. OHG	Forchheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gronau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Frankfurt (Oder)	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gummersbach	100
Fielmann AG & Co. Bornheim OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. oHG	Günzburg	100
Fielmann AG & Co. Höchst OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. Pferdemarkt OHG	Güstrow	100
Fielmann AG & Co. Leipziger Straße OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gütersloh	100
Fielmann AG & Co. Roßmarkt OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hagen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Frechen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halberstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Freiberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halle	100
Fielmann AG & Co. OHG	Freiburg im Breisgau	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. Halle-Neustadt OHG	Halle-Neustadt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Freising	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haltern am See	100
Fielmann AG & Co. OHG	Freital	100	CM Stadtentwicklung GmbH & Co. KG	Hamburg	51
Fielmann AG & Co. KG	Freudenstadt	100			

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
CM Stadtentwicklung Verwaltungs GmbH	Hamburg	51	Modebrillenvertrieb Friemuth GmbH (bis 22.09.2011)	Hamburg	100
ELCÉ Werbefoto- und -film- Production GmbH (bis 14.09.2011)	Hamburg	100	Optic Ladenbau Planungs- und Beratungs- ges. mbH (bis 22.09.2011)	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Altona OHG	Hamburg	100	Optiker Carl GmbH	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Billstedt OHG	Hamburg	100	opt-invest GmbH & Co. OHG ²	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Bramfeld OHG	Hamburg	100	opt-Invest Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Eimsbüttel OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Hameln	100
Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Hamm	100
Fielmann AG & Co. Eppendorf OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hanau	100
Fielmann AG & Co. Harburg Sand OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Ernst-August-Galerie KG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. im Alstertal-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Lister Meile OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. im Elbe-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Nordstadt OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Bergedorf OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Ochsenzoll OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Schwarzer Bär OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. oHG Barmbek	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haßloch	100
Fielmann AG & Co. oHG Niendorf	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hattingen	100
Fielmann AG & Co. oHG Schnelsen	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heide	100
Fielmann AG & Co. Othmarschen OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Heidelberg	100
Fielmann AG & Co. Ottensen OHG	Hamburg	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG (bis 14.11.2011)	Heidelberg	100
Fielmann AG & Co. Rahlstedt OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heidenheim	100
Fielmann AG & Co. Rathaus OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heilbronn	100
Fielmann AG & Co. Volksdorf OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heinsberg	100
Fielmann AG & Co. Wandsbek OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Helmstedt	100
Fielmann Augenoptik Aktiengesellschaft	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herborn	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. Luxemburg KG	Hamburg	51	Fielmann AG & Co. OHG	Herford	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG Harburg-City	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Herne	100
Fielmann Aus- und Weiterbildungs-GmbH ²	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG im Centrum	Herne	100
Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herrenberg	100
Fielmann Dekorations- und Verkaufsförderungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herten	100
fielmann Farmsen Fielmann GmbH & Co. KG	Hamburg	50	Fielmann AG & Co. oHG	Hilden	100
Fielmann Finanzservice GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hildesheim	100
Fielmann Optische Fachberatung GmbH (bis 22.09.2011)	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hof	100
Hamburger Immobiliendienste GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Homburg/Saar	100
IMAGO Gesellschaft für Kommunikation und Marketing mbH (bis 21.09.2011)	Hamburg	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Höxter	100
MBV Modebrillenvertrieb GmbH (bis 22.09.2011)	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hoyerswerda	100
			Fielmann AG & Co. oHG	Husum	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Ibbenbüren	100
			Fielmann AG & Co. oHG	Idar-Oberstein	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Ilmenau	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Ingolstadt	100

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. oHG	Iserlohn	100	Stadt Optik Fielmann Langenthal AG	Langenthal, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Itzehoe	100	Fielmann AG & Co. KG	Lauf an der Pegnitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Jena	100	Fielmann AG & Co. oHG	Leer	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kaiserslautern	100	Fielmann AG & Co. am Markt OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kamen	100	Fielmann AG & Co. oHG Allee Center	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kamp-Lintfort	100	Fielmann AG & Co. Paunsdorf-Center OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. Westliche Kaiserstraße KG	Karlsruhe	100	Fielmann AG & Co. KG	Lemgo	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kassel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lengerich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kaufbeuren	100	Fielmann AG & Co. OHG	Leverkusen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kempen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Limburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kempten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kiel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lippstadt	100
Fielmann AG & Co. oHG Wellingdorf	Kiel	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Lohne	61,54
Fielmann GmbH	Kiew, Ukraine	100	Fielmann Ltd.	London, Großbritannien	100
RA Optika AG	Kiew, Ukraine	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lörrach	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kirchheim unter Teck	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lübbecke	100
Fielmann AG & Co. KG	Kleve	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Luckenwalde	100
Fielmann AG & Co. Barbarossaplatz OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüdenscheid	100
Fielmann AG & Co. Ebertplatz KG	Köln	100	Fielmann AG & Co. im Center OHG	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. Mülheim OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ludwigshafen	100
Fielmann AG & Co. oHG Kalk	Köln	100	Fielmann AG & Co. Rhein-Galerie KG	Ludwigshafen	100
Fielmann AG & Co. oHG Rhein-Center	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüneburg	100
Fielmann AG & Co. Schildergasse OHG	Köln	100	MBV Modebrillenvertrieb GmbH & Co. OHG (bis 07.01.2011)	Lüneburg	100
Fielmann AG & Co. Venloer Straße OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lünen	100
Optik Simon GmbH	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lutherstadt Eisleben	100
Fielmann AG & Co. Chorweiler KG	Köln-Chorweiler	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lutherstadt Witten- berg	100
Optik Hess GmbH	Köln-Dellbrück	100	Fielmann GmbH	Luxembourg, Luxembourg	55,9
Optik Hess GmbH & Co. KG	Köln-Dellbrück	100	Grupo Empresarial Fielmann Espana S.A.	Madrid, Spanien	100
Fielmann AG & Co. OHG	Konstanz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Magdeburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Korbach	100	Fielmann AG & Co. Sudenburg OHG	Magdeburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Köthen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mainz	100
Fielmann AG & Co. Neumarkt KG	Krefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mannheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kulmbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mannheim	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Laatzen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Marburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lahr	100	Fielmann AG & Co. KG	Marktredwitz	100
fielmann Fielmann GmbH	Landau	65	Fielmann AG & Co. OHG	Marl	100
Fielmann AG & Co. OHG	Landshut	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Mayen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Langenfeld	100	Fielmann AG & Co. oHG	Meiningen	100
FFN Holding AG	Langenthal, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Meißen	100

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Memmingen	50,1	Fielmann AG & Co. OHG	Neustrelitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Menden	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neuwied	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meppen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nienburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Merseburg	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Norden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meschede	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Nordenham	100
Fielmann AG & Co. oHG	Minden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Norderstedt	100
IB Fielmann GmbH	Minsk, Weißrußland	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Moers	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhorn	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mölln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Northeim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. am Hauptmarkt OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. oHG Hindenburgstraße	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg Lorenz OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. Rheydt oHG	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg Süd OHG	Nürnberg	100
Optik Klüttermann Verwaltungs GmbH	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co.		
Fielmann AG & Co. KG	Mosbach	100	Nürnberg-Langwasser OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mühlhausen	100	Fielmann AG & Co. Oberhausen OHG	Oberhausen	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Mülheim	100	Fielmann AG & Co. OHG Sterkrade	Oberhausen Sterkrade	100
Fielmann AG & Co. Haidhausen OHG	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oberursel	100
Fielmann AG & Co. Leopoldstraße OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oer-Erkenschwick	100
Fielmann AG & Co. OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Offenbach am Main	100
Fielmann AG & Co. oHG München OEZ	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Offenburg	100
Fielmann AG & Co. oHG München PEP	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg/Holstein	100
Fielmann AG & Co. oHG Sendling	München	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Oldenburg/ Oldenburg	100
Fielmann AG & Co. Pasing OHG	München	100			
Fielmann AG & Co. Riem-Arcaden KG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg/ Oldenburg	100
Fielmann AG & Co. Tal 23-25 OHG	München	100			
Fielmann AG & Co. Hiltrup OHG	Münster	100	Fielmann B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. Klosterstraße OHG	Münster	100	Fielmann Holding B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. oHG An der Rothenburg	Münster	100	Hofland Optiek B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. KG	Nagold	100			
Fielmann AG & Co. OHG	Naumburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Olsberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neubrandenburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oranienburg	100
Fielmann AG & Co. oHG Marktplatz-Center	Neubrandenburg	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Osnabrück	50,12
Fielmann AG & Co. OHG	Neuburg an der Donau	100	Fielmann AG & Co. oHG	Osterholz- Scharmbeck	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neu-Isenburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Paderborn	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neumarkt i. d. OPf.	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Papenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neumünster	100	Fielmann AG & Co. OHG	Parchim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neunkirchen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Passau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuruppin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Peine	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuss	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pforzheim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neustadt a.d. Weinstraße	100	Fielmann AG & Co. oHG	Pinneberg	100

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Pirmasens	100	Fielmann AG & Co. oHG Lütten Klein	Rostock	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pirna	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Rotenburg/Wümme	100
Fielmann AG & Co. KG	Plauen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Rottenburg	100
Betriebsgesellschaft Pfortnerhaus mbH	Plön	100	Groeneveld Brillen en Contactlenzen B.V.	Rotterdam, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. KG	Plön	100	Groeneveld Brillen en Contactlenzen Zevenkamp B.V.	Rotterdam, Niederlande	100
Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH	Plön	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Rottweil	100
Fielmann Institut für Augenoptik/Optomietrie gemeinnützige GmbH (bis 05.09.2011)	Plön	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rudolstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Potsdam	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rüsselsheim	100
Fielmann HOLDING sp. z o.o. (bis zum 19.01.2011)	Poznan, Polen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Saalfeld/Saale	100
Fielmann sp. z o.o.	Poznan, Polen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saarbrücken	100
Fielmann AG & Co. OHG	Quedlinburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saarlouis	100
Baur Optik GmbH Rain	Rain am Lech	60	Fielmann AG & Co. OHG	Salzgitter	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rastatt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Salzwedel	100
Beteiligungsgesellschaft Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sangerhausen	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. KG	Rathenow	96	Fielmann AG & Co. OHG	Schleswig	100
fielmann Modebrillen Rathenow GmbH & Co. OHG	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schönebeck	100
OTR Oberflächentechnik GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. KG	Schwabach	100
Rathenower Optik GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Gmünd	100
Rathenower Optische Werke GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. KG	Schwandorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ratingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwedt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ravensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schweinfurt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Recklinghausen	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Schwerin	100
Fielmann AG & Co. im Donau-Einkaufszentrum OHG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwerin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwetzingen	100
Fielmann AG & Co. KG	Reichenbach	100	Fielmann AG & Co. oHG	Seevetal	100
Fielmann AG & Co. oHG	Remscheid	100	Fielmann AG & Co. oHG	Senftenberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rendsburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Siegen	100
brillen-studio-planie Fielmann GmbH & Co. OHG (bis 15.09.2011)	Reutlingen	100	Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Siegen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Reutlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Singen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rheinbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Soest	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rheine	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Solingen	100
Löchte-Optik GmbH	Rheine	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sonneberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Riesa	100	Fielmann AG & Co. KG	Sonthofen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rinteln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Speyer	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rosenheim	100	Fielmann Schweiz AG	St. Gallen, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rostock	100	Louvre AG	St. Gallen, Schweiz	100
			René Mandrillon S.A.R.L.	St. Pierre, Frankreich	98,01
			Fielmann AG & Co. OHG	Stade	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Stadthagen	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Starnberg	100

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Stendal	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. Hauptstraße KG	Weinheim	50,25
Fielmann AG & Co. OHG	Stralsund	100	Fielmann AG & Co. KG	Weißenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Straubing	100	Fielmann AG & Co. KG	Weißenfels	100
Fielmann AG & Co. OHG	Strausberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Weißwasser	100
Fielmann AG & Co. Bad Cannstatt OHG	Stuttgart	100	Fielmann AG & Co. KG	Weiterstadt	100
Fielmann AG & Co. KG	Stuttgart	52	Fielmann AG & Co. OHG	Wernigerode	100
Fielmann AG & Co. OHG	Suhl	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wesel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Sulzbach	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Westerstede	100
Fielmann AG & Co. KG	Sylt / OT Westerland	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wetzlar	100
Fielmann AG & Co. oHG	Traunstein	100	Fielmann GmbH	Wien, Österreich	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Trier	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wiesbaden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Troisdorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wiesloch	100
Fielmann AG & Co. KG	Tübingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wildau	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Tuttlingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wildeshausen	100
Fielmann AG & Co. KG	Überlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wilhelmshaven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Uelzen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Winsen	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Ulm	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wismar	100
Fielmann AG & Co. KG	Unna	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Witten	50,5
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. oHG	Varel	100	Fielmann Augenoptik im Centrum AG & Co. oHG	Witten	100
Fielmann AG & Co. OHG	Vechta	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wittenberge	100
Fielmann AG & Co. oHG	Velbert	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Wittlich	100
Fielmann AG & Co. oHG	Verden	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Wittmund	100
Fielmann AG & Co. oHG	Viersen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfenbüttel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Villingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfsburg	100
Fielmann AG & Co. Schwenningen KG	Villingen- Schwenningen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Worms	100
Fielmann AG & Co. OHG	Völklingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wunstorf	100
Fielmann AG & Co. oHG	Waiblingen	100	Fielmann AG & Co. Barmen OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waldshut-Tiengen	100	Fielmann AG & Co. City-Arkaden KG	Wuppertal	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Walsrode	100	Fielmann AG & Co. Elberfeld OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waltrop	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würselen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Warburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würzburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Warendorf	100	Fielmann AG & Co. oHG	Zeitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wedel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zittau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weiden i. d. Oberpfalz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zweibrücken	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weilheim i.OB.	100	Fielmann AG & Co. KG	Zwickau	100
Fielmann AG & Co. KG	Weimar	100			

¹ Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

² Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Erstellung eines Lageberichts befreit.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 105.000 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von € 2,50 je Stammaktie (42.000.000 Stück)	Tsd. € 105.000
--	--------------------------

Hamburg, den 16. März 2012
Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Günther Fielmann

Günter Schmid

Dr. Stefan Thies

Georg Alexander Zeiss

Versicherung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 16. März 2012
Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Wir haben den von der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die

Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 19. März 2012

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft




(Dinter) (ppa. Deutsch)
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Fielmann-Niederlassungen Deutschland, Stand 31.3.2012

nach Bundesländern

Baden-Württemberg

Aalen	Radgasse 13
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Umlandstraße 3
Baden-Baden	Lange Straße 10
Bad Mergentheim	Marktplatz 7
Bad Saulgau	Hauptstraße 72
Balingen	Friedrichstraße 55
Biberach	Marktplatz 3-5
Bietigheim-	
Bissingen	Hauptstraße 41
Böblingen	Wolfgang-Brumme-Allee 3
Bretten	Weißhofer Straße 69
Bruchsal	Kaiserstraße 50
Calw	Lederstraße 36
Crailsheim	Karlstraße 17
Ehingen	Hauptstraße 57
Esslingen	Pliensaustraße 12
Ettlingen	Leopoldstraße 13
Freiburg	Kaiser-Joseph-Straße 193
Freudenstadt	Loßburger Straße 13
Friedrichshafen	Karlstraße 47
Geislingen	Hauptstraße 23
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 77
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Fleiner Straße 28
Herrenberg	Bronngasse 6-8
Karlsruhe	Kaiserstraße 163
Kirchheim unter Teck	Marktstraße 41
Konstanz	Rosgartenstraße 12
Lahr	Marktplatz 5
Lörrach	Turninger Straße 188
Ludwigsburg	Heinkelstraße 1-11
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken Nr. O 7/13
Mosbach	Hauptstraße 31
Nagold	Turmstraße 21
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	Westl. Karl-Friedr.-Str. 26
Rastatt	Kaiserstraße 21
Ravensburg	Bachstraße 8
Reutlingen	Gartenstraße 8
Rottenburg	Marktplatz 23
Rottweil	Königstraße 35
Schwäbisch-Gmünd	Marktplatz 33
Schwetzingen	Mannheimer Straße 18
Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Marktstraße 45
Tübingen	Kirchgasse 11
Tuttlingen	Bahnhofstraße 17
Überlingen	Münsterstraße 25

Ulm	Neue Straße 71/ Münsterplatz
Villingen	Bickenstraße 15
Villingen-	
Schwenningen	In der Muslen 35
Waiblingen	Kurze Straße 40
Waldshut-Tiengen	Kaiserstraße 52-54
Weinheim	Hauptstraße 75
Wiesloch	Hauptstraße 105

Bayern

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Martin-Luther-Platz 8
Aschaffenburg	City Galerie
	Goldbacher Straße 2
Aschaffenburg	Herstallstraße 37
Augsburg	Bürgermeister-Fischer- Straße 12
Augsburg	Willy-Brandt-Platz 1
Bad Kissingen	Ludwigstraße 10
Bad Reichenhall	Ludwigstraße 20
Bad Tölz	Marktstraße 57
Bamberg	Grüner Markt 1
Bayreuth	Maximilianstraße 19
Coburg	Mohrenstraße 34
Dachau	Münchner Straße 42 a
Deggendorf	Rosengasse 1
Dillingen	Königstraße 16
Dingolfing	BGR-Josef-Zinnbauer-Straße 2
Erding	Lange Zeile 15
Erlangen	Nürnberger Straße 13
Erlangen	Weiße Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Freising	Obere Hauptstraße 6
Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 14
Fürth	Schwabacher Straße 36
Garmisch-	
Partenkirchen	Am Kurpark 11
Günzburg	Marktplatz 19
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Am Westpark 6
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Kaiser-Max-Straße 30/32
Kempen	Fischerstraße 28
Kulmbach	Fritz-Hornschuch-Straße 7
Landshut	Altstadt 357/Rosengasse
Lauf an der Pegnitz	Marktplatz 53
Marktredwitz	Markt 20
Memmingen	Kramerstraße 24
München	Hanauer Straße 68
München	Leopoldstraße 46
München	Ollenhauerstraße 6

München	Pasinger Bahnhofplatz 5
München	Plinganserstraße 51
München	Sonnenstraße 1
München	Tal 23-25
München	Weißburger Straße 21
München	Willy-Brandt-Platz 5
Neuburg	
a. d. Donau	Färberstraße 4
Neumarkt	
in der Oberpfalz	Obere Marktstraße 32
Nürnberg	Breite Gasse 64-66
Nürnberg	Breitscheidstraße 5
Nürnberg	Glogauer Straße 30-38
Nürnberg	Hauptmarkt 10
Passau	Grabengasse 2
Regensburg	Domplatz 4
Regensburg	Weichser Weg 5
Rosenheim	Max-Josefs-Platz 5
Schwabach	Königsplatz 25
Schwandorf	Friedrich-Ebert-Straße 11
Schweinfurt	Georg-Wichtermann-Platz 10
Sonthofen	Bahnhofstraße 3
Starnberg	Wittelsbacher Straße 5
Straubing	Ludwigsplatz 15
Traunstein	Maximilianstraße 17
Weiden	
in der Oberpfalz	Max-Reger-Straße 3
Weilheim i.OB	Marienplatz 12
Weißenburg	Luitpoldstraße 18
Würzburg	Kaiserstraße 26

Berlin

Berlin	Alexanderplatz/Passage
Berlin	Am Borsigturm 2
Berlin	Badstraße 4/
	Gesundbrunnen-Center
Berlin	Baumschulenstraße 18
Berlin	Berliner Allee 85
Berlin	Bölschestraße 114
Berlin	Breite Straße 15
Berlin	Breite Straße 22
Berlin	Brückenstraße 4
Berlin	Frankfurter Allee 71-77
Berlin	Grunerstraße 20, Alexa
Berlin	Janusz-Korczak-Straße 4
Berlin	Karl-Marx-Straße 151
Berlin	Kottbusser Damm 32
Berlin	Marzahner Promenade
Berlin	Prerower Platz 1
Berlin	Reichsstraße 104
Berlin	Schloßstraße 28
Berlin	Stargarder Straße/ Schönhauser Allee 70 c



Lüneburg, Große
Bäckerstraße



Köln, Schildergasse

Berlin Teltower Damm 27
 Berlin Tempelhofer Damm 182-184
 Berlin Turmstraße 44
 Berlin Wilhelmsruher Damm 136
 Berlin Wilmersdorfer Straße 121

Brandenburg

Brandenburg Hauptstraße 43
 Cottbus Spremberger Straße 10
 Dallgow-Döberitz Döberitzer Weg 3
 Eberswalde-Finow An der Friedensbrücke 5
 Eisenhüttenstadt Lindenallee 56
 Finsterwalde Leipziger Straße 1
 Frankfurt/Oder Karl-Marx-Straße 10
 Fürstenwalde Eisenbahnstraße 22
 Luckenwalde Breite Straße 32
 Neuruppin Karl-Marx-Straße 87
 Oranienburg Bernauer Straße 43
 Potsdam Brandenburger Straße 47 a
 Rathenow Berliner Straße 76
 Schwedt Vierradener Straße 38
 Senftenberg Kreuzstraße 23
 Strausberg Große Straße 59

Wildau Chausseestraße 1
 Wittenberge Bahnstraße 28

Bremen

Bremen Alter Dorfweg 30-50
 Roland Center
 Bremen Gerhard-Rohlf's-Straße 73
 Bremen Hans-Bredow-Straße 19
 Bremen Obernstraße 32
 Bremen Pappelstraße 131
 Bremerhaven Bürgerm.-Smidt-Straße 108
 Bremerhaven Grashoffstraße 28
 Bremerhaven Hafestraße 141

Hamburg

Hamburg Berner Heerweg 173/175
 Hamburg Billstedter Platz 39 k
 Hamburg Bramfelder Chaussee 269
 Hamburg Eppendorfer Landstraße 77
 Hamburg Frohmestraße 46
 Hamburg Fuhsbüttler Straße 122

Hamburg
 Hamburg
 Hamburg

Hamburg
 Hamburg
 Hamburg
 Hamburg

Hamburg
 Hamburg
 Hamburg
 Hamburg
 Hamburg
 Hamburg
 Hamburg
 Hamburg

Hessen

Alsfeld
 Bad Hersfeld
 Bad Homburg

Hamburger Straße 19 - 47
 Heegberg 31, AEZ
 Langenhorner
 Chaussee 692
 Lüneburger Straße 23
 Mönckebergstraße 29
 Neue Große Bergstraße 12
 Osdorfer Landstraße 131
 Elbe Einkaufszentrum
 Osterstraße 120
 Ottenser Hauptstraße 3
 Sachsentor 21
 Sand 35
 Schweriner Straße 7
 Tibarg 19
 Waitzstraße 12
 Wandsbeker Marktstraße 57
 Weiße Rose 10

Mainzer Gasse 5
 Klausstraße 6
 Louisenstraße 87

Bensheim	Hauptstraße 20-26	Cuxhaven	Nordersteinstraße 8	Wolfenbüttel	Lange Herzogstraße 2
Darmstadt	Ludwigsplatz 1a	Delmenhorst	Lange Straße 35	Wolfsburg	Porschestraße 39
Darmstadt	Schuchardstraße 14	Diepholz	Lange Straße 43	Wunstorf	Lange Straße 40
Eschwege	Stad 19	Emden	Neutorstraße 20		
Frankfurt/Main	Berger Straße 171	Esens	Herdestraße 2		
Frankfurt/Main	Königsteiner Straße 1	Gifhorn	Steinweg 67		
Frankfurt/Main	Leipziger Straße 2	Goslar	Fischemäker Straße 15		
Frankfurt/Main	Roßmarkt 15	Göttingen	Weender Straße 51		
Fulda	Marktstraße 20	Hameln	Bäckerstraße 20	Aachen	Adalbertstraße 45-47
Gelnhausen	Im Ziegelhaus 12	Hannover	Blumenauerstraße 1-7	Ahaus	Markt 26
Gießen	Seltersweg 61	Hannover	Engelbosteler Damm 66	Ahlen	Oststraße 51
Hanau	Nürnberger Straße 23	Hannover	Ernst-August-Platz 2	Arnsberg-Neheim	Hauptstraße 33
Herborn	Hauptstraße 60	Hannover	Ernst-August-Galerie	Bad Oeynhausen	Mindener Straße 22
Kassel	Obere Königstraße 37 A	Hannover	Lister Meile 72	Bad Salzuflen	Lange Straße 45
Korbach	Bahnhofstraße 10	Hannover	Marienstraße 2	Beckum	Nordstraße 20
Limburg	Werner-Senger-Straße 2	Helmstedt	Neumärker Straße 1a - 3	Bergheim	Hauptstraße 35
Marburg	Markt 13	Hildesheim	Bahnhofsallee 2	Bergisch Gladbach	Hauptstraße 142
Neu-Isenburg	Hermesstraße 4	Jever	Kaakstraße 1	Bielefeld	Oberntorwall 25
Oberursel	Vorstadt 11 a	Laatzen	Leine-Center, Marktplatz 11-16	Bielefeld	Potsdamer Straße 9
Offenbach	Frankfurter Straße 34/36	Langenhagen	Marktplatz 7	Bielefeld-Brackwede	Hauptstraße 78
Rüsselsheim	Bahnhofstraße 22	Leer	Mühlenstraße 75	Bocholt	Osterstraße 35
Sulzbach	Main-Taunus-Zentrum	Lingen	Am Markt 9-10	Bochum	Kortumstraße 93
Weiterstadt	Gutenbergstraße 5	Lohne	Deichstraße 4	Bochum	Oststraße 36
Wetzlar	Bahnhofstraße 8	Lüneburg	Große Bäckerstraße 2-4	Bonn	Kölnstraße 433
Wiesbaden	Langgasse 3	Meppen	Am Markt 27	Bonn	Markt 34

Nordrhein-Westfalen

Aachen	Adalbertstraße 45-47
Ahaus	Markt 26
Ahlen	Oststraße 51
Arnsberg-Neheim	Hauptstraße 33
Bad Oeynhausen	Mindener Straße 22
Bad Salzuflen	Lange Straße 45
Beckum	Nordstraße 20
Bergheim	Hauptstraße 35
Bergisch Gladbach	Hauptstraße 142
Bielefeld	Oberntorwall 25
Bielefeld	Potsdamer Straße 9
Bielefeld-Brackwede	Hauptstraße 78
Bocholt	Osterstraße 35
Bochum	Kortumstraße 93
Bochum	Oststraße 36
Bonn	Kölnstraße 433
Bonn	Markt 34
Bonn	Theaterplatz 6
Borken	Markt 5
Bottrop	Hochstraße 37+39
Brühl	Markt 3-5
Bünde	Eschstraße 17
Castrop-Rauxel	Münsterstraße 4
Coesfeld	Letter Straße 3
Datteln	Castroper Straße 24
Detmold	Lange Straße 12
Dinslaken	Neustraße 44
Dormagen	Kölner Straße 107
Dorsten	Lippestraße 35
Dortmund	Westenhellweg 67
Duisburg	Jägerstraße 72
Duisburg	Königstraße 50
Duisburg	Von-der-Mark-Straße 73
Dülmen	Marktstraße 3
Düren	Wirteltorplatz 6
Düsseldorf	Friedrichstraße 31
Düsseldorf	Hauptstraße 7
Düsseldorf	Luegallee 107
Düsseldorf	Nordstraße 45
Düsseldorf	Rethelstraße 147
Düsseldorf	Schadowstraße 86-88
Emsdetten	Kirchstraße 6
Eschweiler	Grabenstraße 70
Essen	Hansastraße 34
Essen	Limbecker Platz 1a
Essen	Limbecker Straße 74
Essen	Rüttscheider Straße 82
Euskirchen	Neustraße 41

Mecklenburg-Vorpommern

Greifswald	Lange Straße 94
Güstrow	Pferdemarkt 16
Neubrandenburg	Marktplatz 2
Neubrandenburg	Turmstraße 17-19
Neustrelitz	Strelitzer Straße 10
Parchim	Blutstraße 17
Rostock	Kröpeliner Straße 58
Rostock	Warnowallee 31 b
Schwerin	Marienplatz 5-6
Schwerin	Mecklenburgstraße 22
Stralsund	Ossenreyer Straße 31
Wismar	Hinter dem Rathaus 19

Niedersachsen

Achim	Bremer Straße 1b
Aurich	Am Marktplatz 28
Barsinghausen	Marktstraße 8
Brake	Am Ahrenshof 2
Braunschweig	Casparistraße 5/6
Braunschweig	Platz am Ritterbrunnen 1
Buchholz	Breite Straße 15
Buxtehude	Lange Straße 22
Celle	Zöllnerstraße 34
Cloppenburg	Lange Straße 59

Cuxhaven	Nordersteinstraße 8
Delmenhorst	Lange Straße 35
Diepholz	Lange Straße 43
Emden	Neutorstraße 20
Esens	Herdestraße 2
Gifhorn	Steinweg 67
Goslar	Fischemäker Straße 15
Göttingen	Weender Straße 51
Hameln	Bäckerstraße 20
Hannover	Blumenauerstraße 1-7
Hannover	Engelbosteler Damm 66
Hannover	Ernst-August-Platz 2
Hannover	Ernst-August-Galerie
Hannover	Lister Meile 72
Hannover	Marienstraße 2
Helmstedt	Neumärker Straße 1a - 3
Hildesheim	Bahnhofsallee 2
Jever	Kaakstraße 1
Laatzen	Leine-Center, Marktplatz 11-16
Langenhagen	Marktplatz 7
Leer	Mühlenstraße 75
Lingen	Am Markt 9-10
Lohne	Deichstraße 4
Lüneburg	Große Bäckerstraße 2-4
Meppen	Am Markt 27
Nienburg	Georgstraße 8
Norden	Neuer Weg 113
Nordenham	Friedrich-Ebert-Straße 7
Nordhorn	Hauptstraße 40
Northeim	Breite Straße 55
Oldenburg in	
Oldenburg	Heiligengeiststraße 11
Oldenburg in	
Oldenburg	Lange Straße 27
Osnabrück	Große Straße 3
Osterholz-	
Scharmbeck	Kirchenstraße 19/19A
Papenburg	Hauptkanal Links 32
Peine	Gröpern 11
Rinteln	Weserstraße 19
Rotenburg/Wümme	Große Straße 4
Salzgitter	In den Blumentriften 1
Seevetal	Glüsinger Straße 20
Stade	Holzstraße 10
Stadthagen	Obernstraße 9
Uelzen	Veerßer Straße 16
Varel	Hindenburgstraße 4
Vechta	Große Straße 62
Verden	Große Straße 54
Walsrode	Moorstraße 66
Westerstede	Lange Straße 2
Wildeshausen	Westerstraße 28
Wilhelmshaven	Marktstraße 46
Winsen	Rathausstraße 5
Wittmund	Norderstraße 19



Trier, Fleischstraße

Frechen	Hauptstraße 102	Kamp-Lintfort	Moerser Straße 222	Meschede	Kaiser-Otto-Platz 5
Geldern	Issumer Straße 23-25	Kempen	Engerstraße 14	Minden	Bäckerstraße 24
Gelsenkirchen	Bahnhofstraße 15	Kleve	Große Straße 90	Moers	Homburger Straße 27
Gelsenkirchen	Hochstraße 5	Köln	Barbarossaplatz 4	Mönchengladbach	Bismarckstraße 39-41
Gladbeck	Hochstraße 36	Köln	Frankfurter Straße 34 A	Mönchengladbach	Hindenburgstraße 122
Goch	Voßstraße 20	Köln	Kalker Hauptstraße 55	Mönchengladbach	Marktstraße 27
Greven	Königstraße 2	Köln	Mailänder Passage 1	Mülheim	Hans-Böckler-Platz 8
Grevenbroich	Kölner Straße 4/6	Köln	Neusser Straße 3	Münster	Bodelschwingerstraße 15
Gronau	Neustraße 17	Köln	Neusser Straße 215	Münster	Klosterstraße 53
Gummersbach	Kaiserstraße 22	Köln	Rhein-Center	Münster	Rothenburg 43/44
Gütersloh	Berliner Straße 16		Aachener Straße 1253	Neuss	Krefelder Straße 57
Hagen	Elberfelder Straße 32	Köln	Schildergasse 78-82	Oberhausen	Marktstraße 94
Haltern am See	Rekumer Straße 9	Köln	Venloer Straße 369	Oberhausen-	
Hamm	Weststraße 48	Krefeld	Hochstraße 65	Sterkrade	Bahnhofsstraße 40
Hattingen	Heggerstraße 23	Langenfeld	Marktplatz 1	Oer-Erkenschwick	Ludwigstraße 15
Heinsberg	Heggenstraße 129	Lemgo	Mittelstraße 76	Olsberg	Markt 1
Herford	Bäckerstraße 13/15	Lengerich	Schulstraße 64 A	Paderborn	Westernstraße 38
Herne	Bahnhofstraße 58	Leverkusen	Wiesdorfer Platz 15	Ratingen	Oberstraße 15
Herne	Hauptstraße 235	Lippstadt	Lange Straße 48	Recklinghausen	Breite Straße 20
Herten	Ewaldstraße 12	Lübbecke	Lange Straße 26	Remscheid	Allee-Center Remscheid
Hilden	Mittelstraße 49-51	Lüdenscheid	Wilhelmstraße 33	Rheinbach	Vor dem Dreeser Tor 15
Höxter	Marktstraße 27	Lünen	Lange Straße 34	Rheine	Emstraße 27
Ibbenbüren	Große Straße 14	Marl	Bergstraße 228	Siegen	Am Bahnhof 40
Iserlohn	Wermingser Straße 45		Marler Stern		City-Galerie Siegen
Kamen	Weststraße 74	Menden	Hochstraße 20	Siegen	Kölner Straße 52

Soest	Brüderstraße 38a
Solingen	Hauptstraße 50
Troisdorf	Pfarrer-Kennemich-Platz 7
Unna	Schäferstraße 3-5
Velbert	Friedrichstraße 149
Viersen	Hauptstraße 28
Waltrop	Bahnhofstraße 7
Warburg	Hauptstraße 54
Warendorf	Münsterstraße 15
Wesel	Hohe Straße 34
Witten	Bahnhofstraße 48
Witten	Beethovenstraße 23
Wuppertal	Alte Freiheit 9
Wuppertal	Werth 8
Wuppertal	Willy-Brandt-Platz 1
Würselen	Kaiserstraße 76

Rheinland-Pfalz

Alzey	Antoniterstraße 26
Andernach	Markt 17
Bad Kreuznach	Mannheimer Straße 153-155
Bad Neuenahr	
Ahrweiler	Poststraße 12
Bingen	Speisemarkt 9
Bitburg	Hauptstraße 33
Frankenthal	Speyerer Straße 1-3
Haßloch	Rathausplatz 4
Idar-Oberstein	Hauptstraße 393
Kaiserslautern	Fackelstraße 19-21
Koblenz	Hohenfelder Straße 22
Landau	Kronstraße 37
Ludwigshafen	Bismarckstraße 68
Ludwigshafen	Im Zollhof 4
Mainz	Stadthausstraße 2
Mayen	Neustraße 2
Neustadt/Weinstr.	Hauptstraße 31
Neuwied	Mittelstraße 18
Pirmasens	Hauptstraße 39
Speyer	Maximilianstraße 31
Trier	Fleischstraße 28
Wittlich	Burgstraße 13/15
Worms	Kämmererstraße 9-13
Zweibrücken	Hauptstraße 59

Saarland

Homburg	Eisenbahnstraße 31
Neunkirchen	Saarpark-Center/ Stummstraße 2
Saarbrücken	Bahnhofstraße 54
Saarlouis	Französische Straße 8
Völklingen	Rathausstraße 17

Sachsen

Annaberg-Buchholz	Buchholzer Straße 15A
Aue	Wettinerstraße 2
Auerbach	Nicolaistraße 15
Bautzen	Reichenstraße 7
Chemnitz	Markt 5
Chemnitz	Wladimir-Sagorski-Straße 22
Döbeln	Breite Straße 17
Dresden	Bautzner Straße 27
Dresden	Kaufpark
Dresden	Webergasse 1
Freiberg	Erbische Straße 11
Freital	Dresdner Straße 93
Görlitz	Berliner Straße 18
Görlitz	Berliner Straße 61
Grimma	Lange Straße 56
Hoyerswerda	D.-Bonhoeffer Straße 6
Leipzig	Ludwigsburger Straße 9
Leipzig	Markt 17
Leipzig	Paunsdorfer Allee 1
Meißen	Kleinmarkt 2
Pirna	Schmiedestraße 32
Plauen	Postplatz 3
Reichenbach	Zwickauer Straße 14
Riesa	Hauptstraße 95
Weißwasser	Muskauer Straße 74
Zittau	Innere Weberstraße 9
Zwickau	Hauptstraße 35/37

Sachsen-Anhalt

Aschersleben	Taubenstraße 3
Bernburg	Lindenstraße 20E
Bitterfeld	Markt 9
Burg	Schartauer Straße 3
Dessau	Kavalleriestraße 49
Dessau	Poststraße 6
Halberstadt	Breiter Weg 26
Halle	Leipziger Straße 21
Halle	Neustädter Passage 16
Köthen	Schalaunische Straße 38
Lutherst. Eisleben	Markt 54
Lutherst. Wittenberg	Collegienstraße 6
Magdeburg	Breiter Weg 178/179
Magdeburg	Halberstädter Straße 100
Merseburg	Gothardstraße 27
Naumburg	Markt 15
Quedlinburg	Steinbrücke 18
Salzwedel	Burgstraße 57
Sangerhausen	Göpenstraße 18
Schönebeck	Salzer Straße 8
Stendal	Breite Straße 6
Weißenfels	Judenstraße 17

Wernigerode	Breite Straße 14
Zeitz	Roßmarkt 9

Schleswig-Holstein

Ahrensburg	Rondeel 8
Bad Oldesloe	Mühlenstraße 8
Bad Segeberg	Kurhausstraße 5
Brunsbüttel	Koogstraße 67-71
Eckernförde	St.-Nicolai-Straße 23-25
Elmshorn	Königstraße 46
Eutin	Peterstraße 3
Flensburg	Holm 49/51
Geesthacht	Bergedorfer Straße 45
Glinde	Markt 6
Heide	Friedrichstraße 2
Husum	Markt 2
Itzehoe	Feldschmiedekamp 6
Kiel	Holstenstraße 19
Kiel	Schönberger Straße 84
Lübeck	Breite Straße 45
Mölln	Hauptstraße 85
Neumünster	Großflecken 12
Norderstedt	Europaallee 4
Oldenburg/Holstein	Kuhtorstraße 14
Pinneberg	Fahltskamp 9
Plön	Lange Straße 7
Rendsburg	Torstraße 1 / Schlossplatz
Schleswig	Stadtweg 28
Wedel	Rosengarten 3
Westerland	Friedrichstraße 6

Thüringen

Altenburg	Markt 27
Arnstadt	Erfurter Straße 11
Eisenach	Karlstraße 11
Erfurt	Anger 27
Gera	Humboldtstraße 2a/ Ecke Sorge
Gotha	Marktstraße 9
Greiz	Markt 11
Ilmenau	Straße des Friedens 8
Jena	Johannisstraße 16
Meiningen	Georgstraße 24
Mühlhausen	Steinweg 90/91
Nordhausen	Bahnhofstraße 12-13
Rudolstadt	Marktstraße 33
Saalfeld	Obere Straße 1
Sonneberg	Bahnhofstraße 54
Suhl	Steinweg 23
Weimar	Schillerstraße 17

Schweiz

nach Kantonen

Aargau

Aarau	Igelweid 1
Baden	Weite Gasse 27
Spreitenbach	Shoppi
Zofingen	Vordere Hauptgasse 16

Basel Stadt

Basel	Marktplatz 16
Basel	Stücki Shopping Hochbergerstrasse 70

Bern

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14
Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17
Thun	Bälliz 48

Fribourg

Fribourg	Rue de Romont 14
----------	------------------

Genf

Genf	Rue de la Croix d'Or 9
------	------------------------

Graubünden

Chur	Quaderstrasse 11
------	------------------

Luzern

Luzern	Weggisgasse 36-38
--------	-------------------

Neuchâtel

Neuchâtel	Grand-Rue 2
-----------	-------------

Schaffhausen

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

Solothurn

Olen	Hauptgasse 25
Solothurn	Gurzelgasse 7

St. Gallen

Buchs	Bahnhofstrasse 39
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 11
St. Gallen	Multergasse 8
Wil	Obere Bahnhofstrasse 50

Thurgau

Frauenfeld	Zürcherstrasse 173
------------	--------------------

Vaud

Lausanne	Rue du Pont 22
----------	----------------

Zug

Zug	Bahnhofstrasse 32
-----	-------------------

Zürich

Winterthur	Marktgasse 74
Zürich	Bahnhofstrasse 83
Zürich	Schaffhauserstrasse 355

Österreich

nach Bundesländern

Kärnten

Klagenfurt	City-Arkaden, St.-Veiter-Ring 20
Villach	Hauptplatz 21

Niederösterreich

Amstetten	Waidhofnerstraße 1 + 2
Baden	Pfarrgasse 1
Krems	Wiener Straße 96-102
St.-Pölten	Kremser Gasse 14
Wiener Neustadt	Herzog-Leopold-Straße 9

Oberösterreich

Linz	Blütenstraße 13 - 23
Linz	Landstraße 54 - 56
Pasching bei Linz	Pluskaufstraße 7
Ried im Innkreis	Hauptplatz 42
Vöcklabruck	Linzer Straße 50
Wels	Bäckergasse 18

Salzburg

Salzburg	Europastraße 1/Europark
----------	-------------------------

Steiermark

Graz	Herrengasse 9
Kapfenberg	Wiener Strasse 35 a
Seiersberg/Graz	Shopping City Seiersberg 5

Tirol

Innsbruck	Maria-Theresien-Straße 6
-----------	--------------------------

Vorarlberg

Bregenz	Kaiserstraße 20
Bürs	Zimbapark
Dornbirn	Messepark

Wien

Vösendorf	Shopping-City Süd
Wien	Auhof Center

Wien	Favoritenstraße 93
Wien	Grinzinger Straße 112
Wien	Landstraßer Hauptstraße 75-77
Wien	Mariahilfer Straße 67
Wien	Meidlinger Hauptstraße 38
Wien	Shopping-Center-Nord
Wien	Thaliastraße 32
Wien	Wagramer Straße 81/ Donauzentrum

Luxemburg

Esch sur Alzette Luxemburg	13, rue de l'Alzette 9-11, Grand-Rue
-------------------------------	---

Niederlande

Emmen	Picassopassage 74
Enschede	Kalanderstraat 17
Nijmegen	Broerstraat 31

Polen

Bytom	Plac Tadeusza Kościuszki 1
Chorzów	ul. Wolności 30
Czestochowa	Aleja Wojska Polskiego 207
Gdansk	Al. Grunwaldzka 141
Gliwice	ul. Wyszyńskiego 8
Katowice	ul. 3 Maja 17
Koszalin	ul. Padarewskiego 1 Forum Koszalin
Kraków	Bonarka City Center ul. Pawia 5
Kraków	Galeria Krakowska ul. Najświętszej Marii Panny 5d
Legnica	Pilsudzkiego 23
tódz	Marszałka Józefa ul. Piotrkowska 23
tódz	ul. Wyszogrodzka 144
Plock	Galeria Wisła ul. św. Marcin 69
Poznań	Galeria Pestka ul. Bolesława Chrobrego 1
Poznań	ul. Grunwaldzka 108
Radom	Al. Wojska Polskiego 15
Rumia	Pl. Dominikański 3
Szczecin	
Wroclaw	



Basel, Marktplatz



Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als eine Million Bäume.

